

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 4-5 | 2023

SPECIAL MOBILITÄT

MODELLE FÜR MORGEN

➤ S. 33

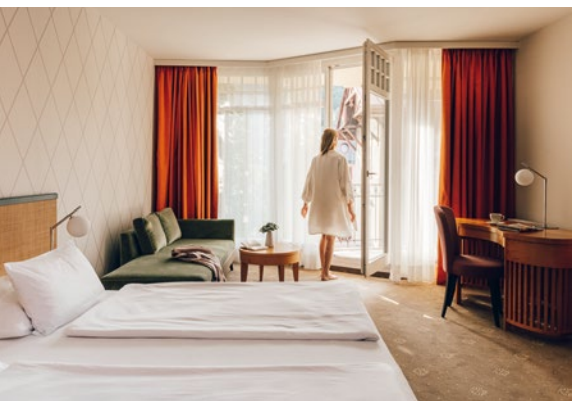


AUSBILDUNG
Betriebe als Paten
für Mittelschulen

➤ S. 24

GESUNDHEIT
Wie bleiben die
Mitarbeiter fit?

➤ S. 60



FALKENSTEINER
SPA RESORT MARIENBAD
Premium Collection

Heal. Restore. Relax.

5* WELLNESS-REFUGIUM IN MARIENBAD

Mariánské Lázně, im Westböhmisches Bäderdreieck, ist ein international bekannter und traditionsreicher Kurort, der seit Sommer 2021 nicht nur zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, sondern auch als einer der „Großen Kurorte Europas“ klassifiziert ist. Das dort ansässige Falkensteiner Spa Resort Marienbad folgt seit über 15 Jahren einer langen Kurtradition zum Wohle seiner Gäste.

**HEILUNG & ERHOLUNG -
ENTSPANNUNG AUF
HÖCHSTEM NIVEAU**

Abschalten, durchatmen und alten Ballast loswerden. Der großzügige Acquapura SPA bietet vier Konzeptpools

inkl. einem Außenpool, vier Saunen, grünem Garten mit Sonnenliegen und Indoor-Ruhezonen. Angenehme Massagen, aktivierende Spa-Behandlungen, Bäder und therapeutische Anwendungen sorgen für vollkommene Entspannungen.

Neben dem klassischen Spa-Konzept bietet das Falkensteiner Spa Resort Marienbad ein kompetentes Medical Center mit Kurarzt und mehrsprachigem, erfahrenem Therapeut_innenteam. Individuelle Kuranwendungen und alternative Therapien, abgestimmt auf präzise Diagnostik, stehen auf der Tagesordnung. Auch die Natur vor Ort wird in das holistische Konzept eingebunden. Achtsamkeitsübungen wie Waldbaden sowie ausgewählte Behandlungen mit natürlichen Marienbader Heilmitteln

und -quellen kommen zum Einsatz. Im Mittelpunkt befinden sich Regeneration & gesundheitliche Prävention.

**BALANCE-VITALKÜCHE -
GESUNDHEITSBEWUSSTE
KULINARIK**

Der holistische Ansatz zur Erhaltung der Gesundheit zeigt sich auch in der zeitgemäßen Balance-Vitalküche. Bekömmliche und zugleich genussvolle Ernährung ist ein wesentlicher Faktor ganzheitlichen Wohlbefindens. Das Konzept bildet eine Liaison aus vier Komponenten: Regionalität, Naturbelassenheit, einem hohen Qualitätsanspruch und einer schonenden Kochmethode.

MEHR INFOS UNTER
falkensteiner.com/marienbad

Innenstädte beleben

Kürzlich ist die Liste der Standorte von Galeria Karstadt Kaufhof, die geschlossen werden sollen, publik geworden. Auch Mittelfranken ist betroffen. Welche Standorte am Ende vielleicht doch erhalten werden können, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Die Schließung eines großen Warenhauses ist immer ein herber Schlag für den Handel in der Stadt. Zugeklebte Schaufenster, drohender Verfall, weniger Kundenschaft – all dies sind Risiken für benachbarte Läden.

„Nicht erst seit der Corona-Krise versuchen wir als IHK, die Innenstädte attraktiv zu halten.“

Die „City-Werkstätten“ in Nürnberg und Ansbach sorgen für neue Impulse, die „IHK-Zukunftshändler“ werden ausgezeichnet, Summer Streets bringen Leben in die Quartiere, in Fürth tauscht man sich im „Wirtschaftsforum Innenstadt“ über Ideen aus – und in leerstehenden Geschäften entstehen mit IHK-Beteiligung Pop-Up-Stores zur Aus- und Weiterbildung.

Was beim Thema „Innenstadtattraktivität“ auch eine Rolle spielt: Die Menschen müssen die City halbwegs bequem erreichen können. Viele Besucher kommen nun einmal aus dem Umland zum Shoppen in die Städte. Wer will, dass mehr Menschen dafür auf den ÖPNV umsteigen, darf aber nicht einfach die Anzahl der Parkplätze reduzieren, um dieses Ziel zu erreichen. Er muss stattdessen zuerst einen Anreiz bieten und ein attraktives Angebot für die Nutzung von S-Bahn, U-Bahn, Bus und Straßenbahn machen.

Klar ist: Es müssen zukunftsfähige Konzepte zur Innenstadtmobilität her – und die werden am besten in Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft erarbeitet. Der IHK-Verkehrsausschuss hat als Grundlage dafür ein Impulspapier erstellt, das jetzt von der Vollversammlung beschlossen wurde (s. S. 38/39 in dieser Ausgabe der „WiM“).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling. Genießen Sie unsere Innenstädte mit ihrer bunten Palette an Geschäften, Gastronomie und Kultur.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößbastraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de



MEHR ALS NEW WORK

Flexible Raumlösungen
in Nürnberg

- Infrastruktur und Service
- Perfekte Anbindung und modernste Mobilität
- Nachhaltigkeit und Vorausdenken
- Work und Lifestyle

www.suedwestpark.de

DER
STANDORT

Südwestpark
NÜRNBERG



EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

FunRun 2023

15. JUNI 2023

funrunsuedwest.de

18

IHK-Positionspapier Energieversorgung



Titelthema

33 Special: Mobilität | Logistik

Spektrum

- 8 **Bayern International:** Netzwerk unterstützt Betriebe beim Auslandsgeschäft.
- 9 **Wirtschaftsmidiation:** Streitigkeiten im Wirtschaftsleben schneller beilegen.

Business

- 14 **Unternehmerinnen weltweit vernetzt:** Wie lässt sich LinkedIn für berufliche Kontakte nutzen?
- 18 **DIHK-Positionspapier zur Energieversorgung 2030:** Deutschland muss schneller vorankommen.
- 20 **Energie-Härtefallhilfen:** Unternehmen können die Förderung jetzt beantragen.
- 21 **„Carnet ATA“:** IHK für München und Oberbayern übernimmt Abwicklung der Zolldokumente.

Märkte

- 24 **Partnerschaften mit Mittelschulen:** IHK-Projekt „Firmenpaten“ bringt Schüler und Betriebe zusammen.
- 29 **„IHK-Innovationspreis Fachkräfte“:** Auszeichnung für beispielhaftes Personal-Management.
- 30 **Unzufrieden mit dem Studium?** IHK und Universität Erlangen-Nürnberg informieren über Alternativen.

IHK-Welt

- 48 **IHKs machen Lust auf Ausbildung:** Deutschlandweite Mitmach-Kampagne „#könnenlernen“ gestartet.
- 52 **Wirtschaftsjunioren Mittelfranken:** Mehr gemeinsame Veranstaltungen vereinbaren.

Special Mobilität | Logistik

- 34 **Zulieferer unter Strom:** Fraunhofer-Institut IISB unterstützt beim Wandel zur Elektromobilität.
- 38 **Lebendige Stadtzentren:** IHK-Verkehrsausschuss gibt Empfehlungen für Mobilität in der Innenstadt.
- 40 **Lastenfahrräder:** Technische Hochschule Nürnberg entwickelt Konzept für nachhaltige City-Logistik.
- 41 **Deutschland-Ticket:** Das ändert sich für Nutzer von VGN-Abos.
- 42 **Digitale Tachos der zweiten Generation:** Darauf müssen Unternehmen jetzt achten.
- 44 **Wettbewerb „Logistik ist weiblich“:** Initiative will Frauen für Berufe in der Branche begeistern.



59
Special:
Gesundheitsförderung



48
IHK-Ausbildungskampagnen



14
Unternehmerinnen
weltweit vernetzt

Special Gesundheitsförderung

- 60 Gesundheit der Mitarbeiter stärken:** Mittelfränkische Unternehmen mit beispielhaften Angeboten.
- 68 Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung:** Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) gibt Tipps für die Praxis.
- 69 Inklusionsprojekt „Laut“:** Menschen mit gesundheitlichen Problemen gut im Betrieb integrieren.
- 70 Wenn alles zu viel wird:** Pilotprojekt „Blaufeuer“ begleitet bei psychischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Köpfe

- 75 Lang.zeit Personal:** Personaldienstleister bietet Auslagerung von Logistikprozessen an.
- 76 Alexius:** Das Schwarzenbrucker Unternehmen verkauft seit 40 Jahren erfolgreich Gabelstapler.
- 82 VR Bank Metropolregion Nürnberg:** Genossenschaftsbank zeigt sich mit dem Geschäftsjahr sehr zufrieden.
- 82 Meusel & Beck:** Fokus stärker auf Geschäftskunden und smarte Systeme.
- 83 Richard Köstner AG:** Erweiterung am Stammsitz in Neustadt a. d. Aisch geplant.

Unternehmen

- 88 Schmelzer Maschinenfabrik:** Grabbagger für Friedhöfe sind jetzt ganz leise.
- 90 Rehart:** Bauteile wiederaufbereiten statt wegwerfen.
- 90 Bayernhafen:** Güterumschlag in Nürnberg steigt leicht an.
- 93 Nürnberger Versicherung:** Konzern sieht Prognosen teilweise übertroffen.
- 94 Datev:** IT-Haus der Steuerberater setzt Wachstumskurs fort.
- 95 Innomatics:** Siemens gründet neuen Hersteller für Motoren und Großantriebe in der Nürnberger Südstadt.

Rubriken

- 10 Verbraucherpreisindex
- 80 Personalien | Auszeichnungen
- 53 Branchen A – Z
- 97 Impressum
- 55 IHK-Mitteilungen
- 98 Cartoon von Gymmick
- 71 Veranstaltungen

Hilfe bei der Internationalisierung

■ Das Bayerische Wirtschaftsministerium und das Außenwirtschafts-Netzwerk „Bayern International“ unterstützen kleine und mittlere Unternehmen bei der Internationalisierung. Auf der „Roadshow International – Menschen, Märkte, Möglichkeiten“ informiert die Bayerische Gesellschaft für internationale Wirtschaftsbeziehungen über ihr umfangreiches Angebot und bietet einen Austausch mit Experten und anderen Unternehmen: Dienstag, 25. April 2023 in Ansbach, Dienstag, 27. Juni in Fürth und Mittwoch, 27. September in Roth (jeweils von 17 bis 19.30 Uhr).

➔ Anmeldung: www.bayern-international.de/roadshow23



Ressourceneffizientes Produktdesign

■ Das VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) hat mit dem Online-Baukasten „Design für Ressourceneffizienz“ ein Tool entwickelt, mit dem Unternehmen schon bei der Produktentwicklung den sparsamen Materialeinsatz im Auge behalten können. Der Baukasten bietet Fachinformationen, Beispiele und Entscheidungshilfen.

➔ www.ressource-deutschland.de

TIPP DES MONATS

■ Unternehmen, die auf dem europäischen Binnenmarkt verpackte Waren in den Verkehr bringen, müssen die Anforderungen des jeweiligen Landes beachten. In der neuen Publikation „Umgang mit Verpackungen in Europa“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) wird für 25 europäische Länder erklärt, wer nach aktuellem Sachstand den verpackungsrechtlichen Bestimmungen unterliegt, welche Verpackungen in den Anwendungsbereich fallen oder welche Kennzeichnungspflichten und Sonderregelungen bestehen. Um die EU-weit unterschiedlichen Regelungen zu harmonisieren, hat die Europäische Kommission am 30. November 2022 einen Vorschlag für eine neue Verpackungsverordnung veröffentlicht. Bis die Regelungen beschlossen werden, sind noch weitere Änderungen zu erwarten.

➔ www.dihk.de (Suchwort „Verpackungen“)

Digitale Services der Unfallversicherung

■ Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat in einem neuen Webportal mehr als 30 Leistungen für Unternehmen und Versicherte digital zugänglich gemacht. Arbeitsunfälle können so online angezeigt und Unternehmen an- oder abgemeldet werden. Nach einmaliger Registrierung können die Antragsteller über ihr Nutzerkonto bei jedem weiteren Behördenkontakt auf die erfolgte Authentifizierung zurückgreifen. Zudem können Daten hinterlegt, diese in verschiedene Formulare übernommen sowie Bescheide und Mitteilungen im Postfach digital empfangen werden.

➔ www.serviceportal-unfallversicherung.dguv.de

Firmenlauf „B2Run“

■ Bei der elften Auflage des Nürnberger Firmenlaufs „B2Run“ am Dienstag, 25. Juli 2023 können sportbegeisterte Mitarbeiter von Unternehmen aus der Metropolregion die Laufschuhe schnüren. Die rund sechs Kilometer lange Strecke beginnt an der Steintribüne, führt durch den Volkspark Dutzendteich und endet mit dem Zieleinlauf im Max-Morlock-Stadion. Die Laufveranstaltung, die wieder von einem großen Rahmenprogramm begleitet wird, soll zum Zusammenhalt in der Belegschaft und zur Motivation der Beschäftigten beitragen. Team-Anmeldungen sind unabhängig von der Gruppengröße möglich.

www.b2run.de/nuernberg



Hilfe für die Erdbebenopfer

■ Am 6. Februar 2023 wurde die Region im türkisch-syrischen Grenzgebiet von einem verheerenden Erdbeben getroffen. Nach wie vor fehlt es den Menschen dort an lebenswichtigen Gütern. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat direkt nach dem Beben auf ihrer Website eine Übersicht mit lokalen Hilfsaktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten für die betroffenen Regionen eingerichtet. Neben Aktivitäten in Mittelfranken sind auch allgemeine Informationen und Hilfsinitiativen aufgeführt.

www.ihk-nuernberg.de/erdbeben

Pilotprojekt Wirtschaftsmediation

■ Viele Zivilverfahren zu komplexen Sachverhalten ziehen sich in die Länge. Um Verfahren zu Streitfällen in der Wirtschaft rasch und interessengerecht lösen zu können, haben die IHK Nürnberg, die Rechtsanwaltskammer und die Nürnberger Justiz mit dem „Kooperationsprojekt Wirtschaftsmediation“ einen alternativen Weg entwickelt. Bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt werden am Freitag, 5. Mai 2023 (16 bis 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Hauptmarkt 25/27) Fragen rund um die außergerichtliche Streitbeilegung diskutiert und Erfahrungen aus der Wirtschaft ausgetauscht.

www.ihk-nuernberg.de/v/6255



02 | 2022



153,2

VERBRAUCHERPREISINDEX

Malaise bei Quark und Käse

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Februar bei 8,7 Prozent. Die Inflationsrate verharrt laut Statistischem Bundesamt auf einem hohen Niveau. Besonders spürbar für die privaten Haushalte seien auch im Februar die gestiegenen Preise für Nahrungsmittel gewesen, die sich noch stärker erhöhten als die Energiepreise. So verteuerten sich beispielsweise Käse und Quark um rund 43 Prozent.

	Basisjahr 2020 = 100	Februar 2023	Vgl. Februar 2022
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		129,9	+ 20,7 %
z. B. Käse und Quark		153,2	+ 42,9 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		113,7	+ 8,1 %
Bekleidung und Schuhe		101,7	+ 4,3 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		114,1	+ 8,3 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		116,4	+ 9,2 %
Gesundheit		104,2	+ 3,1 %
Verkehr		121,8	+ 6,4 %
Post und Telekommunikation		99,3	- 0,4 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		110,8	+ 6,2 %
Bildungswesen		108,0	+ 3,7 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		116,9	+ 10,5 %
Andere Waren und Dienstleistungen		111,0	+ 6,7 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		115,2	+ 8,7 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

**JETZT TERMIN
VEREINBAREN:**
VERKAUFSBÜRO
REINDELSTR. 13,
90402 NÜRNBERG

VOLLMÖBLIERTE STUDENTENAPARTMENTS IM HERZEN NÜRNBERGS!

165

Wohneinheiten

18 - 28 m²

Wohnflächen

Sommer 2023

Baubeginn

Sommer 2025

Vsl. Fertigstellung

165 vollmöblierte Studentenapartments – ganz in der Nähe des Nürnberger Hauptbahnhofs und der Grünanlagen der Wöhrder Wiese. Mit StudyApart schaffen wir gefragten Wohnraum, der ins Studentenleben passt: verkehrsgünstig gelegen, mit einer perfekten Infrastruktur. Eine Bereicherung für die Studentenstadt Nürnberg und eine attraktive Kapitalanlage für Sie als zukünftige Eigentümer!

- ❖ Vollmöblierte Apartments inkl. Pantry-Küche und teilweise mit Balkon
- ❖ Moderne, pflegeleichte Vinylböden mit Fußbodenheizung
- ❖ WLAN im gesamten Gebäude
- ❖ Gemeinschaftsflächen Indoor wie Outdoor
- ❖ Tiefgarage mit Stellplätzen inkl. Vorbereitung für E-Mobilität
- ❖ Werthaltige Bauweise nach KfW-55-Standard

Ein Unternehmen der Rabobank

 **bpd**
bouwfonds immobilienentwicklung


STUDYAPART

MEHR INFORMATIONEN UNTER



Vertrieb
T +49 (0) 911 | 80 12 99 - 99
vertrieb-nuernberg@bpd.de
studyapart.de

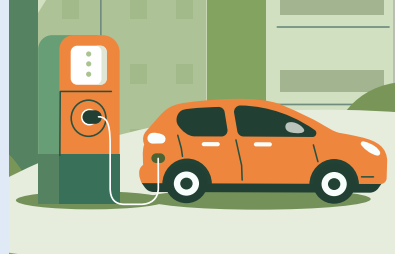
Objektadresse
StudyApart
Bahnhofstr. 41-45
90402 Nürnberg



14

Unternehmerinnen weltweit vernetzt:

Wie knüpft man Geschäftskontakte über LinkedIn?



18

„Energieversorgung 2030 in**Deutschland“: DIHK-Positionspapier fordert mehr Tempo.**

Business

BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Bayern erhöht den Meisterbonus

■ Der bayerische Meisterbonus wird von bisher 2 000 auf 3 000 Euro erhöht. Das hat der Bayerische Ministerrat beschlossen. Die Aufstockung gilt rückwirkend für alle Weiterbildungsprüfungen zum Meister oder zu einem vergleichbaren Abschluss (z. B. Fachkaufleute, Fachwirte, Technische Betriebswirte), die seit dem 1. Januar 2023 erfolgreich absolviert wurden. Bereits beantragte Auszahlungen für Abschlüsse ab diesem Datum werden automatisch angepasst und ab Mai 2023 bearbeitet, so die Regierung von Mittelfranken. Ein erneuter Antrag ist in diesen Fällen also nicht notwendig. Nach Aussage von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger stellt der Freistaat für die Aufstockung des Meisterbonus jährlich 30 Mio. Euro zusätzlich bereit. Der Bundesrat hatte Anfang März zudem einen bayerischen Antrag für eine bundesweit kostenfreie Meisterausbildung einstimmig angenommen. Aktuell werden über das Meister-BAföG nur bis zu drei Viertel der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-2124, christian.grupe@nuernberg.ihk.de
www.stmwi.bayern.de/wirtschaft/ausbildung-beruf/meisterbonus/



Foto: Pannadee Kietnikull/Gettyimages.de

**WIR STEUERN MIT
IHNEN GEMEINSAM
IN DIE ZUKUNFT**

www.poessl.de

**KANZLEI DR. POESSL 4.0 –**

Vereinbaren Sie Ihr „Zukunfts-Gespräch“ unter Tel. 0911 9 29 46-0

 **Dr. Wolfgang Pössl**
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Kanzlei Dr. Wolfgang Pössl
Südwestpark 15 · 90449 Nürnberg

LINKEDIN

Unternehmerinnen weltweit vernetzt

Wie lässt sich das Netzwerk LinkedIn beruflich nutzen?

Webinar der IHK-Initiative „Frauen Unternehmen Wirtschaft“.

Das berufliche Netzwerk LinkedIn besticht durch seine enorme Verbreitung: Mehr als 900 Mio. Mitglieder hat es weltweit, jede Sekunde kommen drei neue hinzu. Frauen in Führungspositionen dürften dort keinesfalls fehlen, sagte die LinkedIn-Expertin Nicole Freitag beim Webinar „Personal Branding und digitales Netzwerken auf LinkedIn für Frauen“. Die Veranstaltung der Reihe „Inspiring Morning“, an der morgens um 8.30 Uhr rund 200 weibliche Führungskräfte teilnahmen, war vom IHK-Netzwerk „Frauen Unternehmen Wirtschaft“ organisiert worden.

Über 58 Mio. Unternehmen weltweit seien auf LinkedIn aktiv und 44 Prozent aller Recruiter nutzten LinkedIn, um offene Stellen zu besetzen, so Nicole Freitag, die die die Agentur Little Birds Media in Düsseldorf betreibt und sich auf Beratung rings um LinkedIn spezialisiert hat. LinkedIn sei eine Plattform mit vielfältigen Möglichkeiten: Unternehmerinnen können dort potenziellen Kunden ihr Angebot näherbringen, nach neuen Mitarbei-

tern suchen oder sich mit anderen Frauen in Führungspositionen vernetzen.

Doch wie geht man es richtig an, wenn man aus dem Netzwerk Nutzen ziehen will? Die Referentin erläuterte, wie man sein Profil anlegt und in der Folge systematisch optimiert. Denn zu einem perfekten LinkedIn-Auftritt gehören für Nicole Freitag immer zwei Dinge: erstens ein aussagekräftiges eigenes Profil und zweitens das Erstellen von Inhalten inklusive des Verlinkens, Likens und Kommentierens von anderen Beiträgen.

Schritt für Schritt zum LinkedIn-Profil

Das Optimieren des Profils beginnt mit dem passenden Profilbild („bitte ein Business-Foto“) und einem Bannerbild, das sich oben über die ganze Seite zieht und thematisch zum Mitglied passt. Das wichtigste Textelement ist der Slogan, der direkt unter dem Namen steht. „Hier sollten Sie so pointiert wie möglich über Ihr Angebot infor-



mieren“, sagte Freitag. Denn in den Suchergebnissen im Internet sei dies das Erste, was angezeigt werde.

Weiter geht es mit dem sogenannten Info-Text, der nach den Erfahrungen Freitags eine der häufigsten Baustellen ist, die es zu optimieren gelte. Denn viele Nutzerinnen hätten schlichtweg überhaupt keinen Info-Text eingegeben. „Dabei ist gerade er die perfekte Möglichkeit, sich zu positionieren und Mehrwertinfos einzustellen“, sagte die Expertin.

Wer sich im Vorfeld klug überlege, welche Ziele er mit LinkedIn verfolgt und worauf es ihm bei seiner persönlichen digitalen Visitenkarte ankommt, könne durch einen guten Info-Text viel erreichen: Dank passender Keywords ließen sich die Suchergebnisse verbessern, sodass die Inhaberinnen des LinkedIn-Profiles im Internet sichtbarer werden und sich damit die gesetzten Ziele „ganz automatisch“ besser erreichen ließen. Nicole Freitag empfiehlt die guten alten W-Fragen als Hilfe, um einen guten Info-Text zu verfassen: Wer sind Sie? Was machen Sie? Wen sprechen Sie an?

Welche Details man bei der Schärfung des Profils beachten sollte und wie engagierte Frauen, aber natürlich auch Männer die Qualität ihrer Arbeit und die entsprechende Expertise in Beiträgen vermitteln, das zeigte Nicole Freitag nicht nur beim eigentlichen IHK-Webinar, sondern auch danach. Die Teilnehmerinnen konnten sich noch eine ganze Woche lang in einer kostenlosen kleinen Challenge mit ihr messen. Diese Möglichkeit nutzte u. a. auch Nadine Ballenberger, geschäfts-

führende Gesellschafterin der „Die Kulturidee“ GmbH. Die Agentur für Wissenschaftskommunikation organisiert unter anderem „Die Lange Nacht der Wissenschaften Nürnberg-Fürth-Erlangen“, die heuer wieder am Samstag, 21. Oktober stattfindet. Inspiriert durch die vielen Praxis-Tipps der LinkedIn-Expertin hat Ballenberger noch am gleichen Tag einen längeren Beitrag über die Veranstaltung erstellt und berichtet, welche Impulse sie von dort mitgenommen und was sie sich noch vorgenommen hat. Illustriert hat sie ihren Post durch einen Screenshot, auf dem ein Teil der Teilnehmerinnen zu sehen ist.

Sie hat dabei die einzelnen Tipps beherzigt, die Freitag für die Erstellung persönlicher Beiträge gegeben hatte. So finden sich nicht nur ein Foto zum Beitrag („Man wird dadurch viel sichtbarer und viel vertrauenerweckender“), sondern auch passende Hashtags, also Schlüsselworte, wie #linkedin, #personalbranding und natürlich #InspiringMorning. Und am Ende hat Ballenberger auch noch die Veranstalterinnen von der IHK getaggt, also erwähnt und auf sie verlinkt: „Vielen Dank für den Input und natürlich die tolle Veranstaltung“, schrieb sie an die Adresse der Organisatorinnen in der IHK, Frauke Wille, Antonia Lehner, Dr. Maike Müller-Klier und Karin Bucher. Eines der wichtigsten Dinge, die die Kommunikations- und Wissenschaftsmanagerin gelernt hat, führt sie ebenfalls auf: „Dein Profil ist deine digitale Visitenkarte – nutze alle Möglichkeiten, die dir LinkedIn bietet.“ (sr.)

www.ihk-nuernberg.de/frauen-unternehmen-wirtschaft

i

„Frauen Unternehmen Wirtschaft“

Das IHK-Netzwerk „Frauen Unternehmen Wirtschaft“ macht sich stark für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen. Ziel des Netzwerkes ist es, Frauen besser zu vernetzen, den Austausch zu fördern, Vorbilder sichtbar zu machen und das Engagement von Frauen in berufsspezifischen Netzwerken zu stärken. In regelmäßigen Webinaren rund um das Thema

„Frauen in Führung“ werden Impulse gesetzt und eine Plattform zum Austausch geboten. Der Jahresempfang ist das „Klassentreffen“ des Netzwerkes. Es gibt ein inspirierendes Rahmenprogramm und die Gelegenheit, sich mit anderen engagierten Frauen in der Region auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Jahresempfang 2023 findet am Mittwoch, 10. Mai 2023, 17.30 bis 20.30 Uhr in der IHK Nürnberg für Mittelfranken statt.



IHK, Tel. 0911 1335-1123, antonia.lehner@nuernberg.ihk.de

Anmeldung zum Jahresempfang: www.ihk-nuernberg.de/frauen-unternehmen-wirtschaft



Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Thomas Biller



Jürgen Brand



Stefan Böhm-Wirt



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



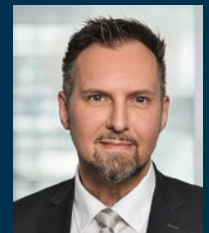
Corinna Gruber



Rüdiger Polzin



Hans Walter Wittig



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de



Dr. Dieter Knoll

[bw-bank.de/vermoegensmanagement](https://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK



ENERGIEVERSORGUNG

Das muss schneller gehen!

Positionspapier der IHK-Organisation: Was muss bis 2030 auf dem Energiesektor geschafft werden?

Zehn Leitlinien für eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Energieversorgung hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) in einem Positionspapier formuliert. Das Positionspapier mit dem Titel „DIHK-Perspektiven für die Energieversorgung 2030 in Deutschland“ stellt zentrale Forderungen an die Politik.

„Die DIHK unterstützt das politische Ziel, die Treibhausgase erheblich zu reduzieren und Klimaneutralität zu erreichen. Gleichzeitig brauchen die Unternehmen dauerhaft sicheren Zugang zu Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen“, fasste DIHK-Präsident Peter Adrian zusammen. Insbesondere beim Ausbau der erneuerbaren Energien liege vieles im Argen. Vor allem müssten die Planungs- und Genehmigungsverfahren radikal verschlankt sowie die Eigenstromversorgung und grüne Lieferverträge jenseits der EEG-Vergütung gestärkt werden. Außerdem poche die Wirtschaft u. a. auf einen schnelleren Ausbau der Infrastruktur, die verstärkte Nutzung heimischer Energiepotenziale sowie einen schnelleren Einstieg in die Wasserstoff-Wirtschaft. Hinzukommen müssten Entlastungen für Unternehmen bei den Energiepreisen: Die Reduzierung von Abgaben auf Strom und Gas wäre schnell umsetzbar. Durch eine Finanzierung von Umlagen aus dem Bundeshaushalt und einer Senkung der Strom- und Energiesteuer auf Gas könnten die Energiekosten abgesenkt werden. Die zehn Leitlinien im Einzelnen:

Den Turbo bei erneuerbaren Energien zünden:

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist deutlich zu langsam, um die politischen Ziele zu erreichen. Aus Sicht der Wirtschaft sollte die Politik vor allem an folgenden Schrauben drehen, um den Ausbau-Turbo zu zünden: Bund, Länder und Kommunen sollten für den Bau von Wind- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen mehr Flächen zur Verfügung stellen. Der Ausbau von Windanlagen an Land kann zudem beschleunigt werden, wenn Prüfschritte für Neuanlagen und Repowering entfallen.

Heimische Potenziale in den Blick nehmen: Die Ausweitung heimischer Potenziale stärkt die Ver-

sorgungssicherheit für die Unternehmen. Die Produktion von erneuerbaren Gasen sowie die konventionelle Gasförderung inklusive einer nachhaltigen Förderung von Schiefergas an Land und auf See schaffen ein breiteres Energieangebot. Dadurch wird die Energieversorgung weniger anfällig für externe Schocks bei plötzlich wegfallenden Importquellen oder -routen. Gleichzeitig bietet eine stärkere Nutzung der oberflächennahen und der Tiefen-Geothermie weitere Potenziale. Eine Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Wasser- und Umweltverträglichkeitsprüfung helfen, diese Potenziale zu erschließen.

Neben Gas andere Brückentechnologien nutzen:

Gas ist als Brückentechnologie noch für viele Jahre unverzichtbar. Als einzige Brücke ist Gas hingegen aus Sicht der Wirtschaft nicht ausreichend – sowohl mit Blick auf die Resilienz der Energieversorgung als auch mit Blick auf die Kosten. Für einen resilienten Energiemix zu wettbewerbsfähigen Preisen sind daher wetterunabhängige Energieträger und Technologien wie Wasserkraft, Tiefen-Geothermie, Biomasse und voraussichtlich auch Kohlekraftwerke mindestens solange notwendig, bis Speichertechnologien, Nachfrageflexibilität und Wasserstoffkraftwerke in einem ausreichend skalierbaren Maßstab bereitstehen. Um das Energiesystem zu stabilisieren, müssen sogenannte Power-to-x-Lösungen sowie der Aufbau von Energiespeichern schneller vorankommen.

Wettbewerbsfähige Energiekosten ermöglichen:

Die hohen Energiekosten haben die Wirtschaft bereits vor der Krise stark belastet. Auch wenn die Preise für Strom und Gas in jüngster Zeit gesunken sind, gefährdet das Preisniveau die internationale Wettbewerbsfähigkeit erheblich. Auch mit der Gas- und Strompreisbremse liegen die Energiekosten für energieintensive Prozesse und Dienstleistungen deutlich über den Beschaffungskosten in Frankreich oder den USA. Um seine Energiekosten dauerhaft zu senken, muss in Deutschland in erster Linie das Angebot massiv ausgebaut werden. Es sollte der Grundsatz gelten:



Kraftwerkskapazitäten werden nur abgeschaltet, wenn andere wetterunabhängige Leistungen zur Verfügung stehen.

Infrastruktur schneller ausbauen: Je weiter der Ausbau der Erneuerbaren, der Markthochlauf von Wasserstoff sowie die E-Mobilität und der Einbau von Wärmepumpen voranschreiten, desto dringlicher ist eine leistungsfähige Energieinfrastruktur. Ohne entsprechenden Infrastrukturzugang können Unternehmen sich nicht oder nur eingeschränkt an der Energiewende beteiligen und ihre betrieblichen Klimaschutzziele erreichen. Daher muss der notwendige Ausbau der Netzinfrasturktur koordiniert und über alle Energieträger hinweg beschleunigt umgesetzt werden. Der bisher schleppende Ausbau der Stromnetze auf allen Ebenen führt zu Abschaltungen von Erzeugungsanlagen und Eingriffen in die Fahrweise von Kraftwerken („Redispatch“), die die Wirtschaft finanziell belasten und die Netzstabilität gefährden.


Auf den Energiemärkten stärker auf Markt und Europa setzen: Das aktuelle Strommarkt-Design sorgt dafür, dass immer die günstigsten Kraftwerke zur Deckung der Nachfrage zum Einsatz kommen („Merit Order“). Für die Unternehmen werden die Kosten der Stromversorgung dadurch begrenzt. Staatliche Eingriffe schränken die Effizienz des Marktes ein und können daher zu höheren Kosten für die Betriebe führen. Daher sollten solche Eingriffe auf ein Minimum beschränkt sein. Sollte aus politischer Perspektive eine Förderung etwa für erneuerbare Energien notwendig sein, sind Investitionszuschüsse für Unternehmen einer Betriebskostenförderung vorzuziehen. Dadurch werden Marktverzerrungen reduziert. Was der Markt kann, sollte nicht (länger) vom Staat übernommen werden.

Wasserstoff schnell verfügbar machen: Deutsche Unternehmen benötigen Wasserstoff in großen Mengen, um ihre betrieblichen Klimaschutzziele zu erreichen. Damit Wasserstoff rasch breit verfügbar wird, sind einheitliche europäische Regelungen insbesondere bei CO₂-neutralem und grünem Wasserstoff notwendig. Die regulatorischen Anforderungen etwa zur Herkunft des verwendeten Stroms sollten zumindest in einer Übergangszeit so schlank wie möglich sein, um den Markthochlauf nicht zu bremsen.

Energieeffizienz durch Freiwilligkeit und Technologieoffenheit steigern: Die systematische Steigerung der Energieeffizienz liegt im Eigeninteresse der Unternehmen. Schließlich können sie so ihre betrieblichen Klimaschutzziele erreichen und gleichzeitig durch die Vermeidung von Energiebezug Kosten sparen. Der effiziente Energieeinsatz ist daher fester Bestandteil eines rationellen betrieblichen Energiemanagements und zugleich Triebkraft von Innovationen und neuen Geschäftsmodellen. Einfache Maßnahmen sind aufgrund der seit Jahren hohen Energiepreise in Deutschland bereits in vielen Unternehmen längst umgesetzt worden. Zukünftige Maßnahmen erfordern hingegen aufgrund steigender Grenzkosten hohe Investitionen und sind vergleichsweise komplex in der betrieblichen Umsetzung.

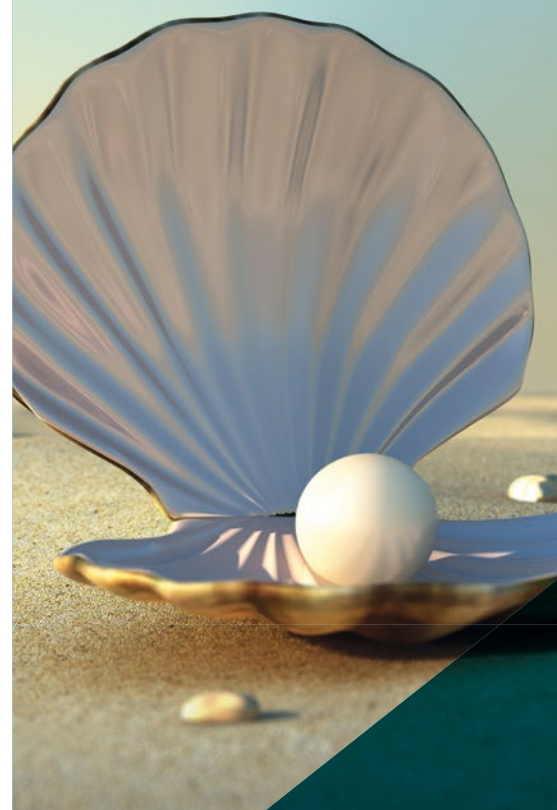
Standortqualität erhöhen sowie Rohstoffversorgung und Lieferketten diversifizieren: Die EU will bei wichtigen Schlüsseltechnologien zur Digitalisierung und Transformation von Importen unabhängiger werden. Das kann die Energiepolitik nicht allein erreichen. Damit sich entsprechende Unternehmen in Deutschland ansiedeln und auch dauerhaft am Standort produzieren, muss die Politik die Rahmenbedingungen für industrielle Produktion generell verbessern. Dazu gehören neben einer sicheren und zunehmend grünen Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen unter anderem ausreichend verfügbare Fachkräfte und eine moderne Infrastruktur.

Innovationen erleichtern: Maßgeblich für eine erfolgreiche Energie- und Klimapolitik sind Innovationen und neue Technologien. Zum Beispiel wird CO₂ nicht in allen Prozessen vollständig vermieden werden können. Hierfür braucht es neue Lösungen für die Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO₂ (CCS/CCU). Daher sollten Innovationen im Bereich Klimaschutz durch technologieoffene Fördermaßnahmen angedeutet werden. Hier sind allerdings bürokratiearme, schnelle und digitalisierte Förderprozesse bei den Unterstützungsmöglichkeiten vonnöten.

 Download des vollständigen Papiers: www.dihk.de (Suchbegriff „Energieversorgung 2030“) www.dihk.de/energiekrise #WirtschaftBrauchtEnergie

Sichern und Bewahren.

Wir helfen Ihnen, Ihr geistiges Eigentum und Ihre Marke zu schützen.



HUSSMANN

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Rechtsanwälte • IT Service

Ihr Schöpfungsfunkel, Ihre Visionen und Ideen sind die Grundlagen Ihres Unternehmenserfolges – und die Basis seines Fortbestandes in der Zukunft. Wir helfen Ihnen, Ihr wertvollstes Gut vor Schaden zu bewahren. Unser Fachbereich für gewerblichen Rechtsschutz unterstützt Sie im Werbe- und Wettbewerbsrecht, in der IP-Vertragsgestaltung und beim Schutz Ihres Know-hows und Ihrer Marke.

www.hlb-hussmann.de

ENERGIE-HÄRTEFALLHILFE

Anträge jetzt stellen



Foto: olo/Gettyimages.de

■ Seit Anfang März können Unternehmen die Energie-Härtefallhilfen des Freistaats Bayern beantragen. Betriebe, die besonders von den hohen Energiepreisen betroffen sind, können 2023 einen Ausgleich für betriebliche Energiekosten erhalten. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten.

Für die Gewährung der Energie-Härtefallhilfen gelten diese Voraussetzungen: Die gezahlten Preise müssen mehr als doppelt so hoch sein wie der im Jahr 2021 gezahlte Durchschnittspreis und sie müssen außerdem existenzbedrohend für den Betrieb sein. Der Härtefall wird angenommen, wenn der für 2023 erwartbare Jahresgewinn (Basis: durchschnittlicher Jahresgewinn der letzten fünf Jahre) durch die Steigerung der Energiekosten aufgezehrt wird. Inhabergeführte Unternehmen können einen fiktiven Unternehmerlohn in Höhe des individuellen Pfändungsfreibetrags (mindestens jedoch 2 000 Euro pro Monat)

geltend machen, sofern kein Geschäftsführergehalt gezahlt wurde.

Die Hilfen können unabhängig vom genutzten Energiesystem beantragt werden – also sowohl für leitungsgebundene Energieträger (Strom, Gas oder Fernwärme) als auch für nicht-leitungsgebundene (z. B. Holz, Pellets, Hackschnitzel, Flüssiggas). Die Anträge können vom Unternehmen selbst oder durch einen sogenannten qualifizierten Dritten (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerbevollmächtigte oder Rechtsanwälte) über eine elektronische Plattform gestellt werden. Über die Gewährung der Härtefallhilfe entscheidet eine Kommission, die aus Vertretern der bayerischen Wirtschaft, der Steuerberaterkammern und des Wirtschaftsministeriums besteht.

➔ www.stmwi.bayern.de/foerderungen/energie-haertefallhilfe/
www.ihk-nuernberg.de/energiekrise





TURM PATENSCHAFT fürs Volksbad

**Wir treiben's auf die Spitze:
Helfen Sie mit, damit unser
Volksbad seinen historischen
Turm wieder bekommt.**

i treibsaufdiespitze.de
P volksbad@stadt.nuernberg.de
KONTO **NürnbergBad**
DE05 7605 0101 0005 2091 35
Verwendungszweck: Turm

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Eigenbetrieb NürnbergBad, Projektleitung Volksbad · Foto: Christine Dierenbach · Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg

ZOLLDOKUMENT

IHK München wickelt Carnet ATA ab

■ Das Carnet ATA ist ein wichtiges Dokument für Unternehmen, die außenwirtschaftlich aktiv sind. Es ist eine Art Reisepass für Waren, die nur vorübergehend aus der EU ausgeführt werden sollen (z. B. für eine Messe, als Warenmuster, als Ausrüstung für Techniker). Voraussetzung für den Einsatz dieses Zollpassierschein-Heftes ist, dass die Waren in unverändertem Zustand wieder zurück in die EU eingeführt werden. Das Carnet ATA ermöglicht eine zügige Grenzabfertigung, weitere Zollformalitäten sind nicht erforderlich. Im zweiten Quartal 2023 überträgt die IHK Nürnberg die Abwicklung der Carnets ATA an die IHK für München und Oberbayern.

Das Carnet ATA dient auch als Bürgschein: Die IHK-Organisation bürgt gegenüber dem Zoll im Einfuhrland dafür, dass der Carnet-Inhaber keine Zollschnuld entstehen lässt. Damit müssen keine Zölle gezahlt und keine Sicherheitsleistungen in den Einfuhrländern hinterlegt werden. Hintergrund der Übertragung von der IHK Nürnberg zur

Foto: dan prat/Gettyimages.de

IHK München: Das Carnet ist bislang eine umfangreiche Blättersammlung, die lückenlos dokumentiert, wo die Ware unverändert ein- und ausgeführt wird. Dieses Papierverfahren wird nun auf Initiative der Internationalen Handelskammer (ICC) schrittweise digitalisiert. Die IHK München, die deutschlandweit die meisten Carnets ausstellt, hat auf Wunsch der ICC bei der Digitalisierung die Vorreiterrolle eingenommen.

In Mittelfranken nutzen nur knapp 90 Unternehmen das Carnet ATA. Jährlich werden rund 800 Carnets von der IHK ausgestellt – Tendenz wie in ganz Deutschland abnehmend. Deshalb soll das Carnet ATA, das bei den einzelnen IHKs einen hohen Kosten- und Schulungsaufwand verursacht, zunehmend zentral von einigen darauf spezialisierten IHKs abgewickelt werden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1395
rainulf.pichner@nuernberg.ihk.de



Damit Ihr Familienunternehmen auch in stürmischen Zeiten nichts so leicht umwirft.

Familienunternehmen: Vertrauen Sie auf ein Team, das langjährige Erfahrung mit mittelständischen und Familienunternehmen hat. Ein Team, das genau weiß, wie man diese durch schwierige Zeiten begleitet und noch besser und krisenfester macht. So schaffen wir gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Werte und Vertrauen – heute und in Zukunft. www.pwc.de/familienunternehmen

Fachkräftemangel – Abwerben per Telefon am Arbeitsplatz?

In Zeiten des Fachkräftemangels stellt sich fast jedes Unternehmen die Frage, wie es an gutes Personal kommt. Viele zünden ein Marketingfeuerwerk mit kreativen Stellenausschreibungen, Plakatwerbung oder Radiospots. Andere beauftragen Headhunter, die gezielt passende Mitarbeiter bei der Konkurrenz ansprechen – z. B. per Telefon. Aber ist das erlaubt? Und kann sich ein Arbeitgeber gegen die telefonische Abwerbpraxis schützen? Dr. Andreas Schröder, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz, gibt einen Einblick in die aktuelle Rechtslage.

Was in Sachen Abwerben allgemein erlaubt ist

Im Rahmen der Wettbewerbsfreiheit haben Unternehmer keinen Anspruch darauf, dass der Arbeitsvertrag mit ihrem Mitarbeiter bestehen bleibt. Aus diesem Grund ist das Abwerben von Mitarbeitern, das sogenannte Ausspannen, grundsätzlich wettbewerbsrechtlich erlaubt. Allerdings dürfen durch die Abwerbmaßnahmen die Interessen des Konkurrenten nicht beeinträchtigt werden. Gehen die Abwerbmaßnahmen eines Unternehmens zu weit, kann dies eine unlautere Behinderung im Sinne von § 4 Nr. 4 UWG darstellen. Das ist z. B. der Fall, wenn verwerfliche Zwecke verfolgt oder verwerfliche Mittel und Methoden eingesetzt werden. So darf nicht abgeworben werden, um bewusst die Leistungsfähigkeit eines Wettbewerbers zu behindern oder Betriebsgeheimnisse des Konkurrenten zu erhalten. Weiterhin darf der Abwerbende den Bewerber nicht bewusst und gezielt zu einem Vertragsbruch verleiten.

Abwerbbeanrufe: Eine erste Kontaktaufnahme per Telefon ist erlaubt

Telefonanrufe am Arbeitsplatz auf dem Festnetz oder auf dem Mobiltelefon des Mitarbeiters sind grundsätzlich nicht verboten. Der abwerbende Anrufer muss sich darauf beschränken, sich zu erkundigen, ob sich der Mitarbeiter am Arbeitsplatz befindet (bei Anruf auf dem Mobiltelefon), um dann den Zweck seines Anrufs kurz darzulegen und im Falle eines Interesses um Rückmeldung zu bitten. Der Betriebsinhaber hat diese kurzfristige Beeinträchtigung im Geschäftsbetrieb im Hinblick auf das höherrangige Interesse des

Arbeitnehmers an möglicher beruflicher Veränderung hinzunehmen. Die Grenze ist jedoch dann überschritten, wenn sich der Anrufer beim ersten Telefonat nicht mit einer bloßen Kontaktaufnahme begnügt, sondern Mitarbeiterdaten zum Lebenslauf und zur bisherigen Tätigkeit erörtert. Unlauter wird es bereits dann sein, wenn das Gespräch länger als nur wenige Minuten dauert. Und: Weitere Anrufe am Arbeitsplatz über den telefonischen Erstkontakt hinaus sind regelmäßig wettbewerbsrechtlich unzulässig.

Das beste Mittel gegen Abwerbung: Zufriedene Mitarbeiter

Grundsätzlich kann sich der Unternehmer gegen ein Abwerben von Mitarbeitern mit einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot schützen. Hier gilt es aber besondere Regelungen zu beachten, insbesondere die sogenannte Vereinbarung einer Karenzentschädigung. Der beste Weg, seinen Mitarbeiter im Unternehmen zu binden, ist jedoch neben der Zahlung einer angemessenen Vergütung eine hohe Zufriedenheit in der Belegschaft.



Rechtsanwalt Dr. Andreas Schröder
Fachanwalt für gewerblichen
Rechtsschutz

FRIES

RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG

... Ihr Team an Ihrer Seite

IHRE SPEZIALISTEN FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ:

- Rechtsanwalt **Dr. Andreas Schröder**
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für IT-Recht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
- Rechtsanwalt **Michel Pejman**
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:

FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law



24

Mittelschulen in Nürnberg:
Ausbildungsbetriebe übernehmen Patenschaften.



30

Doch besser Ausbildung als Studium?
IHK und Universität beraten unschlüssige Studenten.

Märkte

WERKSTÄTTEN:MESSE

So geht berufliche Integration!

■ Vom 19. bis 22. April 2023 findet wieder die „Werkstätten:Messe“ im Nürnberger Messezentrum statt. Im Mittelpunkt steht die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt. Auf der Messe präsentieren sich Werkstätten für behinderte Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie Dienstleister, die ihre Angebote und Produkte von und für die Werkstätten vorstellen. Die Aussteller zeigen Lösungen, Konzepte und Beispiele für eine erfolgreiche Inklusion sowie die Produkte, die in den Werkstätten entstehen.

Die Messe ging im Jahr 1991 an den Start, um die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen der Öffentlichkeit bewusst zu machen. Von Beginn an war sie ein Treffpunkt, auf dem die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ihre Produkte vorstellen können und sich Werkstätten und Unternehmen begegnen. Seit 2006 ist die „Werkstätten:Messe“ in Nürnberg zu Hause. Die Messe teilt sich u. a. in die Bereiche Ausstellung (Produkte und Dienstleistungen), „Karriere:Forum“ (Bildungsangebot) und ein Programm mit Fachvorträgen. Veranstalter ist die NürnbergMesse, als ideeller Träger ist die BAG WfbM Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. eingebunden.

www.werkstaettenmesse.de



Foto: FG Trader/Gettyimages.de



Weil man nicht alles per E-Mail senden kann.

Wir versenden für Sie Ihre:

Tagespost • Infopost • Warensendungen • uvm.

Ihre Vorteile:

Porto-Ersparnis • Rechnung erst nach Leistung
Rund-um-Sorglos-Paket • persönlicher Ansprechpartner


mailworXs
BRIEFDIENSTLEISTUNGEN



Mehr Infos unter:

www.mailworxs.de/nuernberg

mailworXs GmbH

Saganer Straße 25 • 90475 Nürnberg
Tel.: 0800/6605740 • info@mailworxs.de



MITTELSCHULEN IN NÜRNBERG

Hand in Hand für die Ausbildung

Patenschaften zwischen Nürnberger Mittelschulen und Betrieben:
IHK-Projekt bringt die Berufsorientierung voran.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen sind eine wichtige Zielgruppe für die Betriebe: Mehr als ein Viertel der Azubis in den IHK-Berufen hat diese Schulart absolviert. Die Mittelschüler bleiben auch deshalb wichtig, weil viele Betriebe ihre Ausbildungsplätze immer schwerer besetzen können. Auf 100 Ausbildungsplätze, die 2022 bei der Arbeitsagentur gemeldet waren, kamen gerade einmal 70 Bewerbungen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat deshalb eine Reihe von Initiativen für Mittelschüler initiiert. Eine davon ist das Projekt „Firmenpaten“, das vom IHK-Regionalausschuss Stadt Nürnberg ins Leben gerufen wurde.

Die Idee: Nürnberger Betriebe übernehmen jeweils eine Patenschaft für eine Nürnberger Mittelschule. Als Firmenpaten begleiten sie dann Jugendliche aus der entsprechenden Schule auf ihrem Weg in das Berufsleben. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann, der auch Vorsitzender des Regionalausschusses ist, fasst die Ziele der Initiative so zusammen: „Wir wollen die Berufsorientierung an den Mittelschulen weiter verbessern und die jungen Leute zu einer Ausbildung hinführen. Gleichzeitig möchten wir die Betriebe dabei unterstützen, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.“ Zitzmann weist aber auch auf einen gesellschaftlichen Aspekt hin: „Es kann nicht sein, dass jedes Jahr zwi-

Foto: IHK/Juba Edel



Netzwerk-Treffen:

Vertreter der Nürnberger Mittelschulen und der Paten-Unternehmen tauschten sich im „Feuerbachsaal“ der IHK aus.

schen 45 000 und 55 000 junge Leute die Schulen ohne Abschluss verlassen. Das können wir uns als Gesellschaft nicht leisten.“ Die Wirtschaft sei hier gefordert und dürfe die Politik und die Schulen mit diesem Problem nicht alleine lassen.

Gemeinsam mit den Schulen werden Ideen und Projekte zur Berufsorientierung entwickelt und umgesetzt, erläutert Sabine Edenhofer, Leiterin des IHK-Kunden-Service und Geschäftsführerin des Regionalausschusses. Die IHK organisiert gemeinsam mit den Betrieben beispielsweise Praxistage, Praktika und Informationsabende für Eltern. Einige der Betriebe unterstützen ihre Patenschule bei der Informationstechnik oder anderen Projekten. „Die konkreten Aktivitäten werden jeweils zwischen der Schule und dem Unternehmen besprochen, die IHK stellt den Kontakt her“, so Edenhofer.

Bei den Schulen kommt die Aktion gut an: Inzwischen sind 14 Mittelschulen aus dem Nürnberger Stadtgebiet und 15 Unternehmen an dem Projekt beteiligt. Folgende Tandems gibt es bisher:

- ▶ Dr-Theo-Schölller-Schule und Immoconsult Meixner GmbH
- ▶ Mittelschule Insel Schütt und Nürnberger Bau-Gruppe Verwaltungsgesellschaft mbH
- ▶ Scharrerschule und Moritz Fürst GmbH & Co. KG sowie Brochier Holding GmbH + Co. KG

- ▶ Thusneldaschule und Nayel Electronics GmbH & Co. KG
- ▶ Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule und Add-on Personal & Lösungen GmbH
- ▶ Sperberschule und Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
- ▶ Georg-Holzbauer-Schule und Nova Druck Gopfert GmbH
- ▶ Adalbert-Stifter-Schule und Messebau Wörnlein GmbH
- ▶ Mittelschule Altenfurt und AS Premium Produktion- und Vertriebs GmbH
- ▶ Mittelschule Bertolt-Brecht-Schule und Arvena Park Hotel
- ▶ Georg-Ledebour-Schule, Arvena Park Hotel und Dachser
- ▶ Mittelschule Neptunweg und DB Schenker
- ▶ Mittelschule Schloßleinsgasse und Ochs Rohrleitungs GmbH
- ▶ Wilhelm-Löhe-Schule und Fiserv | First Data

Vor Kurzem hat ein erstes Netzwerk-Treffen im „Haus der Wirtschaft“ der IHK stattgefunden, bei dem die Schulen und ihre Paten-Unternehmen über bereits durchgeführte und geplante Aktivitäten berichteten. Eine Auswahl:

Die Idee für das Projekt hatte IHK-Vizepräsidentin Fadja Nayel, geschäftsführende Gesellschafterin der **Nayel Electronics GmbH & Co. KG** in Nürn-

Foto: IHK/Ljuba Eciel



IHK-Vizepräsidentin Fadja Nayel mit Konrektor Kurt Rautinger und Lehrerin Uli Raps von der Thusneldaschule (v. r.).

berg. „Eine befreundete Lehrerin hat mir vom schlechten Zustand ihrer Schule erzählt.“ Dabei sei ihr klar geworden, dass die Schulen mehr Unterstützung brauchen. Sie beschloss deshalb, Schulen mit Unternehmen zusammenzubringen. „Ziel sollte es sein, dass die Unternehmen Kontakt zu den Schulen bekommen und auf diesem Weg auch zu möglichen Azubis.“

Fadja Nayel selbst ist Patin für die Thusneldaschule aus dem Mittelschulverbund Mitte-Ost. Ihr Unternehmen bildet zwar nicht aus, aber Praktika würde sie trotzdem anbieten. Außerdem will die Geschäftsführerin gerne in die Schule gehen und den Jugendlichen aus der betrieblichen Praxis berichten und Fragen beantworten, zum Beispiel zum Thema Bewerbung. „Wenn die Schülerinnen und Schüler die Informationen nicht vom Lehrer hören, sondern von einer Unternehmerin erfahren, worauf Betriebe Wert legen, hat das einen ganz anderen Stellenwert“, so Nayel, die die Schule bereits mit Sachspenden unterstützt hat.

Jennifer Fahnenstiel und Anja Giesbert vom Personalmanagement der Fürst-Gruppe stellen ihr Unternehmen vor einer 8. Klasse der Scharrerschule vor.



Die Mittelschule Insel Schütt hat die **Nürnberger Baugruppe Verwaltungsgesellschaft mbH** als Paten. In einer ersten Aktion konnten etwa 20 Schüler der Einrichtung im Werkraum des Unternehmens ein Werkstück herstellen. Bei einer Online-Aktion haben sich Azubis mit dem Handy bei der Arbeit gefilmt und dies live ins Klassenzimmer übertragen. Angedacht ist außerdem ein „Freitag“, bei

dem die Schülerinnen und Schüler für vier bis sechs Wochen jeweils einen Tag im Betrieb verbringen.

Matthias Meixner, geschäftsführender Gesellschafter der **Immoconsult Meixner GmbH**, ist Pate der Dr.-Theo-Schöller-Schule. Als langjähriges Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss für Immobilienkaufleute wurde er auf dieses Projekt angesprochen. Da sein Neffe bei seiner Ausbildung über die IHK ebenfalls einen Paten gestellt bekommen hat, war er von der Idee, die er „sehr zielführend“ findet, sofort angetan: „Aufgrund der positiven Erfahrungen, die mein Neffe gemacht hat, war ich entschlossen, das auch zu machen.“

Dem Wunsch der Schule nach zwei Praktikumsplätzen kam der Unternehmer bereits nach: Ein Schüler aus der 9. Klasse und eine Schülerin aus der 8. Klasse konnten jeweils eine Woche im Betrieb verbringen. „Dabei habe ich versucht, den Praktikanten wirklich etwas beizubringen“, sagt Meixner. So mussten die Bewerber erst einmal ein Vorstellungsgespräch führen. Am ersten Tag hat der Firmenchef eine Übersichtsmappe für die ganze Woche erstellt, in die sie ihre Tätigkeiten eintragen mussten. Außerdem erhielten die Schülerin und der Schüler tiefe Einblicke in das Unternehmen. So durften sie bei Besprechungen dabei sein und selbst kleinere Aufgaben übernehmen. Zum Abschluss bekamen sie ein richtiges Zeugnis und eine kleine Geldprämie. „Ich habe der Schule angeboten, dass sie jederzeit Praktikanten bei mir unterbringen kann“, sagt der Firmeninhaber. Außerdem will er Vorträge über das Berufsbild Immobilienkaufmann halten und steht als Pate für Praktikanten zur Verfügung.

Die **Moritz Fürst GmbH & Co. KG** ist Partner der Scharrerschule in der Nürnberger Südstadt. „Unser Ziel ist es vor allem auch, Auszubildende zu gewinnen“, erklärt Personalleiterin Nadine Heinecke. Dazu kann das Unternehmen sowohl Praktikumsplätze als auch Bewerbertrainings anbieten und bei der Berufsorientierung für die Eltern mitwirken. So organisiert Fürst im Juni einen Praxistag mit Workshops zu den angebotenen Ausbildungsberufen, zu dem 9. Klassen kommen sollen. Außerdem haben Mitarbeiterinnen der Personalabteilung in der Schule vor einer 8. Klasse bereits einen Vortrag zum Thema Bewerbung gehalten und ihr Unternehmen vorgestellt.

Die Mittelschule Friedrich-Wilhelm-Herschel ist die Partnerschule von **Add-on Personal & Lösungen GmbH**. Das Unternehmen bietet an, Jugendliche, die keinen Praktikumsplatz haben, in ihrer Weiterbildungsstätte unterzubringen. Außerdem will Add-on bei der Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen unterstützen und ein Ein-Tages-Praktika anbieten. →

M-net schließt Partnerschaft mit noris network

Rechenzentrumsleistungen und Datenanbindung – alles aus einer Hand

Der Bedarf an modernen, nachhaltigen und zukunftssicheren Rechenzentrumskapazitäten wächst. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, setzt Bayerns führender Glasfaseranbieter M-net auf eine Kooperation mit dem Premium-IT-Dienstleister noris network. Das erweiterte Leistungsangebot ermöglicht Unternehmen Zugang zu modernsten Rechenzentren – und gleichzeitig zu einer sicheren und hoch performanten Datenanbindung über das Glasfasernetz von M-net. Das Beste dabei: M-net Geschäftskunden erhalten alles bequem aus einer Hand.

In Zeiten stetig steigender Sicherheitsanforderungen und wachsender Datenmengen setzen immer mehr Unternehmen auf Rechenzentren von externen IT-Dienstleistern. Bei der Wahl des richtigen Partners gilt es jedoch, eine ganze Reihe von Faktoren zu beachten. Überlegungen zu betrieblicher Effizienz, Kosten und Datensicherheit sollten ebenso einbezogen werden wie das Thema Nachhaltigkeit. Eine wichtige Rolle spielen zudem Flexibilität und Skalierbarkeit. Ideal ist ein Dienstleister, der alles aus einer Hand bietet – vom Rechenzentrum, über die Datenanbindung bis hin zur notwendigen Netzinfrastruktur. Genau dafür steht Bayerns führender Glasfaseranbieter M-net. Seinen Kunden steht ein Rundum-Sorglos-Paket zur Verfügung, maßgeschneidert für jeden Bedarf.

Um sein Leistungsangebot für Rechenzentren noch weiter zu verbessern, hat M-net eine strategische Partnerschaft mit dem Premium-IT-Dienstleister noris network geschlossen. Damit kooperieren zwei regionale Partner mit gemeinsamen Werten, die als serviceorientierte Wegbereiter für die Digitalisierung die bayerische Wirtschaft vernetzen und für eine nachhaltige Zukunft der Internet-Industrie stehen. M-net Geschäftskunden erhalten ab sofort Zugang zu modernsten Rechenzentren nach höchsten technologischen und ökologischen Standards.

Die noris Rechenzentren verfügen über redundante Anbindungen an Energieversorger. Für Stromversorgung, Klimatisierung und die eigene Dateninfrastruktur garantiert noris eine Verfügbarkeit von über 99,999 Prozent pro Jahr.

Datenanbindungen von M-net harmonisieren mit Rechenzentren von noris:

- Connect-LAN: Die einfache und zuverlässige Lösung zur leistungsstarken Vernetzung von zwei lokalen Unternehmensnetzwerken.
- IP-VPN: Die kostengünstige Komplettlösung zur hocheffizienten Vernetzung sämtlicher Standorte zu einem Netzwerk.
- Connect-Cloud: Der stabile und sichere Übertragungsweg für den Datenverkehr zu allen großen Cloud- und Anwendungsanbietern.

Skalierbare Rechenzentrumsdienstleistungen für jeden Bedarf

Durch die Kooperation erweitert M-net sein Angebot an Rechenzentrumsdienstleistungen. Diese werden durch ein breites Spektrum an Services für Datenanbindungen und Internet-Zugänge verknüpft zu einer voll skalierbaren Lösung im Hinblick auf Platz, Leistung und An-

bindung. Unterschiedlich große Datenschränke bieten den bedarfsgerechten Platz für kundeneigene IT-Systeme in einer hochsicheren und hochverfügbaren Umgebung. Das M-net eigene Glasfasernetz bietet Unternehmen zudem eine sichere und hoch performante Anbindung an die Rechenzentren von noris network inklusive 24-Stunden-Entstörservice – und das bequem aus einer Hand über einen regionalen Vertrags- und Ansprechpartner vor Ort in der Nähe des Kunden.

Breites Angebot an Vernetzungslösungen

Bei der Datenanbindung profitieren Unternehmen vom umfangreichen Vernetzungs-Portfolio von M-net: Die Datenanbindungen bieten je nach Bedarf hohe Bandbreiten bis 100 Gbit/s, hohe Verfügbarkeit sowie zusätzliche Security Services. Geschäftskunden vom kleinen Büro bis hin zu Großunternehmen, Behörden oder Kliniken erhalten somit über M-net ein Komplettpaket – egal ob der Serverstandort in ein virtuelles Firmennetzwerk integriert, eine exklusive Direktverbindung zu globalen Cloud-Providern erhalten oder über hoch performante Ethernet-Festverbindungen angebunden werden soll.

Mehr zum Thema unter:
m-net.de/geschaeftskunden/rechenzentrum

Trennung von Kalt- und Warmbereich durch Warmgangeinhausung und Warmluftseparierung über doppelte Decke.

Bild: noris network AG

M-net

KONTAKT

M-net Telekommunikations GmbH
Niederlassung Nürnberg | Nordbayern
Am Plärrer 35 | 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 1808 5230
nordbayern@m-net.de | www.m-net.de

M-net ist klimaneutral 

* Bereits erreicht und noch viel vor:
m-net.de/klimaneutral



Die Sperberschule ist mit dem Logistikunternehmen **Kühne + Nagel** verbunden. Geplant sind zunächst Betriebsbesichtigungen, Praktika sowie ein Bewerber-Coaching.

Die **Nova Druck Goppert GmbH** ist Pate der Georg-Holzbauer-Schule. Geplant sind Führungen durch das Unternehmen, eine Vorstellung der Druckberufe in den Klassen sowie Praktika.

Die Adalbert-Stifter-Schule und **Messebau Wörnlein GmbH** planen ebenfalls Betriebsbesichtigungen für die 7. Klassen und eventuell Praktika.

Die Georg-Ledebour-Schule hat das **Arvena Park Hotel** als Paten. Geplant sind Vorträge über die Hotelberufe sowie Praktika in allen Abteilungen. Im Gegenzug hat die Schule dem Unternehmen angeboten, das Betriebsfest in der Schulturnhalle zu feiern.


Foto: Shutterstock/Gettyimages.de

Die **Ochs Rohrleitungs GmbH** und die Mittelschule Schloßleinsgasse planen Projektstage und die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen für die Schülerinnen und Schüler. Bisher gab es Workshops für 7. und 8. Klassen zum Beruf Rohrlei-

tungsbauer, bei dem die Jugendlichen schweißen konnten, sowie zum Baumaschinenführer. Hier hat das Unternehmen einen Bagger in den Pausenhof gestellt und die Schülerinnen und Schüler konnten ausprobieren, wie sich das Gerät bewegt. Geplant ist außerdem ein Besuch der Ausbildungsstätte oder einer Großbaustelle sowie ein Projekttag im nächsten Jahr.

Die Wilhelm-Löhe-Schule und **Fiserv | First Data** planen unter anderem Berufsbasare, bei denen auch die Ausbildungsberufe vorgestellt werden, die das IT-Unternehmen anbietet. Angedacht sind auch Vorträge zum Bewerbungsverfahren und Praktika im Zuge von „5 Plätze für 5 Tage“, einer IHK-Initiative zur Berufsorientierung in den Sommerferien.

Inzwischen haben weitere Unternehmen und die Stadt Nürnberg Interesse am Projekt „Firmenpaten“ bekundet. Geplant ist, im Herbst nochmals ein Netzwerk-Treffen zu veranstalten. **(leo.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-1444
sabine.edenhofer@nuernberg.ihk.de

Lateinamerika-Forum Bayern 2023

4. Mai 2023, Haus der Wirtschaft, Nürnberg

 www.lateinamerika-forum-bayern.de

Lateinamerika – Region der Chancen

In spannenden Vorträgen und Diskussionsrunden werden Ihnen neue Geschäftspotenziale in Lateinamerika aufgezeigt. Unternehmer berichten aus der Praxis und Experten der Deutschen Auslandshandelskammern stehen Ihnen in individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung. Eine begleitende Fachausstellung bietet einen Überblick an Dienstleistungen für das Lateinamerika-Geschäft.

Das Lateinamerika-Forum Bayern –
Ihre Eintrittskarte in das Bayern-Netzwerk Lateinamerika!

FACHKRÄFTE

IHK vergibt Innovationspreis

■ Der Fachkräftemangel beschäftigt Unternehmen vom Drei-Personen-Betrieb bis zum Dax-Konzern. Doch wie gehen sie diese Herausforderung an? Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sucht beispielhafte kreative Maßnahmen, mit denen Unternehmen ihren Bedarf an Arbeitskräften decken. Dafür vergibt sie erstmals den „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“, der mit 4 000 Euro dotiert ist.

Der Wettbewerb der IHK soll dazu beitragen, außergewöhnliche Ideen zur Fachkräftesicherung bekannter zu machen, beispielsweise in den Bereichen Rekrutierung, Qualifizierung, Gesundheitsförderung und Diversität. Denn die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt haben sich geändert: Es gibt immer weniger Fachkräfte, aber einen immer größeren Bedarf bei den Unternehmen. Damit ergeben sich für sie neue Anforderungen in der Personalpolitik. Alle IHK-Betriebe in Mittelfranken sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen und

beispielhafte Konzepte einzureichen. „Viele Unternehmen stehen bei der Personalgewinnung vor großen Veränderungen. Deshalb wollen wir gute Beispiele aus unseren Betrieben sichtbar machen, damit wir voneinander lernen und die Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung kreativ angehen“, so IHK-Fachkräftereferentin Antonia Lehner.



Die Jury nominiert fünf Unternehmen, die mit ihrer Bewerbung überzeugen. Auf der Jahreskonferenz „Allianz pro Fachkräfte“ im Herbst 2023 werden die nominierten Betriebe vorgestellt und der Preisträger verkündet. Neben dem Preisgeld erhält der Gewinner einen Imagefilm zur eigenen Verwendung. Bewerbungen für den „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“ sind bis Donnerstag, 15. Juni 2023 möglich.

www.fachkraefte-mittelfranken.de/innovationspreis

Foto: FatCamera/Gettyimages.de



WIR FÖRDERN IDEE UND UMSETZUNG

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, in innovative Technologien zu investieren und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Informieren Sie sich über unseren Innovationskredit 4.0 und profitieren Sie von attraktiven Zinskonditionen mit Tilgungszuschuss. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.

STUDIENZWEIFLER

Lieber eine Ausbildung?

Unzufrieden mit dem Studium? IHK und Uni Erlangen-Nürnberg informierten über Alternativen.



30 Studentinnen und Studenten nutzten den Beratungsabend im „Haus der Wirtschaft“.

Should I stay or should I go“: Diese Frage stellen sich sicher viele Studentinnen und Studenten, die mit ihrem Studium unzufrieden sind. Unter diesem Motto stand deshalb ein Beratungsabend, zu dem die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das „Haus der Wirtschaft“ eingeladen hatte. Experten von Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Arbeitsagentur und IHK zeigten „Studienzweiflern“ Alternativen zum Hochschulstudium auf. Bisher gab es ähnliche Veranstaltungen nur mit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm mit dem Fokus auf Studienabbrecher. Beworben wurde die Veranstaltung vor allem über Social-Media-Kanäle an der FAU sowie im Hochschul-Newsletter. Die Resonanz war größer als erwartet: Rund 30 Studierende nutzten das Angebot, weshalb es nicht bei der Premiere bleiben soll und in absehbarer Zeit weitere Beratungstage stattfinden sollen.

Fotos: Klaus Leonhard
IHK-Bildungsexperte Dr. Florian Kirchhöfer, der die Veranstaltung organisiert hatte, unterstrich, dass es nicht darum gehe, von der Hochschule „abzuwerben“, sondern individuell und ergebnisoffen zu beraten. „Studienzweifelnde und auch

spätere Studienabbrecher brauchen eine passgenaue Beratung. Sie bringen oft vielfältige Kompetenzen und berufliche Potenziale mit. Andererseits wird eine systematische Beratung aber gerade von dieser Gruppe nur selten genutzt“, so Kirchhöfer. Dabei breche jeder vierte sein Bachelor-Studium ab. „Gerade auch deshalb wollen wir mit unserem Veranstaltungsformat ein größeres Bewusstsein für diese wichtigen Themen schaffen“, so Kirchhöfer.

Auch wenn der Zweifel am Studium zum Abbruch führe, sei das kein Drama, ergänzte Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung. Denn auch mit einer betrieblichen Ausbildung und den vielen berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen böten sich unzählige Möglichkeiten bis hin zum Abschluss „Master Professional“. Dieser berufliche Abschluss steht auf derselben Qualifikationsstufe wie ein Master-Abschluss an der Universität, aber die Absolventen bringen schon umfangreiche Praxiserfahrung mit und verdienen bereits.

Die Studentinnen und Studenten äußerten sich sehr erfreut darüber, dass sie bei dem von der IHK initiierten Beratungsformat Hilfe bekommen. Hier einige Stimmen:

Nils (*alle Namen geändert*), 19 Jahre, studiert an der FAU Wirtschaftswissenschaften im dritten Semester mit dem Schwerpunkt Personalmanagement. Gewählt hat er den Studiengang, weil auch sein Vater als Betriebswirt arbeitet. „Das Studium ist für mich zu breit gefächert, es trifft nicht meinen Geschmack.“ Von der Veranstaltung erhoffte er sich, neue Perspektiven und mögliche Alternativen zu finden, da er noch keine konkrete Vorstellung hat, wie es weitergehen soll. Er will deshalb mehrere Optionen prüfen: das Studium doch fortsetzen, den Studiengang wechseln oder einen anderen Schwerpunkt wählen. Schade findet er, dass er im Vorfeld der Studienwahl keine Beratung hatte. „Mir hat dadurch die Orientierung gefehlt“, so der Student. Deshalb ist er froh, dass die IHK und die FAU mit der gemeinsamen Veranstaltung helfen, sich auch über die berufliche Ausbildung zu orientieren.



IHK-Bildungsexperte Dr. Florian Kirchhöfer.

Jennifer (25) studiert im dritten Semester Wirtschaftswissenschaften. Für sie ist es das zweite Bachelor-Studium, nachdem sie bereits einen Abschluss in Medien- und Kommunikationswissenschaft gemacht hat. Sie hat auch schon Praktika im Handel und in der Industrie absolviert. Jetzt will sie klären, ob es neue Alternativen gibt. Eine Ausbildung kommt für sie jedoch nicht infrage. Die Veranstaltung fand sie dennoch „ganz toll“. Solche Angebote sollte es öfter geben.

Max (24) studiert International Business im fünften Semester. Seine Interessen sind zwar Sprachen und wirtschaftliche Zusammenhänge, aber an seinem Studiengang stört ihn der starke Fokus auf Mathematik. Deshalb überlegt er, eine Ausbildung oder ein duales Studium mit mehr Praxisbezug zu beginnen. Vorstellen könnte er sich eine Tätigkeit in Vertrieb, Consulting, Marketing oder Öffentlichkeitsarbeit. „Diese Veranstaltung kommt genau richtig, um mich neu zu orientieren und meine bisherige Ausbildung auf den Prüfstand zu stellen“, so sein Fazit.

Faris (28) studiert BWL im sechsten Semester. Weil er eine Prüfung nicht bestanden hat, wird er exmatrikuliert. Jetzt überlegt er, ob er einen anderen Studiengang oder eine Ausbildung beginnen soll. Dabei ist er sich nicht sicher, ob er in Richtung Wirtschaft weitermachen will. „Eventuell käme auch eine technische Ausbildung oder ein technisches Studium infrage.“ Schade findet er, dass er vor Studienbeginn keine Beratung hatte, sondern sich selbst einlesen musste. Umso mehr ist er begeistert, dass er sich jetzt bei der Veranstaltung über weitere Wege informieren kann.

Maria (21) studiert im dritten Semester Psychologie. Sie ist sich jedoch nicht mehr „zu 100 Prozent sicher“, ob es der richtige Studiengang für sie ist. Dabei hatte sie vorher alle Fakten zum Studium recherchiert und sich vorab Vorlesungen angeschaut. Jetzt will sie Alternativen finden, sei es einen anderen Studiengang oder eine Ausbildung. „Da bin ich komplett offen“, sagt sie. Auf jeden Fall möchte sie kreativ und mit logischen Sachverhalten arbeiten. Infrage kommt für sie auch, das Studium an einer anderen Uni fortzusetzen. Da sie aus einer anderen Region kommt, wäre eine heimatnahe Hochschule für sie eine Option. Auf jeden Fall ist sie froh, dass sie sich bei dem Info-Abend „unabhängig und kompetent“ beraten lassen konnte. (leo.)

 IHK, Tel. 0911 1335-1219, florian.kirchhoefer@nuernberg.ihk.de

WAS MACHT DER LEUCHTTURM IN BAYERN?

RICHTUNGSWEISEND IN DIE ZUKUNFT

VERNETZUNG, FÖRDERUNG, BERATUNG FÜR DIE BAYERISCHE WIRTSCHAFT

BAYERN INNOVATIV BRINGT SIE AUF ZUKUNFTSKURS. EGAL OB INNOVATIONEN ODER FRAGEN RUND UM DEN TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER – WIR NAVIGIEREN SIE ALS BAYERNS LEUCHTTURM DURCH ALLE HERAUSFORDERUNGEN.

leuchtturmbayern.de




sparkasse-fuerth.de/firmenkunden

Christoph Eberlein
Berater für
Existenzgründungen
und Gewerbekunden

Existenzgründung.

Wir bieten Ihnen schnelle und kreative Lösungen. Und begleiten Sie – von der Idee bis zur Umsetzung. Und natürlich darüber hinaus.



Sparkasse
Fürth

BERUFSORIENTIERUNG

IHK informiert Eltern



Azubi Sebastian Emter berichtete aus seinem Ausbildungsalltag bei Schwan-Stabilo.

■ Bei Elternabenden sitzt man oft in Klassenzimmern auf viel zu kleinen Stühlen und lauscht den Lehrkräften der eigenen Kinder, was alles schief-läuft. Etwas anders war es für die Mütter und Väter, die bei dem Info-Abend teilnahmen, der im

Foto: IHK

„Haus der Wirtschaft“ in Nürnberg stattfand. Im Rahmen der bayernweiten „Woche der Ausbildung“ hatte die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine Veranstaltung speziell für Eltern organisiert, deren Kinder demnächst die Schule abschließen.

Denn viele Jugendliche wissen nach der Schule nicht so recht, in welche Richtung es beruflich gehen soll. Mütter und Väter sind in dieser Situation oft gefragte Ratgeber. Die Experten der IHK-Bildungsberatung informierten über die große Palette der Ausbildungsberufe und über Karrierewege. Sie gaben Tipps für die Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf und der passenden Stelle.

Außerdem berichtete der Auszubildende und IHK-Ausbildungs-Scout Sebastian Emter aus seinem Lehralltag beim Heroldsberger Stifte-, Kosmetik- und Outdoor-Hersteller Schwan-Stabilo. Abschließend hatten die Eltern die Möglichkeit, dem IHK-Team individuelle Fragen zu stellen.

EINKAUF & LOGISTIK

WEITERBILDUNG LOHNT SICH!

Berufsbegleitend weiterbilden

Akkreditiert durch
ACQUIN

Ihre Zukunft in der Logistik

- Master Einkauf & Logistik / Supply Chain Management
- Zertifikat Logistik und Supply Chain Management
- Zertifikat Beschaffung und Supply Chain Management

Ihre Vorteile:

- Optimal abgestimmt auf die Bedürfnisse Berufstätiger
- Deutschlandweites Netzwerk
- Intensive Betreuung durch Studiengangmanager*innen
- Aktuelle Trends und Methoden der Logistik & des Supply Chain Managements stehen im Mittelpunkt
- Hoher Praxisbezug auf akademischem Niveau



Informieren Sie sich jetzt:
Tel.: 0911 5880-2805
ops-einkauf@th-nuernberg.de

ohm-professional-school.de

ohm Technische Hochschule Nürnberg
OHM Professional School



34

Automobilbranche unter Strom:
Fraunhofer-Institut IISB unterstützt
Zulieferer bei der Transformation.



38

**Wie bleiben die Innenstädte gut
erreichbar?** Impulspapier des
IHK-Verkehrsausschusses.

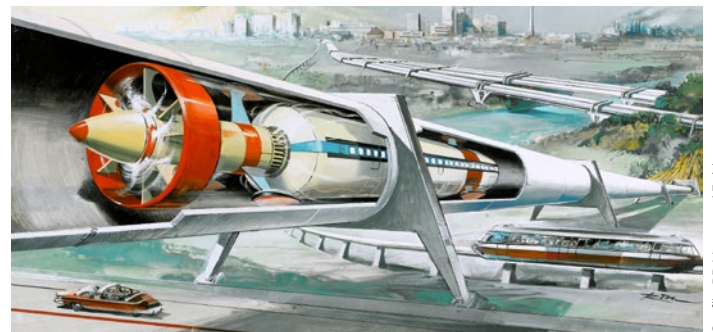
Special

Mobilität | Logistik

DB MUSEUM NÜRNBERG

Wege und Irrwege auf Schienen

■ Im DB Museum Nürnberg ist bis 4. Dezember 2023 die Sonderausstellung „Futurails – Wege und Irrwege auf Schienen“ zu sehen. Sie zeigt die Geschichte von Versuchen, die herkömmliche Eisenbahn durch ein anderes spurgebundenes Verkehrssystem zu ersetzen. Einige Beispiele sind kuriose Konkurrentinnen aus der Anfangszeit der Eisenbahn wie Joseph von Baaders „fortschaffende Mechanik“, utopische Entwürfe von Monorails und Schwebbahnen wie der Alwegbahn oder moderne Alternativen wie der Transrapid. Viele dieser Konzepte sind nie ausgeführt worden oder wieder verschwunden, andere können sich in Nischen behaupten. Wieder andere wie die Röhrenbahn „Hyperloop“ befinden sich aktuell in der Entwicklung.



Grafik: DB Museum / Zeitlupe

Zukunftsvision von 1974: Der Grafiker Günter Radtke zeichnete ein Röhrensystem, in dem die Fahrgäste in Hochgeschwindigkeit befördert werden sollten.

www.dbmuseum.de/futurails

**Glenn Kaiser**

Verkauf an Behörden
Tel. 0911 5402-466 · Glenn.Kaiser@feser-graf.de

Audi Zentrum Nürnberg-Marienberg GmbH
Marienbergstraße 88 · 90411 Nürnberg

Volkswagen Zentrum Nürnberg-Marienberg GmbH
Marienbergstraße 90 · 90411 Nürnberg

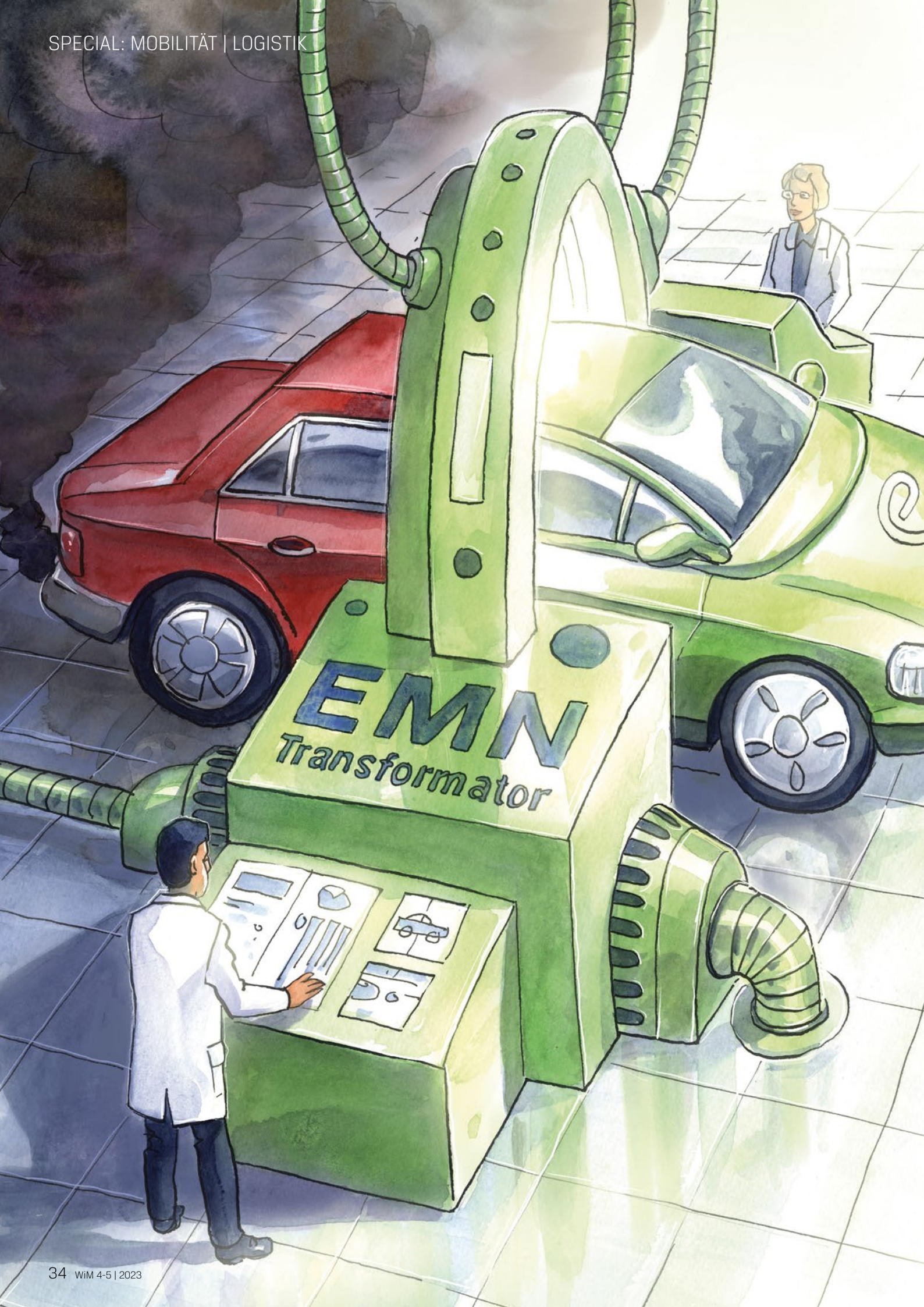
FESER  GRAF
NÜRNBERG
MARIENBERG

Behördenleistungszentren

Fuhrparkmanagement für Behörden in BAYERN.

- Ausschreibungsservice mit Blick auf die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
- Analyse, Beratung und Abwicklung durch zertifizierte, auf Behörden spezialisierte Fuhrparkmanagementberater
- Strukturierte Fuhrparkanalyse und -beratung
- Vergaberechtskonforme und bedarfsgerechte Angebote mit attraktiven Sonderkonditionen
- Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, Beratung zu alternativen Antrieben (Elektro, Hybrid, Erdgas)
- Dezentrale Fahrzeugauslieferung
- Individuelle Betreuung zu allen Servicethemen





KFZ-ELEKTRIFIZIERUNG

Zulieferer unter Strom

Den Wandel zur Elektromobilität gestalten: Fraunhofer-Institut IISB unterstützt Zulieferer bei der Transformation.

Illustration: Anton Atzenhofer

Die Automobilzulieferer beim Wandel zur Elektromobilität unterstützen: Dieses Ziel verfolgt das Verbundprojekt „transform_EMN“. Mit einer Vielzahl von Angeboten richtet es sich vor allem an die 500 kleinen und mittleren Unternehmen der Branche in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN). Die EMN-Geschäftsstelle steuert das Projekt und koordiniert die Partner, zu denen u. a. die IHKs Nürnberg, Bayreuth und Coburg, das Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, die Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und die IMU Institut GmbH gehören (siehe WiM 2-3/2023, Seite 28).

Geplante Angebote für Kfz-Zulieferer

Ein zentrales Projekt innerhalb von „transform_EMN“ wird vom Fraunhofer-Institut IISB mit Sitz in Erlangen koordiniert: Die Wissenschaftler bauen eine „Innovationsplattform Fahrzeug-Elektrifizierung“ auf und starten weitere Angebote rund um Themen wie elektrische Antriebe, autonomes Fahren, Batteriespeicherung und Wasserstofftechnologie. Die Plattform soll dazu beitragen, den Austausch und den Technologietransfer zwischen den Automobilzuliefer-Betrieben und der Wissenschaft voranzubringen. Vorgesehen sind u. a. auch Weiterbildungsformate für Mitarbeiter der Zulieferbetriebe, Arbeitskreise zu fachspezifischen Themen sowie gemeinsame Forschungsprojekte. Institutsleiter Prof. Dr. Martin März, der auch Inhaber des Lehrstuhls für Leistungselektronik an der FAU ist, will dabei auch intensiv mit der Universität zusammenarbeiten – etwa in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Praktika und Rekrutierung von Fachkräften.

Forschungsfelder des Fraunhofer IISB

Das Fraunhofer IISB bringt großes Know-how mit für den Umstieg auf die Elektromobilität, wie Professor März beim Auftakt-Workshop in Erlangen unterstrich. Das IISB sieht sich als eine der führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Leistungselektronik und arbeitet mit zahlreichen

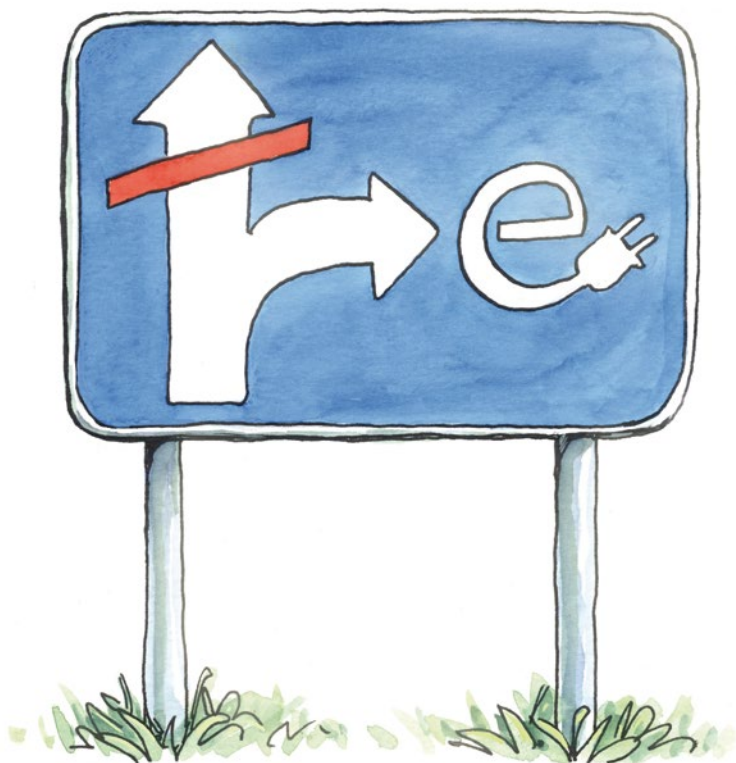
Partnern aus der Industrie zusammen. Entwickelt werden innovative leistungselektronische Systeme, die u. a. in Elektromobilität, Luftfahrt, Industrieautomatisierung, Stromnetzen und neuen Energietechnologien zum Einsatz kommen. Der zweite Geschäftsbereich ist die Halbleitertechnologie, mit dem das IISB ebenfalls Forschungsfelder wie Materialentwicklung, elektronische Bauelemente, Aufbau- und Verbindungstechnik, Zuverlässigkeit, Energieelektronik, Simulation oder spezifische Messtechnik abdeckt.

Neue Geschäftsfelder entwickeln

Die Wissenschaftler wollen sich im Zuge des „transform_EMN“-Projekts auch der Frage widmen, wie die Automobilwirtschaft angesichts des tiefgreifenden Wandels neue Geschäftsfelder entwickeln kann. Es gibt laut März beträchtliche Unterschiede zwischen Verbrennungsmotor (Tausende Komponenten, zahlreiche wartungsintensive Teile wie etwa Filter oder Zahnriemen, höherer Verschleiß usw.) und Elektromotor (vergleichsweise wenig Teile, wartungsarm, meist hohe Lebensdauer der Teile, hoher Anteil der Wertschöpfung bei Batterie, Software und Elektronik). Dies werde spürbare Konsequenzen für die Kfz-Zulieferer, aber auch für die Service- und Reparaturbetriebe haben. Deshalb müssten neue Geschäftsfelder entwickelt werden, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Metropolregion zu halten. Gute Geschäftschancen werden sich laut März beispielsweise auf diesen Feldern ergeben: elektrische Antriebstechnik, Speichertechnologien, Netz- und Ladeinfrastruktur, Mobilitätskonzepte, Recycling und autonomes Fahren.

Cluster Leistungselektronik

Eingebunden in das „transform“-Projekt ist auch der „Cluster Leistungselektronik“ mit Sitz in Nürnberg. Dieses Innovations- und Kooperationsnetzwerk ist in den Bereichen Automobiltechnik, industrielle Antriebstechnik, erneuerbare Energien, Stromnetze und Gebäudetechnik aktiv. Aktivitäten des Clusters sind nach Aussage von Cluster-



Mitarbeiter Thomas Harder beispielsweise Innovationsprojekte, Weiterbildung, Markterschließung und Nachwuchsförderung. Der Cluster, der Teil der European Center for Power Electronics (ECPE) ist, organisiert Workshops, Tutorials und andere Fachveranstaltungen.

Elektromotoren und Wasserstoff

Beim Auftakt-Workshop von „transform_EMN“ am Fraunhofer-IISB stellten sich zwei innovative Unternehmen vor, die mit ihren Entwicklungen einen Beitrag zum Übergang auf alternative Antriebsformen leisten wollen. Die **Mach Motors GmbH** in Neunkirchen am Sand hat sich auf die Fertigung von Elektromotoren spezialisiert, wie die

Geschäftsführer Dr. Ted Hopper und Jonas Röder berichteten. Mach Motors baut Prototypen sowie Einzel- und Sondermotoren für unterschiedliche kundenspezifische Anwendungen. In Auftrags- und Lohnfertigung werden Motoren gebaut, die aufgrund geringer Stückzahl, besonderer Geometrien und anderer Faktoren nicht für die automatisierte Fertigung geeignet sind. Gemeinsam mit Auftraggebern aus verschiedenen Branchen ist das kleine Team von elf Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung aktiv: Beispiele für solche Forschungsprojekte sind Antriebe für Leichtbau-Flugzeuge oder leistungsstarke Traktionsmotoren für die Elektromobilität und weitere Einsatzfelder (www.machmotors.de).

Die **PS-Hytech GmbH** in Burghaslach und deren Tochterunternehmen **Hesphera GmbH** in Kelheim arbeiten an neuen Speichertechnologien für Wasserstoff. Geschäftsführer Peter Stadthaler setzt dabei auf kugelförmige Tanks, die mehrere Vorteile gegenüber herkömmlichen Behältern hätten, insbesondere die höhere Druckfestigkeit und das deutlich geringere Gewicht. Gearbeitet wird auch an Container-Systemen für die Kugeltanks, an Wasserstoff-Antrieben für Leichtflugzeuge (Projekt „HyFly“) sowie an Zusatztanks („Range Extender“) für Nutzfahrzeuge, Wohnmobile oder Schiffe, um deren Reichweite zu erhöhen. Ein weiteres Vorhaben sind „Fuel Cells“ für Versorgungsinseln, die nicht an das öffentliche Netz angeschlossen sind: Mit den Wasserstoffspeichern könnte deren Energieversorgung sichergestellt werden (www.ps-hytech.de). **(bec.)**

➔ www.iisb.fraunhofer.de/transform_EMN
www.clusterle.de
www.ihk-nuernberg.de/transform_emn
www.transform-emn.de

Veranstaltungen zum „transform“-Projekt

Eine Veranstaltungsreihe in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) informiert über das Projekt „transform_EMN“, mit dem der Wandel der Automobilzulieferer unterstützt wird.

Die nächsten Termine (jeweils Donnerstag, 15 bis 18 Uhr): 20. April in der IHK-Akademie Mittelfranken (Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg), 27. April in Kloster Banz / Bad Staffelstein sowie 4. Mai in Ansbach (WerkEins, Stahlstraße 43). Die Themen: Vorstellung des Projekts „transform_EMN“, Fördermöglichkeiten, Diversifikation der Automobilzulieferer als Ge-

schäftsstrategie und Technologietrends in der Branche.

Am Dienstag, 23. Mai findet das IHK-Fachforum „Lasertechnik für Hightech-Anwendungen in der Automobilzulieferindustrie“ mit Betriebsbesichtigung der Evosys Laser GmbH statt (14 bis 17.30 Uhr, Felix-Klein-Straße 75, Erlangen).

➔ Anmeldung:
www.ihk-nuernberg.de/v/6252
www.ihk-nuernberg.de/v/6253
www.ihk-nuernberg.de/v/6254
www.ihk-nuernberg.de/v/6264

V O L V O



Platz für das Leben und seine Abenteuer.

Der Volvo V60.

Der dynamische skandinavische Kombi mit integrierten
Google Services¹. Bereit für alles, was das Leben zu bieten hat.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.

Autohaus Biegel GmbH

Hans-Vogel-Straße 1-5
90765 Fürth

Tel. 0911-7566590
www.autohaus-biegel.de

MOBILITÄT IN DER INNENSTADT

So kommt Leben in die City

Empfehlungen für lebendige und erreichbare Stadtzentren:
Impulspapier des IHK-Verkehrsausschusses.



tiger Hebel dafür ist der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und eine gut ausgebaut Radinfrastruktur (Radwege, Fahrrad-Parkhäuser, Radverleihsysteme usw.). Auf der Prioritätenliste beim ÖPNV stehen u. a. der weitere S-Bahn-Ausbau in der Region, die zügige Realisierung der Stadt-Umland-Bahn (StUB), die Einrichtung von Schnellbus-Linien und möglichst umsteigefreie Verbindungen zu zentralen Einrichtungen der Innenstadt. Eine wichtige Ergänzung wären „On-demand-Angebote“ mit kleineren Fahrzeugen, die in Gegenden und Zeiten mit geringer Nachfrage individuell buchbar und beispielsweise für Menschen wichtig sind, deren Mobilität eingeschränkt ist.

Mehr Anreize für alternative Mobilitätsformen:

Die Vorzüge und die Verfügbarkeit alternativer Mobilitätsformen (z. B. Car-Sharing, Leihsysteme für Fahrräder und Elektroroller, Abstellmöglichkeiten für eigene Fahrräder) sind häufig zu wenig bekannt, deren Nutzung ist teilweise mit Vorurteilen behaftet. Diese Hemmnisse sollten durch zielgruppengerechtes Marketing und einfache Nutzung (z. B. einfache Bezahlmöglichkeiten und Tarifsysteme; Mobilitätsapps, die alle Mobilitätsangebote bündeln) verringert werden. Im Impulspapier werden auch folgende Vorschläge gemacht: Marketing-Aktionen von Handel und Tourismusbranche, vergünstigte Tickets (z. B. „Innenstadt-Erlebnis-Tickets“), Aktions- und Kennenlern-Angebote für den ÖPNV, Leihsysteme oder Carsharing sowie kostenlose Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Roller, die auch in Mobilitätsapps abrufbar sind.

Neuaufteilung des Verkehrsraums ganzheitlich denken:

Unterschiedliche Mobilitätsformen und Ansprüche konkurrieren in den Innenstädten um den knappen Raum. Die gewünschte Verlagerung von parkenden Fahrzeugen kann über ein kluges Parkraum-Management und auch finanzielle Anreize gesteuert werden. Wenn solche Maßnahmen geplant werden, müssen stets die betroffenen Unternehmen einbezogen und die lokalen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Außerdem müssen bei der Neugestaltung von öffentlichen Flächen

Wie bleiben die Innenstädte attraktiv für Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Kultur und Freizeit? Eine schwierige Frage angesichts gegensätzlicher Interessen: Einerseits soll die City für Bewohner, Kunden, Lieferanten und Pendler gut erreichbar sein. Andererseits bringt der Verkehr die Städte oft an Belastungsgrenzen. Zudem müssen die Emissionen im Verkehrssektor reduziert werden, um die Klimaziele zu erreichen. Wie lassen sich die unterschiedlichen Ansprüche erfüllen? Vorschläge macht das Impulspapier „Innenstadt-Mobilität“, das der IHK-Ausschuss Verkehr, Logistik und Mobilität erarbeitet hat und das nun von der Vollversammlung verabschiedet wurde. Die zentralen Thesen und Vorschläge des Papiers:

Mobilität in der Stadt mit alternativen Verkehrsmitteln erleichtern: Die Innenstädte müssen mit allen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Ein wich-

künftige Anforderungen berücksichtigt werden (z. B. Ladesäulen für E-Fahrzeuge). Einschränkungen des Pkw-Verkehrs dürfen nur mit dem Ausbau alternativer, attraktiver Mobilitätsformen einhergehen, die von den Innenstadtbesuchern angenommen werden und die die Erreichbarkeit für Kunden und Lieferanten sicherstellen. Der motorisierte Verkehr sollte mithilfe eines Parkleitsystems effizient gesteuert werden – auch, indem die aktuellen Parkdaten mit Navigationssystemen oder Karten-Apps verknüpft werden. So sind die Innenstadtbesucher bereits vor der Fahrt in die Stadt über freie Parkplätze in Parkhäusern und über alternative Mobilitätslösungen informiert.

Servicekonzepte entwickeln – Lieferungen sicherstellen und umweltgerecht gestalten: Wenn es Möglichkeiten gäbe, Einkäufe in der City zwischenzulagern und nach Hause transportieren zu lassen, würden zahlreiche Besucher nicht mit dem Auto in die Innenstadt fahren. Deshalb sollten dafür lokale Liefersysteme und Aufbewahrungsmöglichkeiten aufgebaut werden. Ein Verleih von E-Lastenfahrrädern, der in bestehende Radverleih-Systeme eingebunden ist, würde das Angebot ergänzen. Aber nicht nur für die Kunden,

sondern auch für Handel, Gastronomie und Innenstadtbewohner wäre eine Quartierslogistik von Vorteil (z. B. mit Lastenrädern, Verteilerhubs, optimierter Routenplanung, Ausweisung von expliziten Lieferzonen).

Vernetzung schaffen – Austausch fördern: Das Thema Mobilität kann nicht isoliert betrachtet werden und erfordert die Einbindung und Koordination zahlreicher Akteure sowie einen Blick über die kommunalen Grenzen hinaus. Deshalb fordert der IHK-Verkehrsausschuss, dass folgende Grundsätze eingehalten werden: stetiger Austausch zwischen den verschiedenen Mobilitätsanbietern und den Kommunen, zentrale Koordination, regelmäßiges Monitoring der Mobilitätsstrategie sowie einheitliche Kommunikationsstrategie. Unabdingbar sei, dass die Anliegen aller Akteure in der Innenstadt (Anwohner, Gewerbetreibende usw.) ernsthaft berücksichtigt werden.



IHK, Tel. 0911 1335-1142

franziska.roeder@nuernberg.ihk.de

Download des Impulspapiers:

www.ihk-nuernberg.de/

impulspapier-innenstadt

Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
25.-27.04.2023 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]



CITY-LOGISTIK


Waren kommen per Rad

Forschungsprojekt der TH Nürnberg: Lastenfahrräder könnten einen Teil des Lieferverkehrs in der City übernehmen.

Konzepte für eine nachhaltige City-Logistik entwickelt das Forschungsteam „Pedelistics“ an der Technischen Hochschule Nürnberg. Ein Forschungsschwerpunkt sind Lastenfahrräder, die zunehmend bei der Zustellung von Waren auf der sogenannten letzten Meile genutzt werden. Sie haben im Vergleich mit motorisierten Nutzfahrzeugen mehrere Vorteile: Die Schadstoffemissionen in den Innenstädten werden reduziert, es werden weniger Verkehrsflächen beansprucht und die Lasten-Pedelecs sind ungefährlicher für andere Verkehrsteilnehmer. Damit sie in der Praxis effizient und wirtschaftlich eingesetzt werden können, bedarf es allerdings passgenauer Lösungen – die Entwicklung solcher Anwendungskonzepte ist ein Arbeitsschwerpunkt des Forschungsteams unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski. Kooperationspartner sind u. a. die Logistikbranche, Handel und Gewerbe, Kommunen, Hersteller von Lastenrädern sowie die IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Aktuell arbeitet das mehrfach ausgezeichnete Forschungsteam u. a. an dem Projekt „Haltestellen-Konzept“: Dabei geht es insbesondere um Alternativen zu den Mikro-Depots in den Innenstädten, an denen die Waren auf die Lastenfahrräder umgeladen und von denen aus sie zu den Empfängern transportiert werden. Denn Flächen für diese kleinen Depots sind in den Innenstädten

oft schwer zu finden, zudem schränken die Miet- und Betriebskosten den wirtschaftlichen Einsatz von Lastenrädern ein. Deshalb wird nun im aktuellen Forschungsprojekt zusätzlich zu den bekannten Mikro-Depots getestet, wie Bushaltestellen in den Innenstädten als Umschlagplätze genutzt werden könnten. In dem Projekt wird untersucht, ob man auf diese Weise ganz auf die bisher bekannten Mikro-Depots verzichten kann. Es sollen geeignete Haltestellen ermittelt werden, die zwischen den Bustakten als temporäre Umschlagstellen genutzt werden könnten. Dort soll dann ein „Rendezvous-Verkehr“ zwischen den Transportern der Paketdienstleister und den Lastenrädern stattfinden, die die Pakete für die Zustellung an die Empfänger übernehmen. Dafür sollen Wechselcontainer genutzt werden, die vor Ort auf die Lastenräder montiert werden können und in denen die im Depot vorkommissionierten Pakete verstaut sind. Untersucht wird außerdem die Frage, ob ein kombinierter Verkehr möglich ist: Lassen sich die Waren in den Wechselcontainern vielleicht sogar direkt in Bussen oder Straßenbahnen zum Lastenrad bringen?

 Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski
Tel. 0911 5880-2782
ralf.bogdanski@th-nuernberg.de
www.c-na.de/pedelistics/
www.ihk-nuernberg.de/lastenraeder/

i Lastenrad-Testtag

Einen „Lastenrad-Testtag“ veranstaltet die Technische Hochschule Nürnberg am Samstag, 29. April 2023 von 11 bis 16 Uhr auf dem Nürnberger Jakobsplatz. An diesem Tag haben Vertreter von Unternehmen und alle anderen Interessenten die Möglichkeit, Pedelec-Lastenräder zu testen, die in der innerstädtischen Logistik an Bedeutung gewinnen. Organisiert wird der „Testtag“ vom Forschungsteam „Pedelistics“ an der TH.

Foto: TH / Markus Seidenkranz

DEUTSCHLAND-TICKET

Für viele Pendler wird's günstiger

■ Zum 1. Mai 2023 soll das Deutschland-Ticket eingeführt werden, das für zunächst monatlich 49 Euro unbegrenzte Fahrten im Nahverkehr ermöglicht. Das Ticket (auch „49-Euro-Ticket“ genannt) gilt für Nahverkehrszüge (RegionalExpress, RegionalBahn, S-Bahn), für Straßen- und U-Bahnen sowie für Stadt- und Regionalbusse. Für den Fernverkehr (ICE, IC, EC) sowie für Flixtrain und Flixbus kann das Ticket nicht genutzt werden.

Mit dem Deutschland-Ticket verbilligt sich auch für viele Pendler die Fahrt zur Arbeit: VGN-Abos (u. a. Firmen-Abos), die derzeit über 49 Euro kosten, werden automatisch auf das neue Ticket umgestellt. Zudem wird es im Deutschland-Ticket auch ein Job-Ticket-Angebot geben. Wenn der Arbeitgeber mindestens 25 Prozent des Tickets bezahlt, werden fünf Prozent Abschlag auf den Ausgabepreis gewährt. Das Ticket kostet dann für die Arbeitnehmer nur noch 34,30 Euro. Eine Reihe von Unternehmen in Mittelfranken hat schon angekündigt, dass sie ihren Beschäftigten vergünstigte Job-Tickets anbieten wollen. Kundinnen und Kunden mit bestehenden Abos werden von den Verkehrsbetrieben über das Umstellungsverfahren informiert. Bayern will – so der Stand zum Redaktionsschluss dieser WiM – ab Herbst eine vergünstigte 29-Euro-Version des Deutschland-Tickets für Studenten und Azubis anbieten.

Das Deutschland-Ticket gilt jeweils für den Kalendermonat und verlängert sich automatisch, wenn es nicht gekündigt wird (Die Kündigung ist monatlich möglich: jeweils bis zum 10. eines Monats zum Monatsende). Es wird als digitales Ticket (Handy-Ticket oder Chipkarte) ausgegeben. Neukunden können das Ticket auf verschiedenen Wegen er-

werben (Vorverkauf ab 3. April): im VGN-Online-Shop, über die Apps „VGN Fahrplan & Tickets“, „DB-Navigator“ und „NürnbergMobil“ sowie bei der infra Fürth. An den Fahrkartenautomaten oder beim Fahrpersonal ist der Kauf dagegen nicht möglich. Wer mit dem Deutschland-Ticket unterwegs ist, muss bei der Fahrkartenkontrolle seine Identität mit einem amtlichen Lichtbildausweis nachweisen können.

Weitere wichtige Details: Das Deutschland-Ticket gilt nur in der 2. Klasse und ist personengebunden, kann also nicht auf andere Personen übertragen werden. Es gibt auch keine Mitfahrer-Tarife. Das Ticket lohnt sich für alle, die eine Flatrate ohne Mitnahmeoption für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in ganz Deutschland möchten. Wer nur gelegentlich im VGN-Gebiet unterwegs ist, kann weiterhin die bekannten VGN-Tickets kaufen oder zum Beispiel „egon“, den neuen „eTarif“ des VGN, nutzen.

Der VGN appelliert, die Tickets bei den Partnern in der Region zu kaufen, sodass die Einnahmen auch beim VGN und seinen mehr als 130 Partnerunternehmen bleiben. Denn der Verbund rechnet damit, dass die Verkäufe von Zeitkarten einbrechen werden und damit auch die direkten Einnahmen. Zwar würden derzeit Verfahren erarbeitet, wie die bundesweit erzielten Erlöse und die Ausgleichsleistungen des Bundes und der Länder verteilt werden können. Aber in diesem Jahr bleiben laut VGN die Einnahmen aus dem Verkauf des Deutschland-Tickets dort, wo sie erzielt werden.

 www.vgn.de/deutschlandticket

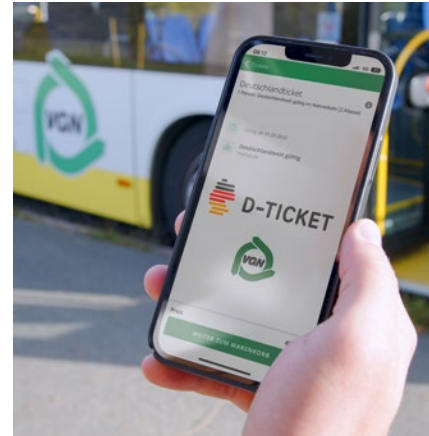


Foto: VGN

Da bewegt sich was! **RANKO** Schiebetore

25 Jahre 
FDZ Springauf
 Zäune | Gabionen | Tore



DIGITALER TACHO

Für mehr Sicherheit

Neue Regeln für Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse: EU schreibt digitale Tachos der zweiten Generation vor.



Mit ihrem Mobilitätspaket will die EU mehrere Ziele erreichen: Zum einen geht es um gute Arbeitsbedingungen für die Berufskraftfahrer, zum anderen um faire Geschäftsbedingungen für Verkehrsunternehmen insbesondere im grenzüberschreitenden Transport. Dadurch soll auch der Straßenverkehr sicherer werden. Entsprechend heißt es in der EU-Verordnung 2020/1054, die Maßnahmen seien „von überragender Bedeutung für die Schaffung eines sicheren, effizienten und sozial verantwortlichen Straßenverkehrssektors, um Nichtdiskriminierung zu gewährleisten und qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen“.

Dieses sogenannte EU-Mobilitätspaket I bringt zahlreiche Neuregelungen in folgenden Bereichen mit sich: Arbeitnehmerentsendung von Berufskraftfahrern, Markt- und Berufszugang sowie Sozialvorschriften. Die beschlossenen Änderungen werden seit 2020 zeitlich gestaffelt umgesetzt. Damit soll nicht zuletzt EU-weit für Rechtsklarheit gesorgt werden. Eine zentrale Rolle spielt dabei der sogenannte intelligente Tachograph der zweiten Generation „V2“ – ein smarterer Fahrten-schreiber für Nutzfahrzeuge. „Es ist ein komplexes

Foto: Miguel Perfectti/Gettyimages.de

Thema. Daher ist es sehr wichtig, sich frühzeitig damit zu beschäftigen“, empfahl IHK-Verkehrsreferentin Franziska Röder beim IHK-Webinar „Das EU-Mobilitätspaket – Intelligente Tachographen der zweiten Generation V2“.

René Kupfer, Leiter Kompetenzzentrum bei der Nürnberger Niederlassung der Mülheimer Kienzle Automotive GmbH, erläuterte bei dem IHK-Webinar die Technologie und die Anwendung des neuen Tachographen. Das bisherige GNSS-Modul (Globales Navigations satellitensystem) wurde in der neuen Tachographen-Generation technisch noch einmal kräftig aufgerüstet. So kommuniziert es als neue Sicherheitsfunktionalität mit dem europäischen, abgesicherten Galileo-Signal OS-NMA (Open Service Navigation Message Authentication). Es stellt sicher, dass die empfangenen Navigations signale auch tatsächlich vom Galileo-System kommen und nicht verändert wurden. Die Kontrollbehörden wie die Polizei können nun auch per „Dedicated Short Range Communication“ (DSRC) auf die gesetzlich vordefinierten RTM-Daten („Remote Tachograph Monitoring“) eines vorbeifahrenden Lkw zugreifen. Kupfer unterstreicht allerdings, dass der Abruf der Datensätze zu Lenkzeiten nicht zu einem „automatisierten Bußgeld“ führt. Dafür müssen die Kontrolleure den Lkw oder Bus noch ganz „analog“ anhalten.

Werden die Kabotage-Regeln eingehalten?

Mit der neuen Technik wird im Sinne des neuen Mobilitätspakets auch erfasst, ob die Regelungen bei Fahrten über Landesgrenzen eingehalten werden. Es geht also um die sogenannte Kabotage im gewerblichen Güterkraftverkehr, bei der ein Transportunternehmer weder Sitz noch Niederlassung im Be- und Entladeort hat. Hier gelten in den EU- bzw. EWR-Staaten strenge Vorschriften, um systematische Kabotage-Fahrten zu vermeiden. „So wird das Ziel von mehr Wettbewerbsgleichheit beim Grenzübertritt verfolgt“, erklärte Kupfer.

Die zweite Tachographen-Generation „V2“ liefert auch mehr Daten zum Arbeitsschutz des Fahrers: Neben der lückenlosen Dokumentation der Touren der letzten 28 Tage (ab dem 31. Dezember

2024 der letzten 56 Tage) kommen nun auch die Daten der Ladezeiten hinzu. Kupfer unterstreicht: „Be- oder Entladen beziehungsweise beides ist Arbeits- oder Bereitschaftszeit und keine Pause.“ Der Fahrer muss eine der drei Optionen manuell eingeben.

Fristen beachten

Bei dem IHK-Webinar erinnerte der Experte an die Stichtage, die beim Mobilitätspaket zu beachten sind: Neu zugelassene Fahrzeuge müssen ab dem 21. August 2023 einen intelligenten Fahrtenschreiber der zweiten Version an Bord haben. Am 31. Dezember 2024 endet die Umrüstpflcht für Fahrzeuge, die noch mit einem analogen oder digitalen Tachographen der ersten Generation ausgestattet sind. Bis 21. August 2025 müssen Fahrzeuge, mit einem digitalen Fahrtenschreiber der zweiten Generation der Version 1 auch auf die Version 2 umgerüstet werden. Die Fristen sollte man laut Kupfer nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn allein in Bayern dürfte es rund 250 000 Nutzfahrzeuge geben, die auch im grenzüberschreitenden Verkehr eingesetzt werden: „Da sollten Sie beim Werkstattbesuch nicht der Letzte sein.“

Denn auch in der Werkstatt dauert die Umrüstung etwas länger, da die Tachographen zusätzlich mit einem Software-Paket bestückt werden. Mit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2026 sind die neuen Fahrtenschreiber auch bei Fahrzeugen über 2,5 Tonnen im grenzüberschreitenden Güterverkehr Pflicht – also beispielsweise für Kleintransporter oder kleinere Autotransporter.

René Kupfer erinnerte auch an die bereits abgelaufenen EU-Stichtage: Seit 2020 gelten etwa die Änderungen zu den Wochenruhezeiten und die verpflichtende Erfassung der Übernachtungen. Seit dem letzten Jahr ist nach Grenzübertritt am nächstmöglichen Haltepunkt der Länderwechsel zu dokumentieren (entweder händisch die Länderkennung auf der analogen Tacho-Scheibe vermerken bzw. diese bei digitalen Tachos der ersten Generation eingeben).

Sowohl bei den Stichtagen als auch beim Umgang mit den neuen Fahrtenschreibern ist laut René Kupfer aber nicht nur der Fahrer in der Pflicht: „Das Unternehmen muss seine Fahrer im Umgang mit dem Tachographen unterweisen und sie gemäß Verordnung 165/14, Artikel 33 regelmäßig schulen.“ (tt.)

Nürnberg
Nanjing
Novi Sad

We are where you are



PILOTPROJEKT IN NÜRNBERG

Wasserstoff-Lkw
beliefern Drogeriemärkte**Vorfahrt für Wasserstoff:**

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger mit den Vertretern der Projektpartner.

■ Die Spedition Amm, die Drogeriemarkt-Kette dm und das dänische Logistikunternehmen DSV haben ein gemeinsames Pilotprojekt gestartet: Die dm-Märkte im Stadtgebiet Nürnberg werden nun mit vier Brennstoffzellen-Lkw beliefert, die ausschließlich mit Wasserstoff betrieben werden. Die drei Partner wollen durch das Projekt Erkenntnisse gewinnen, wie sich Logistikprozesse und Lieferketten nachhaltiger gestalten und klimaschädliche Emissionen vermeiden lassen.

Die Erfahrungen sollen eine wichtige Grundlage bilden für weitere Klimaschutzmaßnahmen der Drogerie-Kette, die europaweit fast 72 000 Mitarbeiter beschäftigt und deren Logistiknetzwerk 3 900 Märkte in 14 Ländern beliefert. „Es ist unser Ziel, den Antrieb der Lkw schnellstmöglich mit ausschließlich grünem Wasserstoff zu gewährleisten“, sagte Christian Bodi, der in der dm-Ge-

Foto: dm

schaftsführung für Logistik zuständig ist, beim Projektstart auf dem Gelände der Amm Spedition in Nürnberg. Bei dem Modellversuch solle geklärt werden, welchen Mehrwert der Einsatz der Wasserstoff-Lkw bietet und wie ein Mix verschiedener Antriebsformen aussehen kann.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sagte bei der Auftaktveranstaltung, die geplante Halbierung der CO₂-Emissionen der Lkw-Flotte werde nur mit Wasserstoff gelingen. Deshalb müsse nun alles Erforderliche schnell in die Wege geleitet werden – von der Wasserstoffherzeugung über die Tankstellen und Fahrzeuge bis zur schrittweisen Umstellung der Erdgasnetze auf Wasserstoff. Auch nach Meinung von Peter Fog-Petersen, der bei DSV für die deutschsprachigen Länder zuständig ist, hat Wasserstoff das Potenzial, „eine erhebliche Rolle“ bei der Energiewende zu spielen. Die Technik habe mittlerweile einen Entwicklungsstand erreicht, der ein solches Pilotprojekt und den Test im betrieblichen Einsatz ermögliche. Ralf Amm, Geschäftsführender Gesellschafter der Amm GmbH & Co KG Spedition, erhofft sich deshalb auch eine Signalwirkung durch das Projekt, das zunächst auf vier Jahre angelegt ist. Die Spedition setzt bei der Belieferung der dm-Märkte Brennstoffzellen-Lkw des Typs Hyundai Xcient Fuel Cell ein.

➔ www.dm.de, www.amm-spedition.de
www.dsv.com/de-de/

WETTBEWERB

„Logistik ist weiblich“

■ Mit der Initiative „Logistik ist weiblich“ sollen mehr Frauen für Berufe in der Transport- und Logistikwirtschaft gewonnen werden. Das Projekt wurde von der „Logistik-Initiative Bayern“ ins Leben gerufen, der rund 300 Unternehmen, Verbände und Institutionen angehören. Jetzt schreibt die Initiative gemeinsam mit dem Bayerischen Verkehrsministerium wieder den Wettbewerb „Logistik ist weiblich“ aus. Bewerbungen sind bis 20. Mai möglich. Koordiniert werden die Logistik-Initiative sowie der Wettbewerb von der Kompetenzinitiative CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V. (CNA) mit Sitz in Nürnberg.

Foto: kupicoo/Gettyimages.de

Ausgezeichnet werden Menschen, Unternehmen und Projekte in vier Kategorien: „Inspiration“ (Frauen, die sich beispielhaft in der Branche engagieren), „Strategie“ (beispielhafter Einsatz für mehr Gleichberechtigung), „Courage“ (vorbildlicher und couragierter Einsatz für die Gleichstellung von Frau und Mann) sowie „Karriere“ (z. B. Aktivitäten für mehr Chancengleichheit bei Qualifizierung, Förderung von weiblichen Fachkräften usw.).

➔ CNA, Tel. 0151 423 885 76
johannes.kraus@c-na.de
www.c-na.de/logistik-initiative-bayern/

INFRASTRUKTUR

Mehr in Wasserwege investieren

■ Die Initiative System Wasserstraße (ISW) kritisiert den überalterten Zustand deutscher Wasserstraßen scharf. In dem Impulspapier „Wasserstraßen-Infrastruktur stärken“, an dem auch die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) mitgewirkt hat, fordert sie Entbürokratisierung, mehr Investitionsmittel und eine grundlegende Sanierung des Wasserstraßennetzes.

Hintergrund für das Impulspapier sind Pläne der Bundesregierung zum Güterverkehr: Bis 2030 soll die Binnenschifffahrt zwölf Prozent der Verkehrsleistung erbringen – ein fast doppelt so hoher Anteil wie noch 2021. Doch darauf sei die deutsche Wasserstraßeninfrastruktur nicht vorbereitet. Schleusen, Brücken und Wehre seien vielfach marode, notwendige Anpassungen der Fahrrinnen erfolgten zu zögerlich, so die ISW. Die Konsequenz aus Sicht der Verbände: Die Wasserstraßen würden immer schlechter und unzuverlässiger, die Binnenschifffahrt verliere zunehmend an Leistungsfähigkeit. Zwei Mrd. Euro wären jährlich mindestens nötig,

um die vorhandenen Wasserstraßen zu erhalten beziehungsweise zu sanieren und neue zu bauen. Dies sei dringend notwendig, da rund die Hälfte der Stahlbauwerke, Brücken sowie Schleusen- und Wehranlagen vor 1950 gebaut wurde.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) habe sich trotz dieses Investitionsstaus in den vergangenen Jahren mit Restmitteln und Sonderförderungen durchschlagen müssen. Diese Politik mache langfristige Projekte und Planungen unmöglich. Die WSV müsse deshalb weitgehend unabhängig von den jährlichen Bundeshaushalten finanziert werden. Zudem sollte der Abstimmungsaufwand zwischen Bundesverkehrsministerium, dem WSV und der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) verringert werden.

Download des Impulspapiers beim Hauptverband der Deutschen Bauindustrie: www.bauindustrie.de (Rubrik „Media/Pressemitteilungen“)



CNA-INNOVATIONSPREIS

Intelligenz für Transport und Logistik

■ Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen können sich wieder um den „CNA-Innovationspreis – Intelligenz für Transport, Verkehr & Logistik“ bewerben. Der Wettbewerb wird von der Kompetenzinitiative CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V. mit Sitz in Nürnberg ausgeschrieben. Prämiert werden be-

sonders innovative Leistungen und Projekte in diesen drei Kategorien: „innovative Dienstleistungen oder Produkte“, „herausragende wissenschaftliche Leistung“ und „Nachhaltigkeit“. Bewerbungen sind bis 31. Mai 2023 möglich.

www.c-na.de/innopreis/



Foto: pusterflower9024/AdobeStock.de

Foto: baranozdemic/Getty Images.de

**GEWERBEHOF
BAIERSDORF**
**HALLEN- UND
BÜROFLÄCHEN**

Erlanger Straße 9
91083 Baiersdorf
Tel: 091 33/79 86 40
Fax: 091 33/78 98 30
info@gewerbehof-baiersdorf.de

**Bei uns steht Ihrem
Erfolg nichts im Weg**
www.gewerbehof-baiersdorf.de



MOBILITÄTSDIENST UBER

Bald in Nürnberg aktiv?



■ Der US-amerikanische Mobilitätsdienstleister Uber, der schon in anderen deutschen Großstädten aktiv ist, könnte bald auch in Nürnberg an den Start gehen. Davon geht die Taxigenossenschaft Nürnberg aus. Deshalb haben sich vor Kurzem Vertreter der Taxi-Branche und der mittelfränkischen Verkehrsgenehmigungsbehörden, die bei den Städten und Landkreisen angesiedelt sind, in der IHK über das Thema ausgetauscht.

Uber ist ein reiner Vermittlungsdienst und arbeitet vor Ort mit Mietwagen- und Taxiunternehmen zusammen, für die er Fahrten über eine Plattform vermittelt. Solche Mobilitätsdienste unterliegen genehmigungsrechtlich anderen Vorschriften als die Taxiunternehmen: Für sie gilt weder die Beförderungs- noch die Betriebspflicht, jedoch dürfen sie ihre Fahrzeuge – anders als Taxen – nicht an Taxiständen bereitstellen oder Kunden unterwegs aufnehmen. Vielmehr haben sie eine Rückkehrpflicht:

Foto: Polina Ekimova/Gettyimages.de

Das bedeutet, dass sie nach Beendigung eines Auftrags zum Betriebsitz zurückkehren müssen, bevor sie einen neuen Auftrag ausführen. Ein weiterer Unterschied ist, dass Mietwagen im Gegensatz zu Taxen nicht der Tarifpflicht unterliegen, sondern die Preise flexibel festlegen können. Deshalb erwartet die Taxigenossenschaft, dass Uber insbesondere in der Anfangszeit mit niedrigen Preisen in den Markt einsteigen könnte, um Kunden zu gewinnen. Andere Städte haben deshalb bereits Mindestpreise für Mietwagen festgelegt, was die Taxigenossenschaft Nürnberg auch für die Stadt Nürnberg angeregt hat. Aus Sicht der IHK ist es wichtig, dass die Genehmigungsbehörden für einen fairen Wettbewerb zwischen Taxi und Mietwagen sorgen und auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben achten.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1142
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de

LOGISTIK

Mehr Tempo bei den Lang-Lkw!

■ Die Bundesregierung muss Klarheit schaffen beim Einsatz von Lang-Lkw: Dies fordern in einem gemeinsamen Positionspapier die Spitzenverbände der deutschen Transport- und Logistikwirtschaft, die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) sowie eine Reihe von Logistikunternehmen. Die Verbände appellieren an den Bund, den neuen Rechtsrahmen für den Einsatz von Lang-Lkw zügig zu beschließen und den Probebetrieb der verlängerten Sattelaufleger über den 1. Januar 2024 hinaus zu ermöglichen. Außerdem soll sich die Bundesregierung auf EU-Ebene für einen internationalen Regelbetrieb dieser Fahrzeuge einsetzen.

Sogenannte Lang-Lkw dürfen derzeit nur auf einem gesetzlich genau definierten Streckennetz (Positivnetz) fahren. Zudem ist deren Probebetrieb bis zum 31. Dezember 2023 befristet. In der Bundesregierung gibt es einen Entwurf einer Rechtsverordnung, um dieses Positivnetz auszuweiten. Dieser Entwurf liegt jedoch seit Mitte 2021 wegen Einwänden aus dem Bundesumweltministerium auf Eis. Die Unterzeichner des Papiers wollen diese Bedenken mit den Vorteilen entkräften, die aus ihrer Sicht für eine stärkere Nutzung von Lang-Lkw sprechen.

Foto: Milos-Muller/Gettyimages.de

Sie rechnen vor, dass zwei Lang-Lkw bis zu drei konventionelle Lkw-Einheiten ersetzen können. Deshalb ließe sich der CO₂-Ausstoß um bis zu 25 Prozent reduzieren, wenn die auf 17,88 Meter verlängerten Sattelaufleger konsequent eingesetzt würden. Auch der geringere Spritverbrauch spreche angesichts der hohen Energiepreise dafür. Ein weiterer Aspekt ist aus Sicht der Verbände der Mangel an Berufskraftfahrern, von denen schon jetzt deutschlandweit etwa 70 000 fehlen. Hier könnten die längeren Fahrzeuge bei gleicher Transportkapazität für Entlastung sorgen. Die politischen Entscheidungen zugunsten der Lang-Lkw müssten umgehend getroffen werden, weil die Logistikunternehmen Planungssicherheit und zeitlichen Vorlauf für ihre Investitionsentscheidungen bräuchten. Die Verbände weisen in diesem Zusammenhang u. a. auf die extrem langen Lieferzeiten für Lkw-Zugmaschinen und Sattelaufleger hin.

Das ausführliche Positionspapier, das u. a. die ökologischen Vorteile verschiedener Typen von Lang-Lkw beschreibt, kann auf der Homepage des Bundesverbandes Spedition und Logistik (DSLVL) heruntergeladen werden.

➔ www.dslvl.org (Suchbegriff „Lang-Lkw“)





48

IHK-Ausbildungskampagnen:
Schulabgänger für die Lehre begeistern.



52

Wirtschaftsjunioren in Mittelfranken:
Kreise arbeiten enger zusammen.

IHK-Welt

NEWKAMMER

Empfang für neue IHK-Mitglieder

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stellt am Donnerstag, 27. April 2023 bei der Veranstaltung „NewKammer“ ihre Serviceangebote für Betriebe vor (18 bis 20 Uhr, in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Hauptmarkt 25/27, Nürnberg). Eingeladen sind Selbstständige, die erst seit Kurzem Mitglied der IHK sind, und auch alle anderen Interessierten, die mehr über die IHK wissen wollen. Neben Kurzvorträgen gibt es die Möglichkeit, mit Fachleuten aller IHK-Geschäftsbereiche konkrete Fragen zu besprechen, mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu netzwerken oder sich in einem Workshop über das Thema „Social Media – Einführung und Strategien für Unternehmer“ zu informieren.

Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-1335, kundenservice@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/anmeldung



Foto: fizkes/Gettyimages.de

© N. Rauch © www.atarax.de

COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- ☐ Haftungsmanagement (Compliance)
- ☐ Datenschutzmanagement
- ☐ Informationssicherheitsmanagement
- ☐ Notfall- und Krisenmanagement

Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de



Ausbildung
macht mehr
aus uns



WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



KAMPAGNE

IHKs machen Lust auf Ausbildung

Mit der deutschlandweiten Kampagne „#könnenlernen“ werben die IHKs für die duale Ausbildung.

Gemeinsam #könnenlernen – Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der deutschen Industrie- und Handelskammern, die Anfang März gestartet wurde. Hintergrund der Initiative: Eine Ausbildung bietet zwar unzählige Karrierechancen, gerät aber gegenüber einem Hochschulstudium oft ins Hintertreffen. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs – auch in Mittelfranken.

Die Kampagne richtet sich an Schülerinnen und Schüler, aber auch an junge Menschen, die umsteigen wollen oder ein Studium abgebrochen haben. Sie lädt dazu ein, in die Lebenswelt der Ausbildung einzutauchen. Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse der Azubis Batuhan, Henk, Louis, Leona, Mahalia, Meret, Muhammet, Gjemil und Emily. Sie berichten in den sozialen Medien über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben als Azubi. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns! Die Social-Media-Kanäle sind in der Kampagne eine zentrale Anlaufstelle für die junge Generation, die sich Gedanken um ihre Zukunft macht.

Ausbildungsbetriebe, bitte mitmachen!

Mit der Kampagne werden alle Ausbildungsbetriebe zum Mitmachen eingeladen. Hierfür wird ein eigenes Paket an Werbemitteln angeboten. Denn insbesondere die mehr als 200 000 Ausbildungsbetriebe, davon rund 4 000 in Mittelfranken, sind wichtige Multiplikatoren, um das Lebensgefühl Ausbildung zu transportieren. „Wir brauchen Fachkräfte und müssen sie weiter selbst ausbilden. Mit der Zuwanderung von Fachpersonal aus dem Ausland allein wird das Problem des


Fachkräftemangels nicht gelöst werden können“, sagte IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann zum Start der Kampagne.

Die IHKs wollen damit ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, die Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Die Berufschancen sind für junge Leute derzeit besonders gut: „Jugendliche stehen oftmals vor der ‚Qual der Wahl‘, weil viele Betriebe in der Region dringend Auszubildende suchen“, sagt Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung. „Andere konzentrieren sich dagegen aufs Studium, obwohl eine Ausbildung ebenfalls eine gute Basis für den Berufseinstieg bietet.“ Die Kampagne ist auf mehrere Jahre angelegt und soll in Zukunft mit weiteren Schwerpunkten fortgeführt werden.

Betriebe, die auch Teil der Kampagne werden wollen, können sich an die IHK wenden, um Zugriff auf die Werbemittel zu erhalten.

Instagram-Kanal „Was G’scheits“

Die bayerischen IHKs haben zusätzlich den Instagram-Kanal „Was G’scheits“ freigeschaltet. Er wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich noch deutlich vor der Phase der Berufsorientierung befinden. Die Beiträge rund um Ausbildung und Berufswelt sollen Spaß auf mehr machen und damit frühzeitig ein positives Bild von der dualen Ausbildung vermitteln. Mit diesem emotionalen Ansatz wollen die bayerischen IHKs die deutschlandweite Kampagne ergänzen und unterstützen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1227
 daniel.hassler@nuernberg.ihk.de
 www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de
 @wasgscheits

Trauer um Heinz Bruder



Foto: cc-by-sa-3.0-KASA/Wikipedia

■ Heinz Bruder, Senior-Chef der Bruder Spielwaren GmbH in Fürth-Burgfarrnbach, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Bruder zählte zu den herausragenden Unternehmerpersönlichkeiten der Fürther Nachkriegsgeschichte, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung. Der gelernte Werkzeugmacher trat 1950 in den elterlichen Betrieb ein, den sein Vater 1926 gegründet hatte. 1965 übernahm er die Geschäftsführung und baute das Unternehmen zu einem international erfolgreichen Spielwarenhersteller aus, der heute rund 500 Mitarbeiter beschäftigt. Heinz Bruder engagierte sich auch in herausragender Weise für das Gemein-

wohl: Mit der Heinz-Bruder-Stiftung unterstützte er Vereine und gemeinnützige Organisationen in Fürth und der Region. 2016 bedachte er seine Heimatstadt mit einer Spende in Höhe von einer Mio. Euro. Die Stadt Fürth würdigte seine Verdienste mit der Goldenen Bürgermedaille und mit einem eigenen Platz vor dem Stadttheater, der nach ihm und seiner Ehefrau Elfriede benannt wurde. Auch der IHK Nürnberg für Mittelfranken war Heinz Bruder eng verbunden: Viele Jahre engagierte er sich als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Fürth und als Mitglied der Vollversammlung für die regionale Wirtschaft.

Horst Reit gestorben



Foto: IHK

■ Horst Reit, Inhaber der Handelsvertretung Horst Reit für Textilien und Schuhe in Lauf a. d Pegnitz, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Über seine beruflichen Aktivitäten hinaus setzte sich Reit in herausragender Weise für seine Branche und für die regionale Wirtschaft ein: Im Wirtschaftsverband für Handelsvertretungen Bayern e. V. (CDH) war er viele Jahre Vorsitzender und mittelfränkischer Bezirksvorsitzender. Auch in der IHK wirkte er jahrzehntelang engagiert mit: Seit 1964 war er als ehrenamtlicher Prüfer aktiv, außerdem arbeitete er viele Jahre in der IHK-Vollversammlung und im IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung mit. Für seine Verdienste als Unternehmer und im Ehrenamt wurde Horst Reit im Jahr 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

scher Bezirksvorsitzender. Auch in der IHK wirkte er jahrzehntelang engagiert mit: Seit 1964 war er als ehrenamtlicher Prüfer aktiv, außerdem arbeitete er viele Jahre in der IHK-Vollversammlung und im IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung mit. Für seine Verdienste als Unternehmer und im Ehrenamt wurde Horst Reit im Jahr 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

GIRLS' DAY

Ich werde Chefin

■ Seit 20 Jahren will der bundesweite „Girls' Day“ Mädchen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Ingenieurwissenschaft, Naturwissenschaft und Technik (MINT-Berufe) begeistern. Die IHKs beteiligen sich am Donnerstag, 27. April 2023 mit der Aktion „Ich werde Chefin“. Dafür suchen die IHKs engagierte Unternehmerinnen, die an diesem Tag als

Gastgeberin einen Vormittag lang die Türen ihres Unternehmens für Mädchen ab der 8. Klasse öffnen. Sie sollen den Schülerinnen zeigen, wie ein Arbeitstag als „Chefin“ abläuft. Die Anmeldung als Gastgeberin ist bis Donnerstag, 20. April möglich.

www.ihk-nuernberg.de/ich-werde-chefin

AUSTAUSCH MIT DER POLITIK

Grüne und IHK im Dialog

■ Die bayerischen Industrie- und Handelskammern haben sich mit dem bayerischen Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen ausgetauscht. Das Treffen fand in hybrider Form statt (also einige Teilnehmer in Präsenz, andere per Video zugeschaltet). Fraktionsvorsitzender Ludwig Hart-

mann, der zur Eröffnung der Messe Biofach in Nürnberg war, beteiligte sich gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch vom „Haus der Wirtschaft“ aus an der Besprechung. Inhaltlich ging es bei dem Meinungsaustausch vor allem um Energiewende und Energiesicherheit sowie um die Fachkräftesicherung.



Foto: IHK

Fraktionsvorsitzender Ludwig Hartmann wurde von IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (r.) im „Haus der Wirtschaft“ begrüßt.

INTERNATIONALES
GITARRENFESTIVAL
HERSBRUCK

12.-19. AUGUST 23

KLASSIK · AIRE LATINO · FIESTA CUBANA · FINGERSTYLE · GYPSY JAZZ
MARTIN TAYLOR · SANRO ROY · PETER CUDEK
AHMED EL-SALAMOUNY · MAURO MARTINS · JAN DEPREDER
TATYANA PYZHKOVA · MARKO TOPCHII · ANA MORALES
ALFREDO LAGOS · ALEXANDR MISKO · ADAM RAFFERTY
SILVIO SCHNEIDER · MAYITO RIVERA · PAVEL STEIDL
EDIN KARAMAZOV · KATRIN KLINGEBERG · SEBASTIAN
MONTES MAXIMO DIEGO PUJOL · GABY MORENO

**KONZERTE
WORKSHOPS
MASTERCLASSES
VORTRÄGE
SESSIONS
AUSSTELLUNGEN**

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Kreise arbeiten enger zusammen



„Mittelfranken-Konferenz“
der Wirtschaftsjunioren:
Mehr gemeinsame
Veranstaltungen vereinbart.

Die mittelfränkischen Kreise der Wirtschaftsjunioren (WJ) wollen enger zusammenarbeiten und verstärkt gemeinsame Veranstaltungen organisieren. Das haben die Vorstände der WJ-Kreise Nürnberg, Erlangen, Fürth, Schwabach, Ansbach und Gunzenhausen sowie Forchheim im Februar auf ihrer „Mittelfranken-Konferenz“ beschlossen. Schwerpunkte der gemeinsamen Veranstaltungen werden auf den diesjährigen Fokus-Themen „Tradition trifft Innova-

Foto: Moritz Diehl

tion“, „Gesund im Geist und Körper“ und „Zukunftstechnologien“ liegen. Die Wirtschaftsjunioren bieten jungen Unternehmern und Führungskräften zahlreiche Möglichkeiten, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden. Angeboten werden u. a. monatliche „Afterwork-Stammtische“ sowie Betriebsbesichtigungen, Fachvorträge und Networkings.

In zwei WJ-Kreisen waren neue Vorstände gewählt worden, die auch auf der „Mittelfranken-Konferenz“ vertreten waren: In **Nürnberg** wurden Elena Nestmeyer (Steuerberatung Nestmeyer), Jonas Nestmeier (KPMG Germany) und Johanna Schmitt (re:think Innovations GmbH) neu gewählt. Sie bilden nun den Vorstand gemeinsam mit Blanca Aromin (apt Group / passtdeinheimd.net) und Kreissprecherin Carolin Hochmuth (Optipreg AG). In **Fürth** wurden Natascha Keil (Max Flessa KG) und Tobias Wittmann (Rauh Erodiertechnik) neu gewählt. Sie stehen dem Verein gemeinsam mit Kreissprecher Konstantin Weber (ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG) vor.

www.wjmittelfranken.de

IHK-INTEGRATIONSMESSE

Brücke in den Arbeitsmarkt



Foto: IHK/Oliver Dürbeck

Information, Beratung und Vernetzung: All das bekamen die Besucherinnen und Besucher der IHK-Integrationsmesse am 3. März geboten. Bei der Veranstaltung in der IHK-Akademie konnten sich internationale Fachkräfte, Geflüchtete und Migranten mit Unternehmen aus der Region austauschen.

Auf der Integrationsmesse wurden sowohl freie Ausbildungsplätze als auch Stellenangebote vorgestellt. 26 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen waren vertreten, unter anderem Siemens

Healthineers, Puma und der Flughafen Nürnberg. So hatten Arbeitgeber sowie potenzielle Arbeitnehmer und Auszubildende die Chance, sich direkt und unkompliziert kennenzulernen. Vorab führten Experten von Arbeitsagentur, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf), Jobcenter und dem Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ in die Thematik ein. In mehreren Vorträgen informierten sie u. a. über Fördermöglichkeiten, Sprachkurse und Einarbeitung beim Unternehmen.

„Die Integrationsmesse hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Zielgruppe der Geflüchteten und der ausländischen Fachkräfte steckt, auch mit Blick auf das Thema Fachkräftemangel“, sagte IHK-Integrationsberaterin Susanne Wagner. Es gebe ein starkes Interesse, was auch bei den Besuchern der Messe deutlich geworden sei. Die Integrationsmesse fand erstmals im Sommer vergangenen Jahres im „Haus der Wirtschaft“ in Nürnberg statt.

www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse



Daniel Wickel
Anzeigenleitung WiM
☎ 0911 5203-150
✉ daniel.wickel@zeitfracht.de

Sie haben eine Frage rund um die Druckdatenerstellung?

Hier finden Sie unsere Antworten auf häufig gestellte Fragen:



Sollte Ihre Frage hier nicht beantwortet werden, helfen wir Ihnen natürlich gerne persönlich weiter:

media-nuernberg@zeitfracht.de

Branchen A-Z

* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen.

ABBRUCHARBEITEN



WIR BEWEGEN ETWAS - PACKEN WIR'S AN!

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT



M. Reithelshöfer GmbH

Erdbau M. Reithelshöfer GmbH
 Äußere Abenberger Straße 131 - 135 • 91154 Roth
 Tel. 09171 845-0 • info@reithelshoefer.de
 www.reithelshoefer.de

FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

FÖRDERTECHNIK



EDIA EM



- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/9135-0 • Fax 09128/9135-50
 www.alexius-gabelstapler.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

Von der Idee zum fertigen Projekt
 komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünnelein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

DACH- UND WANDSYSTEME

Beste Qualität - immer etwas günstiger!

Zimmermann
 Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial
 Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| TRAPEZBLECHE | LICHTPLATTEN |
| BIBERSCHWANZPLATTEN | KANTTEILE |
| DACHPFANNENPLATTEN | DACHRINNEN |
| ISOLIERPANELEE | BRANDSCHUTZPANELEE |
| VERZINKTE PROFILE | PROFILBLECHKANTER |

Kontakt Büro

Stilzendorf 35
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 60
 Fax: 09868 - 93 45 613
 info@zimmermann-trapezblech.de
 www.zimmermann-trapezblech.de

Kontakt Lager/Verkauf

Feuchtwanger Str. 25
 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 621
 Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr
 Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

FOTOGRAFIE

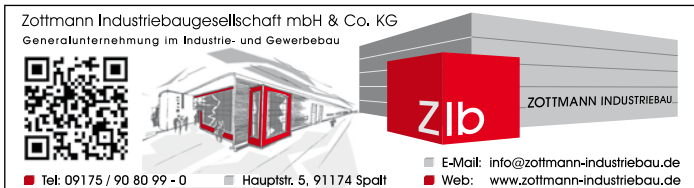
grischajaeger
 jäger
 fotografie

info@grischajaeger.com
 0176-315 788 87
 www.grischajaeger.com



INDUSTRIE-/HALLENBAU

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

IT-SERVICE

flowstatesoft

Software Development for IT Workflow Automation and Monitoring

Wir haben noch Kapazitäten im Bereich Softwareentwicklung und Support
 Kostengünstige und schnelle Entwicklung von datenbankgestützten Web-Anwendungen oder Monitoring Lösungen durch Automatisierung und Frameworks

<https://www.flowstatesoft.com/>
 +49 911 374 95 76, info@flowstatesoft.com

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Sachverständige

Folgende Sachverständige wurden für das jeweils angegebene Fachgebiet – gemäß der Sachverständigenordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken – öffentlich bestellt und vereidigt:

Markus Maletz, Dipl.-Ing. (FH), c/o LGA Bautechnik GmbH, Tillystr. 2, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: erdverlegte Rohrleitungen und Kanalsanierung (10. März 2023)

Heinz Mathis, Dipl.-Ing. (FH), Schleichstr. 21, 90451 Nürnberg, Fachgebiet: Garten- und Landschaftsbau – Herstellung und Unterhaltung (10. März 2023)

Gerda Ellen Ostermann, Dipl.-Ing. (FH), Schiestlstr. 7, 91056 Erlangen, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (16. März 2023)

Bücher

+ Firmenfahrzeuge: Der Firmenwagen, der von Angestellten auch für Privatfahrten unentgeltlich oder verbilligt genutzt werden darf, ist eines der beliebtesten Gehaltsextras. Der Gesetzgeber hat im Rahmen seines Programms zur Förderung der Elektromobilität zahlreiche steuerliche Begünstigungen für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge eingeführt, die es für Unternehmen zu beachten gilt. Das Buch der Nürnberger Datev eG gibt einen schnellen Überblick über die wichtigsten steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Neben den neuesten Anwendungsschreibern der Finanzverwaltung sind auch die aktuellen Regelungen für Firmenfahrzeuge zur Förderung der Elektromobilität eingearbeitet.



Info: Firmenwagen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – Aktuelle Regelungen zur Förderung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, Axel-Friedrich Foerster, ISBN Print 978-3-96276-095-3, ISBN E-Book 978-3-96276-096-0, 66 Seiten, 7,99 Euro / 6,99 Euro, E-Book, Datev eG, Nürnberg, 2022

+ Notfallplanung für Unternehmerinnen und Unternehmer: Unfälle, Krankheiten oder das plötzliche Ableben können jeden treffen. Vor allem die Existenz von Familienunternehmen hängt dann am seidenen Faden. Daher sollte in jedem Unternehmen ein Notfallplan vorhanden sein, um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren und sich selbst sowie die Unternehmerfamilie abzusichern. Das Buch der Nürnberger



Datev eG zeigt die wesentlichen Aspekte der Notfallplanung kompakt auf. Diese reichen von der Vermögens- und Unternehmensnachfolge über Grundsätze des Erb-, Gesellschafts- und Steuerrechts bis zur Erstellung von Notfallordnern, Vollmachten zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit und der privaten Vorsorge.

Info: Notfallplanung für Unternehmerinnen und Unternehmer, Dr. Ulrich Möhrle, ISBN Print 978-3-96276-072-4, ISBN E-Book 978-3-96276-073-1, 135 Seiten, 21,99 Euro / 19,99 Euro, E-Book, Datev eG, Nürnberg, 2023

GEWERBEBAU | HALLENBAU

NACHFOLGE GESUCHT

KAFFEEVERSORGUNG



Espressoone
di mio gusto

Unser **TESTPAKET** | kaffee enthält eine feine Selektion aus unserem **Plantagenkaffee-Sortiment:**
Brasilien | Peru | Äthiopien | Kenia

GeschmacksSafari

www.espressoone.de

KARTBAHN

FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Teambuilding mit Adrenalin-Kick

Tagung • Produktpräsentation • Schulung
Die perfekte Location für ein gelungenes Business-Meeting

- Heller Tagungsraum mit 200qm
- Rennen im Formel 1 Stil mit Warm up, Qualifying, Startaufstellung und Teamrennen.
- Moderation durch ihr Event
- Siegerehrung mit Siegersekt
- Catering hochwertig und individuell

Rennaction bei Ihnen vor Ort?
www.mobile-kartbahn.de



Kilianstraße 102 • 90425 Nürnberg • 0911 366 30 30 • www.formula.de

TRESORE

ZFS/SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurtresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



KRANSERVICE

GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.

MOBIL-KRÄNE BIS 350 TONNEN

Großer Mietpark:
• Hubarbeitsbühnen
• Teleskop- und Gabelstapler

Maschinenbewegungen



Wir arbeiten in der gesamten Region: Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

RRS.de
www.RRS.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

Halt Dein Rohr sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

MEISTER SERVICE



ZAHNRÄDER



Zahnräder & Kettenräder
Ersatzteile & Kleinserien

KÖNIG
Andreas König + Söhne GmbH

info@koenigzahnraeder.de
www.koenigzahnraeder.de

wim-magazin.de

ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK

ZELTE HOFMANN G M B H

Ihr zuverlässiger Partner für eine schnelle Lösung im Bereich:

Industrie- / Lagerzelthallen
Verkaufs- / Ausstellungszelte
Event- / Veranstaltungszelte

Rufen Sie uns an: 0911-3 26 21 49

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg
zelte-hofmann@t-online.de

www.zeltehofmann.de

KRAN-KNOLL

Zentrale
91583 Schillingsfürst
Tel. 09868 9880-0

Standort Region
Nürnberg/Fürth/Erlangen
91085 Weisendorf

WWW.KRAN-KNOLL.DE

Nachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Getragen wird sie von folgenden Initiatoren: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist Regionalpartner der Börse in Mittelfranken.

So funktioniert nexxt-change:

- Über die Plattform www.nexxt-change.org können Sie direkt Kontakt mit den Inserenten aufnehmen: Button „Unternehmenssuche“ anklicken und dort die gewünschte Chiffre-Nummer eingeben. Beim gefundenen Inserat den Button „Kontakt“ anklicken und über das Kontaktformular eine Nachricht an den Inserenten schreiben.
- Sie können auch selbst Angebote oder Gesuche in die Online-Unternehmensbörse einstellen.
- Ihr Inserat wird in gekürzter Form in „WiM“ veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).

Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1167, carolin.engert@nuernberg.ihk.de

Angebote

Event-Gastronomie in Altdorf altersbedingt zu verkaufen: Das ehemalige Handwerker- und Künstlerhaus befindet sich in verkehrsberuhigter Lage in der Altstadt von Altdorf. Das teilweise denkmalgeschützte Anwesen wurde stilvoll hergerichtet und verfügt über eine neue Heizungsanlage mit Solarunterstützung. Es wird derzeit als Weinstube und Event-Location genutzt. Zudem sind dort Wohnungen untergebracht. **7A-4007ff**

Schuhgeschäft mit Online-Shop zu verkaufen: Das Fachgeschäft in der Erlanger Altstadt ist auf qualitativ hochwertige Schuhe für Babys, Kinder und Damen spezialisiert. Neben dem 60 Quadratmeter großen Verkaufsraum gibt es drei Lagerräume und ein kleines Büro. Der Mietvertrag verlängert sich immer um ein Jahr. Zusätzlich zum Ladengeschäft ist ein Online-Shop, der das identische Sortiment abbildet, für stationäre Vorabreservierungen und zur Produktselektion vor Ort vorhanden. **7A-2d06f5**

Kleines Nachhilfeeinstitut ohne Franchise abzugeben: Das angebotene Institut besteht seit 1999 und ist auf den Bereich Naturwissenschaften spezialisiert. Es liegt zentral in Mittelfranken und verfügt über drei Räume, eine kleine Küche, eine Toilette sowie einen Empfangsbereich. Der Verkauf erfolgt wegen eines Umzugs ins Ausland. **7A-69e6cc**

Fahrradladen mit Werkstatt aus Altersgründen zu verkaufen: Der zentral gelegene Fahrradladen wurde nach einem Brand 2019 komplett renoviert. Das Einzugsgebiet umfasst rund 65 000 Einwohner und im Umkreis von 20 Kilometern befinden sich zwei größere Wettbewerber. Der durchschnittliche Fahrradverkauf in der Region liegt statistisch bei 3 680 Rädern. Eine stufenweise Teilhaberschaft ist denkbar. **7A-7c75ad**

Nachfolge für Hausverwaltung im Nürnberger Raum gesucht: Das Unternehmen besteht seit über 25 Jahren und verwaltet in der Region rund 55 Wohnungseigentümergeinschaften und sieben Mietverwaltungen. Die inhaberbetreute Hausverwaltung mit zwei Teilzeitmitarbeitern soll bis Ende 2023 übergeben werden. **7A-764630**

Amazon FBA Business mit 500 000 Euro Umsatz pro Jahr abzugeben: Im Kaufpreis sind 19 Listings sowie die kompletten Kontakte für die reibungslose Produktion der Ware in China und der Türkei enthalten. Die Listings sind optimiert und können so operativ von einer Person weitergeführt werden. Das Paket eignet sich, um ein bestehendes Markenportfolio zu ergänzen oder um jemandem mit FBA-Vorerfahrung eine solide Existenzgrundlage zu schaffen. **7A-41d9e6**

Fahrradgeschäft abzugeben: Verkauft wird ein gut gehender Fahrradladen inklusive einer Werkstatt. Außerdem verfügt das Geschäft über einen eigenen Online-Shop. **7A-77f462**

Transportunternehmen abzugeben: Der Verkauf des Unternehmens inklusive Fuhrpark und Kundenstamm erfolgt, da der Fokus in Zukunft auf anderen Unternehmungen liegt. **7A-865394**

Anlagenbau mit Top-Auftragslage zu verkaufen: Die Firma montiert, wartet und repariert mit drei festen Mitarbeitern und Subunternehmen Rohrpost-Systeme in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Verkauft werden alle Lagerbestände, der Kundenstamm, sämtliche Rechte und Lizenzen sowie bestehende Arbeits-, Miet- und Pachtverträge. **7A-7da0f5**

Spezialist für Telemarketing und Telesales abzugeben: Das etablierte Unternehmen für Vertriebs- und Marketing-Dienstleistungen bietet u. a. Telemarketing, Terminierung, Akquise, Dialogmarketing, Pre- und Aftersales sowie intensives Coaching und Training an. Technisch und kaufmännisch erfahrene Mitarbeiter betreuen unterschiedliche Branchen aus dem Mittelstand. **7A-44d82e**

Kunststoffverarbeitung abzugeben: Das Unternehmen ist seit über 40 Jahren im Bereich der Verarbeitung von Acrylglas, Polycarbonat und vielen weiteren Kunststoffen tätig. Der Verkauf der GmbH samt aller notwendigen Geräte erfolgt aus privaten Gründen. Die Geschäftsräume sind angemietet und können nicht übernommen werden, da der Mietvertrag Ende 2023 ausläuft. Übernahmetermin ist das vierte Quartal 2023. **7A-209293**

Firma mit drei Sparten zu verkaufen: Das Familienunternehmen bildet mit eigenem Personal die Sparten technischer Handel, internationaler Spezial-Anlagenbau und Beschattungstechnik ab. Aus persönlichen Gründen wird ein neuer Eigentümer gesucht, der das schuldenfreie Unternehmen weiter vorantreibt. Im Kauf sind ein eigener Fuhrpark, Spezialwerkzeuge und der gesamte Lagerbestand enthalten. **7A-2d4bb7**

Unternehmen mit Schwerpunkt Pflege von Grünanlagen und Begrünung von Innenräumen zu verkaufen: Die Übernahme des mittelfränkischen Betriebes inklusive Personal, Kundenstamm, Fahrzeugen sowie der umfangreichen Maschinen- und Werkzeugausstattung ist ab sofort möglich. **7A-664d98**

Gesuche

Agentur für Suchmaschinen-Optimierung (SEO) zum Kauf gesucht: Eine erfolgreiche SEO-Agentur mit fünf Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von ca. 250 000 Euro möchte eine reine SEO-Agentur (gegebenenfalls auch Webdesign-Agentur) mit einem Jahresumsatz zwischen 50 000 und 500 000 Euro zu kaufen. Bestehende Verträge mit Kunden, bevorzugt auch mit Wartungsverträgen im Bereich Webdesign, müssen Bestandteil des Kaufs sein. **7S-7eaa69**

Wettbewerbe

+ Pflanzwettbewerb „Deutschland summt!“: Der Wettbewerb ist eine Kampagne der „Stiftung für Mensch und Umwelt“ und lenkt die Aufmerksamkeit auf Möglichkeiten, dem Bienensterben entgegenzutreten. Firmen sind beispielsweise dazu aufgerufen, geeignete Flächen auf ihrem Gelände zu bepflanzen und in lebendige Oasen zu verwandeln. Bis Ende Juli 2023 können die Beschreibungen der durchgeführten Maßnahmen eingereicht werden.

➔ www.wir-tun-was-fuer-bienen.de

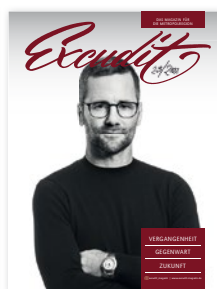
Wenn du deinen
Träumen nie
nachjagst, wirst
du sie nie fangen.



Vanessa Meisinger

Moderatorin

📷 [vanessameisinger](#)



Ob in der WIM oder EXCUDIT – wir erzählen Ihre Geschichte. Individuell auf Sie zugeschnitten und authentisch kommuniziert. Profitieren Sie von unserer erstklassigen Zielgruppe. **Denn Print wirkt.**

Daniel Wickel | Anzeigenleitung

daniel.wickel@zeitfracht.de

0911 5203-150

 **ZEITFRACHT MEDIEN**



60

Gesundheit der Mitarbeiter stärken:
Beispielhafte Initiativen
mittelfränkischer Unternehmen.



70

Psychische Belastung am Arbeitsplatz:
Projekt „Blaufeuere“ begleitet gestresste
Beschäftigte.

Special

Gesundheitsförderung

UMFRAGE DER UNFALLVERSICHERUNG

Belastet Desk Sharing die Psyche?

■ Immer mehr Beschäftigte teilen sich ihren Büroarbeitsplatz mit Kolleginnen und Kollegen. Wie setzen die Betriebe dieses sogenannte Desk Sharing um? Wie sind die Arbeitsplätze ausgestattet? Hat das Desk Sharing gesundheitliche Folgen? Wie wirkt es sich insbesondere auf die Psyche aus? Diesen Fragen möchte das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) mit einer Online-Befragung nachgehen. Teilnehmen können Führungskräfte und andere Mitarbeiter, die an mindestens einem Tag pro Woche im Büro unter Desk-Sharing-Bedingungen arbeiten. Die Befragung läuft noch bis 31. Juli 2023. Der QR-Code bzw. der Link auf die Umfrage können auf der Homepage der DGUV abgerufen werden.

➔ www.dguv.de (Suchbegriff „Desk Sharing“)



Foto: solarseven/gettyimages.de



WIR SCHAFFEN ERGONOMISCHE ARBEITSPLÄTZE FÜR IHRE GESUNDHEIT

DAUPHIN



Der Gesundheit zu Liebe

Unsere Hersteller denken **ergonomisch**



Der Umwelt zu Liebe

Unsere Hersteller denken **nachhaltig**

Werden Sie zum

BewegtSitzer

Ob Sie Ihr Büro oder Ihren Homeoffice-Arbeitsplatz einrichten möchten, flexible Fokusräume für kreatives Arbeiten schaffen wollen oder an gemütliche Lounge-Inseln denken, wir haben für jede Situation und jeden Geschmack die passende Lösung!

Besuchen Sie uns auf www.chairgo.de und erfahren Sie mehr über das ergonomische, flexible und kreative **BewegtSitzen!**



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Fit bleiben!

Die Gesundheit der Mitarbeiter stärken: Viele Unternehmen entwickeln dafür umfassende Programme. Beispiele aus Mittelfranken.

Von Stephanie Rupp

Viele Unternehmen haben es jahrelang eher halbherzig bei Einzelmaßnahmen belassen, wenn es um das Thema „Gesundheit im Unternehmen“ ging: einmal jährlich ein Gesundheitstag, den eine Krankenkasse für das Unternehmen durchführt, ein Betriebsteam für den Firmenlauf, vielleicht noch ein Vortrag zu psychischer Gesundheit und eine Ergonomie-Beratung. Außerdem die gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen von Arbeitsplätzen und die betriebliche Wiedereingliederung, wenn ein Mitarbeiter länger krank war. Doch nun richten immer mehr Firmen ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein. Es setzt sich die Erkenntnis durch, dass gesunde Mitarbeiter ein Erfolgsfaktor sind – gerade angesichts der zunehmenden Arbeitsdichte, der Digitalisierung, des Fachkräftemangels und des Rufs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach besserer Work-Life-Balance. Unternehmen mit einem BGM werben bei der Gewinnung von Mitarbeitern gezielt damit und lassen sich das BGM zum Teil zertifizieren.

In Mittelfranken gibt es eine große Bandbreite an Konzepten für ein BGM – vom kleinen Mittelständler bis zum Großkonzern finden sich Firmen, die mit gutem Beispiel vorangehen und durch Besonderheiten auffallen, die zum Nachahmen anregen. Eine Auswahl:

Mit dem einfachen, aber schlagkräftigen Titel „fit & active“ betiteln die **Universa-Versicherungen** in Nürnberg ihr BGM, das auf sechs Stufen beruht: Stressmanagement, Präventionsangebote, Gesundheit und Führung, Bewegung und Entspannung, gesunde Ernährung und Wiedereingliederung. Der Versicherer mit rund 800 Mitarbeitern bietet laut Sprecher Stefan Taschner „ein ganzheitlich aufgebautes BGM“, das in die Managementprozesse eingebettet sei und laufend kontrolliert, angepasst und optimiert werde. Auch Anregungen von Mitarbeitern seien jederzeit willkommen.

Um Beschäftigte gesund und fit zu halten, arbeitet man mit den regionalen Partnern smilingfit (Nürnberg) und ProfessioMed (Fürth) zusammen. Die An-

gebote sind vielfältig und vielschichtig: Es beginnt mit Kursangeboten wie „aktive Pause“, „Zirkel-Fit“, „Faszien-Fit“ oder Yoga, geht über Webinare wie „Gesund im Homeoffice“ oder „Gesunder Schlaf“ bis zu Fahrrad-Leasing, Ergonomie-Beratung oder Vorsorge-Screenings. Auch kostenfreies Wasser, Äpfel und gesunde Ernährung im Betriebsrestaurant gehören zum Konzept, ebenso wie Infos im Intranet zu Gesundheit, Ernährung und Stressbewältigung. Das Universa-BGM wurde erstmals im Februar 2020 und erneut im Januar 2023 für weitere drei Jahre durch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) zertifiziert (www.universa.de).

Ebenfalls sehr umfassend tätig ist die Nürnberger **Fürst Gruppe** mit ihren rund 4 000 Mitarbeitern, die in den Geschäftsfeldern Sauberkeit, Sicherheit, Personaldienstleistung und Outsourcing beschäftigt sind. Nadine Heinecke, die sich als Leiterin Personal und Mitglied der Geschäftsleitung um die Gesundheitsförderung kümmert, betont, dass „BGM kein reines Human-Resources-Thema ist, sondern die gesamte Organisation betrifft. Es braucht mehrere Akteure, um messbare Erfolge zu erzielen“. Deshalb habe das Unternehmen 2016 viele Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept gebündelt.

Zur betrieblichen Gesundheitsförderung gehören Vorträge, Kurse und Gesundheitstage. Seit 2007 leistet sich Fürst zudem eine Mitarbeiterin, die ausschließlich für die Gesundheit der Beschäftigten tätig ist: Die Sportpädagogin und Psychotherapeutin (HPG) Susanne Szyperski bietet als Leiterin „Office Fit“ ein breites Portfolio an Trainings- und Präventionsangeboten – beispielsweise Ergonomie, Yoga und Körperanalyse. Sie hilft beim Erlernen gesundheitsfördernder Übungen und ist während der Arbeitszeit Ansprechpartnerin bei akuten Beschwerden, bei denen sie mit Physiotherapie gegensteuern kann. Und sie gibt zeitgemäße Ernährungstipps auf Instagram.

Weitere Bereiche des BGM sind die Pflichtaufgabe Arbeitssicherheit, außerdem das Eingliederungsmanagement und das Personalmanagement mit Aktivitäten wie Entwicklungsgesprächen, Füh-



Foto: Fürst-Gruppe

Susanne Szyperski, Leiterin „Office Fit“ bei der Nürnberger Fürst-Gruppe, kümmert sich um die körperliche und seelische Gesundheit der Mitarbeiter.

rungskräfte-schulungen und flexiblen Arbeitskonzepten. Zudem bietet die Fürst Gruppe soziale Dienste an: So begleitet sie werdende Eltern in der Belegschaft, innerbetriebliche Pflege-lotsen unterstützen bei Pflegefällen in der Familie und die Beratungsstelle „Blaufeuer“ hilft bei psychisch herausfordernden Situationen (www.fuerst-gruppe.de).

Die Nürnberger **Datev eG** mit ihren 8 500 Mitarbeitern betreibt ein eigenes soziales Netzwerk namens „Yammer“. Dort gibt es die Community „Gesundheit bei Datev“, in der sich die Mitarbeiter zum Thema austauschen. Die Genossenschaft praktiziert ein sehr umfassendes BGM und setzt es lehrbuchhaft um. „Unter BGM verstehen wir die strategische und ganzheitliche Planung von Gesundheitsmaßnahmen, bei der wir Analysetools und abteilungsübergreifende Schnittstellen mit einbeziehen“, erklärt Sabrina Eberlein, Personalreferentin HR Health & Family, die theoretische Fundierung, aus der sich alle Maßnahmen ableiten. Das HR Health-Team hat drei hauptberufliche Mitarbeiterinnen.

Die Maßnahmen seien ausgerichtet an den wichtigen Handlungsfeldern Betriebsmedizin (Vorsorge, Diagnostik, Behandlung, Reisemedizin), Arbeitsplatz (Büroeinrichtung, Arbeitssicherheit, Ergonomie) sowie Ernährung und Beratung (Sucht- und psychologische Beratung). Umfassend

Die Datev motiviert ihre Mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten – hier der Spendenlauf „Fit & Friends“ im November 2022.



Foto: Datev

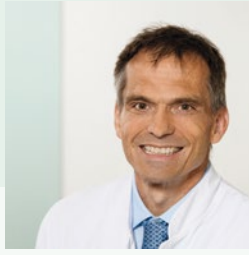
ist das kostenlose Sportangebot, das unter dem Titel „Freizeitlernen“ steht, also nicht während der Arbeit stattfindet. Allein im Jahr 2022 gab es die Qual der Wahl aus 125 Gesundheitskursen (www.datev.de).

Etwas kleiner, aber nicht minder kreativ fällt das BGM-Angebot bei zahlreichen Mittelständlern aus. Das familiengeführte Unternehmen **Memmert GmbH + Co. KG** in Schwabach, das rund 450 Mitarbeiter beschäftigt, ist besonders stolz auf seine Kantine. „Mein persönliches Highlight ist die exzellente Verpflegung“, schwärmt Marketing-Leiter Martin Dümler. „Unsere Köche kaufen ausschließlich regionale und frische Zutaten und bereiten die Gerichte täglich frisch zu“, sagt er. Keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, in denen die Gerichte vielfach vorproduziert angeliefert werden. „Erst vergangene Woche haben wir unsere Kantine auf Social Media hervorgehoben, um Job-Interessierte von Memmert zu überzeugen“, so Dümler.

Doch damit nicht genug: Der Innovationsführer für die Entwicklung von Wärme-, Brut- und Klimaschränken hat noch eine Besonderheit, mit der wohl nur sehr wenige Firmen aufwarten können: einen eigenen Schwimmteich für heiße Tage, die in Zeiten des Klimawandels mehr werden dürften. Mit gesundem Essen und einem exklusiven Sportangebot (neben dem Schwimmteich gibt es einen Basketball-, einen Fußballplatz und einen Fitnessraum) hat Memmert gleich zwei entscheidende Wohlfühlfaktoren im Blick. Ausgeprägt ist aber auch das betriebsmedizinische Angebot: Neben Impfungen gibt es Sehtests und Hautscreenings sowie Rückkehrgespräche für genesene Mitarbeiter, Weiterbildungsangebote sowie Team- und Familienevents. „Memmert möchte künftig sein BGM aktiver im Employer Branding einsetzen“, sagt Dümler und verweist auf eine derzeit laufende Videoproduktion, um die Arbeitgebermarke zu stärken. Eine Zertifizierung strebt Memmert nicht an: „Wir möchten unsere Ambitionen ganz den Mitarbeitern zugutekommen lassen statt Geld und Zeit in Zertifizierungen zu stecken“, sagt er (www.memmert.com).

Ähnlich sieht das Britta Strunz, geschäftsführende Gesellschafterin der **Krause Präzisions-Kokillenguss GmbH** in Pappenheim-Bieswang, die rund 90 Mitarbeiter beschäftigt: Auszeichnungen seien nicht das primäre Ziel. Vielmehr setze man auf individuelle Angebote, die die Lebensqualität und die Resilienz der Mitarbeiter fördern und deren Selbstreflexion anregen. Weil dieser Maßstab hoch ist, noch dazu für einen Mittelständler, hat sie das BGM zur Chefsache erklärt und ein ausgefeiltes Konzept namens „Lebenswert“ kreiert. Startschuss war ein von ihr erstelltes „Lebenswert“-Mitarbeitermagazin, in dem sie ihre Beschäftigten

Herzlich willkommen im Herzzentrum St. Theresien!

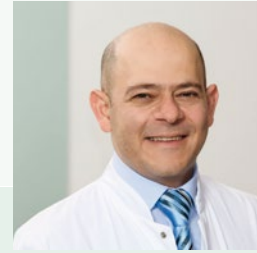


Prof. Dr. med. Dieter Ropers

Chefarzt der Medizinischen Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
DGK-Zusatzqualifikation in Interventioneller Kardiologie und Kardialer Computertomographie

Artyom Yeganyan

Leitender Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

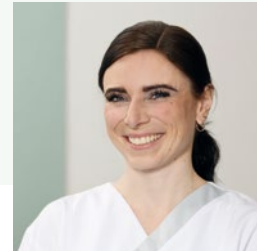


Dr. med. Christoph Kestler

Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Susanne Obst

Bereichsleitung
Herzzentrum (nichtärztlich)



Unser Team des Herzzentrums

Herz gut – alles gut!

In unserem Herzzentrum St. Theresien verbinden wir modernste Medizin, Menschlichkeit, Erfahrung und Teamgeist.

Wir bieten Ihnen:

Eines der modernsten Herzkatheterlabore in der Metropolregion Nürnberg mit 24-Stunden- Herzinfarktbereitschaft (Wir sind Mitglied im Herzinfarktnetzwerk Mittelfranken)

Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau

Den Vorteil eines kompakten und leistungsstarken Zentrums mit kurzen Wegen und schneller Terminvergabe



Seit **95 Jahren** für Sie da!



**TAG DER
OFFENEN TÜR**
6. MAI 2023
10 BIS 17 UHR



Hören Sie auch unseren Podcast
„Ein Professor fürs Herz“
mit Prof. Dr. med. Dieter Ropers
- überall wo es Podcasts gibt!



Foto: Krause



Betriebliches Gesundheitsmanagement als Chefsache: Britta Strunz, Geschäftsführerin der Krause Präzisions-Kokillenguss GmbH in Pappenheim-Bieswang.

über entsprechende Dienstleister in der Region und über Gesundheitsthemen informiert hat.

Nach einem Gesundheitstag folgte etwas Besonderes: ein Schmerztherapie-Projekt nach Liebcher & Bracht, bei dem eine zertifizierte Therapeutin Mitarbeiter während der Arbeitszeit individuell betreut und ihnen Übungen gezeigt hat. Auch nicht alltäglich ist die sich jährlich wiederholende zweitägige „Azubi-Team-Journey“ für alle Azubis, bei der Outdoor-Aktivitäten wie Bogenschießen und Kochen im Freien mit den Themen Selbstführung und positive Kommunikation kombiniert werden. Aufbauend dazu bietet Britta Strunz bald speziell konzipierte „Ausbilder-Powercamps“ für Unternehmen in der Region an. Dort sollen deren Ausbilder „ganzheitliche Impulse aus der Praxis“ erhalten und sich offen über die Themen Lehren, Führen und Selbstmanagement austauschen. Über die Initiative „Lebenswert“ haben bereits Studierende der HAM-Hochschule Ismaning ihre Studienarbeit verfasst. Ihre Erkenntnisse und ihr Blick von außen fließen in die Planung von weiteren Aktivitäten ein.

Für Britta Strunz ist es wichtig, den Mitarbeitern kein Managementkonzept überzustülpen: „Wir probieren aus, machen Erfahrungen und versuchen, mit Menschen zusammen daran zu arbeiten und zu wachsen“, sagt sie. Und: „Diese Initiative bedeutet für mich auch, offen zu seinen

Nadine und Roman Fink entwickeln Konzepte für das Gesundheitsmanagement.

Ängsten, Grenzen und Emotionen zu stehen und im Arbeitskontext authentisch sein zu dürfen.“ Sie selbst steht zu ihrer eigenen Verletzlichkeit und kommuniziert offen ihre eigene Geschichte. Sie litt jahrelang an schweren Depressionen – und hat schließlich erkannt, dass sie nicht die perfekte Unternehmerin spielen muss, sondern auf ihre innere Stimme hören darf. Seit sie wieder gesund ist, bestärkt sie ihre Mitarbeiter darin, zu sich zu stehen mit allen Facetten, Ängsten und Bedürfnissen und sich gesund zu erhalten. (www.krause-guss.de)

Nadine und Roman Fink, Inhaber der **Fink & Fink – gesund erfolgreich GbR** in Nürnberg, arbeiten genau daran und unterstützen Betriebe mit Dienstleistungen rund um die betriebliche Gesundheitsförderung. „Es wurde zu lange hingegenommen, dass vor allem Führungskräfte einen hohen Preis für ihre Karriere und den Erfolg des Unternehmens bezahlen“, sagt Nadine Fink. In Zeiten von New Work, in denen Mitarbeiter und ihre Bedürfnisse zunehmend in den Mittelpunkt rücken, sei jetzt ein anderes Mindset gefragt. „Unser Fokus liegt deshalb nicht darauf, Symptome zu verwalten, sondern ein Umfeld zu erschaffen, in dem Gesundheit selbstverständlich wird.“ Dabei unterstützt Fink & Fink ihre Kunden, zu denen u. a. große Unternehmen wie Siemens und TeamBank gehören, aber auch Mittelständler wie Möbelkollektiv, die Marketing-Agentur stilbezirk oder Adelta Finanz.

Sie arbeiten als Trainer und Coaches und bieten neben 1:1-Sessions auch Gruppentrainings und Impulsvorträge an – vor allem für „Wissensarbeiter“ und Führungskräfte, da diese eine Vorbildfunktion hätten. „Hier die eigene Gesundheit körperlich und mental im Blick zu behalten ist eine große Herausforderung“, sagt Roman Fink aus eigener Erfahrung. Es gibt diverse Kurse für Stress-Kompetenz, mentale Balance und Energie-Management. Bei Letzterem spielen etwa der Schlaf eine wichtige Rolle. Fink & Fink unterstützt dabei, den Schlaf gezielt zu verbessern.

Mit innovativen Methoden arbeiten sie bei der „Professionellen Stress-Analyse“. Dabei trägt man drei Tage ein unscheinbares Gerät, das auch im Spitzensport eingesetzt wird. Die Auswertung zeige detailgenau, wie das individuelle Stresslevel ist, was genau einen stresst und was nicht. Das sei wichtig, um besser mit Stress umgehen zu können und die richtigen Methoden zu finden, wieder in Balance zu kommen. Es gehe etwa darum, durch Entspannungstechniken das vegetative Nervensystem mit den Gegenspielern Sympathikus und Parasympathikus wieder in Balance zu bringen. Dabei helfen nicht nur Meditation oder Yoga, sondern auch Techniken, um sich zum Beispiel nicht in Gedanken zu verstricken, die weit weg sind vom Hier und Jetzt. (www.fink-gesunderfolgreich.de).

Foto: Fink & Fink



IHK-ZERTIFIKATSLEHRGANG


Prävention und Gesundheitsmanagement

„Fachkraft für Prävention und Gesundheitsmanagement im Unternehmen“ ist der Titel eines neuen deutschlandweiten IHK-Zertifikatslehrgangs. Entwickelt wurde er von der IHK-Akademie Mittelfranken gemeinsam mit der DIHK-BildungsgGmbH und der Suchthilfe-Einrichtung Laufer Mühle in Adelsdorf. Durch die Kooperation mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) kann diese neue berufliche Weiterbildung von IHKs und anderen Partnern deutschlandweit angeboten werden. In Mittelfranken wird der Lehrgang voraussichtlich im Herbst 2023 starten. Er erstreckt sich über etwa sechs Monate, wobei wöchentlich zwei Kurstage stattfinden.

Das neue Angebot ersetzt den Lehrgang „Betrieblicher Suchtberater/-in (IHK)“, der von der Laufer Mühle konzipiert und zusammen mit der IHK-Akademie durchgeführt wurde. Der neue Lehrgang wendet sich u. a. an Fach- und Führungskräfte der Bereiche Personal, Ausbildung oder Gesundheits-

management. Angesprochen sind auch ehemals Betroffene, die ihre Sucht überwunden haben und nun in der betrieblichen Suchtberatung tätig sind oder dort tätig werden wollen.

Vermittelt werden u. a. Kenntnisse auf diesen Feldern: betriebliche Gesundheitsförderung, physische und psychische Gesundheit, Resilienz, Prozessmanagement, Prävention im Betrieb, Planung von Trainings und Workshops für die Mitarbeiter, Moderationstechnik sowie Kennzahlen und Messgrößen, um den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen bewerten zu können. Die Teilnehmer können konkrete Fälle aus ihren Betrieben einbringen. Den Abschluss bildet eine Projektarbeit, bei der sie ein konkretes Vorhaben im eigenen Betrieb umsetzen.

 IHK, Tel. 0911 1335-2335
elke.neumann@nuernberg.ihk.de
<https://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6189>



Grafik: Mutlu-Kurtbas/Gettyimages.de

Quälende Schmerzen Tauben Füße Unruhige Beine

**Polyneuropathie und Restless Legs
erfolgreich mit Chinesischer Medizin behandeln**



© Birgit Reitz-Höfmann - Fotolia

**Dr. Christian Schmincke
Ratgeber
Polyneuropathie
und Restless Legs**

Springer Verlag 24,99 €
Bestellen Sie versandkostenfrei bei:



Chefarzt Dr. Schmincke erklärt wie Akupunktur wirkt

Bei einer Polyneuropathie (PNP) kommt es zu einem Absterben der langen Nerven, meist in den Beinen. Taube Füße, Manschettengefühl, Gangunsicherheit

und aufsteigende Schmerzen sind die häufigsten Symptome. Die Nervenerkrankung geht oft mit dem Restless Legs Syndrom (unruhige Beine) einher. Nicht nur Diabetiker sind betroffen. Häufig hören die Erkrankten, dass eine kausale Therapie nicht möglich ist. Die Chinesische Medizin hat ein Erklärungsmodell für die Entstehung der Krankheit, behandelt die Ursachen mit chinesischer Arzneitherapie und kann hier gut helfen.

Patienten-Informationstage

Polyneuropathie und Restless Legs

| Sonntag 7. Mai 2023 |
| Samstag 17. Juni 2023 |

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Kosten: 20 Euro
Anmeldung ist erforderlich
Tel. 0 93 82 / 949-207

ANZEIGE

**27
JAHRE**
KLINIK
AM STEIGERWALD
Gesundheit mit Weitblick

So klären Sie Ihre aktuellen Behandlungs-Chancen:

- Bestellen Sie telefonisch oder online Unterlagen der Klinik.
- Füllen Sie den Fragebogen zu Krankheitsbild und Beschwerden aus und senden diesen an uns zurück.
- Innerhalb von zwei Wochen wird Sie ein Arzt der Klinik anrufen, um Möglichkeiten der Therapie mit Chinesischer Medizin ausführlich mit Ihnen zu besprechen.

Das Arztgespräch dient Ihrer Information und ist unverbindlich.

Tel. 09382 / 949-0

- Beihilfefähig
- Akutaufnahme möglich

www.tcmklinik.de
www.tcm-gesundheit.de



Bringen Sie Bewegung in Ihr Büro!

DELTA-V startet unter dem Label „ProActiv“ eine deutschlandweite Initiative für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz



Schreibtisch auf niedriger Sitzhöhe:
Ergonomische Drehstühle und bewegtes Sitzen entlasten die Rückenmuskulatur.

2/3
sitzen
Fachärzte empfehlen
1/3
stehen



Schreibtisch auf halber Höhe:
Bewegliche Hocker und Stehhilfen stützen Sie und stärken den Rücken.



Schreibtisch auf hoher Stufe:
Im Stehen wird Ihr Kreislauf angeregt. Durch die bessere Durchblutung wird die Produktivität gesteigert.

Viele von uns kennen Sie: Langwierige und quälende Beschwerden im Rücken. Sie sind inzwischen die häufigste Ursache für Arbeitsausfälle in Deutschland. Heutzutage ist fast jeder vierte Feiertag im Job auf Probleme mit dem Muskel-Skelett-System zurückzuführen. Dies geht aus dem DAK Gesundheitsreport 2022 hervor. Mit 93 Feiertagen je 100 Versicherte war Rückenschmerz für so viele Feiertage verantwortlich wie seit Jahren nicht mehr – und die Kosten den Arbeitgeber im Schnitt 340 € pro Ausfalltag.

Nicht selten sind der Arbeitsplatz und seine Gestaltung Grund für Rückenschmerzen. Unpassende Stühle oder Tische, das falsche Verhältnis zum Monitor oder generell zu viel sitzende Tätigkeiten und zu wenig Bewegung wirken sich negativ auf den gesamten Bewegungsapparat, besonders aber den Rücken, aus.

Und genau hier setzt DELTA-V mit seiner Initiative „ProActiv“ an: „Wir haben es uns als einer der führenden, deutschlandweit agierenden Fachhändler zur Aufgabe gemacht mit unserer Kompetenz proaktive Einrichtungslösungen für Büro und Betrieb zu attraktiven Preisen zu entwickeln.“ erklärt Geschäftsführer Guido Hensel.

Dazu gliedert DELTA-V sein besonderes Konzept für gesundes arbeiten in vier individuelle Bausteine:

1. Da wäre zunächst das **aktive Sitzen**. Drehstühle, Stehhilfen und Sitzmöbel fördern das dynamische und bewegte Sitzen. Sie werden nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und entsprechend höchsten Qualitätsanforderungen entwickelt.



2. Der zweite Baustein fördert die **Bewegung**. So raten Arbeitsmediziner vielfach dazu einen Ausgleich von Sitzen zu Stehen zu wahren. DELTA-V bietet eine vielseitige Auswahl an modernsten elektromotorisch höhenverstellbaren Sitz-/Stehschreibtischen, die im wahrsten Sinne des Wortes Bewegung in Ihren Büroalltag bringen.

3. **Konzentriertes Arbeiten** bildet den dritten Baustein des gesunden Arbeitens, denn in der Ruhe liegt die Kraft. DELTA-V bietet hier ein umfassendes Sortiment an Trennwänden und Beleuchtungslösungen für ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten durch die Reduzierung von akustischen oder visuellen Reizen.

4. Last but not least wäre dann noch das **bessere Organisieren**. Hierzu bietet Ihnen DELTA-V eine Vielzahl an Büromöbelsystemen mit variabel gestalteten Stauraumlösungen für bequemen und leichten Zugriff auf alle Unterlagen. Schränke und Container wurden dabei nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen entwickelt. ■

„In Summe steigert unser Konzept gesunder Arbeit die Produktivität im Unternehmen und somit Ihren wirtschaftlichen Erfolg.“

Guido Hensel, Geschäftsführer der DELTA-V-Gruppe

DELTA-V GmbH

Büro- und Betriebseinrichtungen
Eichenhofer Weg 71 • 42279 Wuppertal
Telefon: 02339 909-850 • Telefax: 02339 909-501
info@delta-v.de • **Online-Shop: delta-v.de**



Investieren Sie in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter – es lohnt sich!
Zahlen, Fakten und ein Rechenbeispiel:

23,2% Platz 1 der Krankheitsarten an Ausfalltagen: Muskel-Skelett-Erkrankungen*
17,1 Tage durchschnittliche Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer**
340 € kostet ungefähr ein Ausfalltag eines kranken Mitarbeiters im Büro**

Bis zu 50% weniger Krankentage!

Rechenbeispiel: Ein ergonomisch hochwertiger Bürodrehstuhl und ein höhenverstellbarer Sitz-/Stehschreibtisch fördern die Gesundheit und sind bereits ab 500 € erhältlich. Die Investition zahlt sich somit schon bei der Einsparung von unter 2 Ausfalltagen aus. **Da lohnt sich die Anschaffung!**

TIPP Kostenerstattung:

Profitieren Sie von einer möglichen Kostenerstattung durch die Rentenversicherung, Krankenkasse oder sonstige Institutionen.

Weitere Infos:

im Online-Shop unter delta-v.de/Ratgeber oder per Smartphone den abgebildeten QR-Code einscannen.



RHEIN-WUPPERTAL
MANAGER
STARKER
PARTNER
2023

DIE
GRÖSSTEN
BÜRO-
EINRICHTER

RANG
1
RHEIN-WUPPERTAL

Kostenloser
professioneller Liefer-
und Aufstellservice

problemlos überall
in Deutschland!

**Besser
organisieren**
Schränke, Regale
und Container
ab € 89,-

Mehr bewegen
elektrisch
höhenverstellbare
Schreibtische
ab € 469,-

Aktiver sitzen
ergonomische
Bürostühle
ab € 99,90



Nur für Industrie, Handel, Gewerbe und vergleichbare Institutionen bestimmt.

- Mehr bewegen
- Aktiver „sitzen“
- Besser organisieren
- Konzentrierter arbeiten

*Für gesunde und
motivierte Mitarbeiter*



EINZIGARTIGES SORTIMENT



SERVICE PUR



ATTRAKTIVE PREISE



Entdecken Sie hier viele ergonomische Einrichtungslösungen
für mehr Gesundheit und Erfolg in Büro und Betrieb
im Online-Shop unter delta-v.de

DELTA-V
Büro- und Betriebseinrichtungen

DELTA-V GmbH
Büro- und Betriebseinrichtungen

Hauptverwaltung und Zentrallager
Eichenhofer Weg 71 • 42279 Wuppertal

Montage- und Servicecenter
Region Südost: Tel. 09172 / 66 77 949

Online-Shop:
delta-v.de

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Was kann der Betrieb tun?

So gelingt der Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung:
Empfehlungen der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Gymnastik am Arbeitsplatz ist ein guter Anfang, aber betriebliche Gesundheitsförderung kann noch weit mehr. Unternehmen können den Krankenstand in der Belegschaft durch gezielte Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung positiv beeinflussen – und sind im Vorteil gegenüber Wettbewerbern, die darauf verzichten, so die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Damit steigern man die Attraktivität als Arbeitgeber und punkte bei der Gewinnung von Fachkräften. In Zeiten des Fachkräftemangels sei es wichtiger denn je für Unternehmen, die Gesundheit der Belegschaft im Blick zu halten. Nicht nur, weil jeder Krankheitstag für den Betrieb einen Verlust bedeute. Maßnahmen der Gesundheitsförderung erhöhten auch die Motivation der Mitarbeiter und ihre Bindung an den Betrieb. Auch dies ist laut DIHK ein großer Pluspunkt bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft, das Thema systematisch in Angriff zu nehmen. Die DIHK empfiehlt u. a. drei Maßnahmen, um das Thema anzugehen:

Gesundheitstage sind ein bewährtes Instrument zur gesundheitlichen Prävention. Dabei soll ein kompaktes Programm – oft in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse – die Mitarbeiter über gesundheitliche Themen informieren und ein Bewusstsein für gesundheitsorientiertes Verhalten im Alltag schaffen. Damit das Konzept funktioniert, sollten zunächst die Bedürfnisse der Belegschaft ermittelt und auch Vorschläge gesammelt werden – beispielsweise über anonyme Mitarbeiterbefragungen, bei denen der Datenschutz strikt beachtet wird.

Wenn den Mitarbeitern beispielsweise Informationen und Vorsorgeuntersuchungen zu Muskel- und Skeletterkrankungen wichtig sind, sollten Untersuchungen der Wirbel- und Halswirbelsäule auf der Agenda des Gesundheitstages stehen. Auch ein Parcours zum Üben des richtigen Hebens und Tragens schwerer Gegenstände oder Multi-Tasking-Übungen, bei der tägliche Arbeits- und Stresssituationen simuliert werden, sind beliebte Programmpunkte. Nicht zuletzt bieten sich Vor-

sorgeuntersuchungen wie Herz-Kreislauf-, Blut- und Knochendichte-Untersuchungen an.

Betriebliche Krankenversicherung: Wenn schwer erkrankte Mitarbeiter vom Unternehmen Unterstützung erfahren, ist das für die gesamte Belegschaft ein positives Signal wertschätzender Unternehmenskultur. Ein wichtiger Baustein dafür ist laut DIHK das Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung. Der Vorteil: Da es sich um eine Gruppenversicherung handelt, werden alle Mitarbeiter versichert – ohne eine Gesundheitsprüfung jedes Einzelnen. So kommen auch ältere Mitarbeiter und solche mit Vorerkrankungen in den Genuss des Schutzes. Im Leistungsfall läuft die Abwicklung über die private Versicherungsgesellschaft. Erfahrungen zeigen laut DIHK, dass das Angebot die Arbeitszufriedenheit und die Verbundenheit zum Unternehmen, die Fehlzeitenquoten und die Dauer der Betriebszugehörigkeit positiv beeinflusse.

Steuerliche Vergünstigungen: Seit 2008 können Arbeitgeber zusätzlich zum Arbeitslohn jährlich bis zu 600 Euro pro Mitarbeiter steuerfrei für die Gesundheitsförderung einsetzen. Laut Bundesgesundheitsministerium gilt dies für „Leistungen zur Verhinderung und Verminderung von Krankheitsrisiken und zur Förderung der Gesundheit“. Dazu zählen neben zertifizierten Präventionskursen und – unter bestimmten Voraussetzungen – auch nicht-zertifizierten Angeboten des Unternehmens auch bestimmte andere gesundheitsförderliche Maßnahmen. Ausgeschlossen sind jedoch beispielsweise Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen, Fitnessstudios und ähnlichen Einrichtungen. Unternehmen können also interne Maßnahmen konzipieren oder den Mitarbeitern anbieten, die Kosten für förderbare externe Angebote zu übernehmen. Optimal ist laut DIHK, wenn sich die Angestellten individuell zwischen diesen Optionen entscheiden können. Beispiele für betriebsinterne Angebote sind etwa ein Fitnessraum oder Trainingsstunden mit einem externen Trainer.

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention
(Rubrik „Betriebliche Gesundheitsförderung“)

INKLUSIONSPROJEKT „LAUT“

Bestens eingebunden

■ Wie können Mitarbeiter weiter beschäftigt werden, auch wenn sie mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben? Dieser Frage widmet sich das Inklusionsprojekt „Laut“ („Leben, arbeiten und teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft“). Es unterstützt Menschen mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen bei der Job-Suche und berät Unternehmen rund um das Thema Inklusion. Die Berater von „Laut“ begleiten Arbeitgeber und Mitarbeiter auch dabei, den Arbeitsplatz neu auszurichten oder sich im Betrieb umzuorientieren. Sollte eine Weiterbeschäftigung beim bisherigen Arbeitgeber nicht möglich sein, kümmert sich „Laut“ um Praktika oder Hospitanzen bei anderen Betrieben.

Das Beispiel von Anna Lehmann zeigt, wie „Laut“ konkret unterstützen kann: Die Kunsthistorikerin hatte in Corona-Zeiten ihr Master-Studium abgeschlossen, dann aber wegen der Pandemie Schwierigkeiten bei der Job-Suche. Deshalb nahm sie als Übergangslösung eine Arbeit in einer Backstube

an, konnte aber nach einiger Zeit aus gesundheitlichen Gründen die körperliche Arbeit nicht mehr leisten. Deshalb wandte sie sich an das Inklusionsprojekt „Laut“. Silke Ulrich von der Erlanger Access gGmbH, einem Fachdienst für berufliche Inklusion, beriet sie und vermittelte ihr ein Praktikum in der Marketing-Abteilung der Data Respons Solutions GmbH in Erlangen. Für Geschäftsführer Stephan Graml war nach einer einwöchigen Probearbeit klar, dass Anna Lehmann gut ins Team passt. „Sie ist heute eine echte Entlastung für die Marketing-Abteilung“, so Gramls Fazit.

Koordinatoren von „Laut“ sind die Jobcenter Erlangen und Erlangen-Höchststadt. Kooperationspartner sind Access gGmbH (Erlangen), Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH (Adelsdorf), Regnitz-Werkstätten gGmbH (Erlangen) und wabe e. V. (Erlangen) sowie Arbeitgeber aus der Region.

 www.laut-inklusion.de



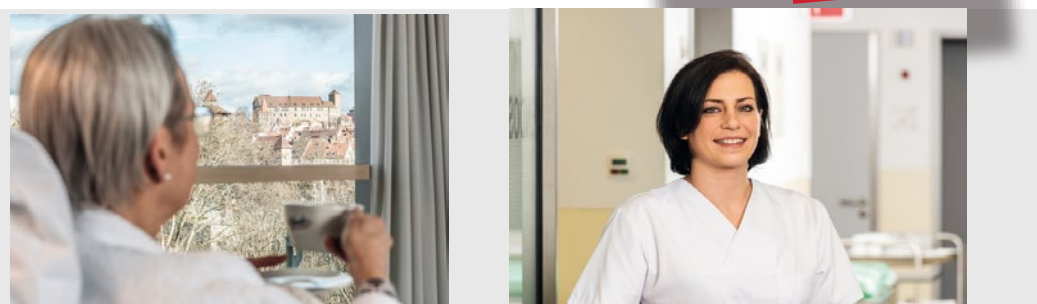
Erfolgreich integriert: Social-Media-Managerin Anna Lehmann (M.) mit Stephan Graml (Geschäftsführer Data Respons Solutions) und Inklusionsberaterin Silke Ulrich (Access gGmbH).

Foto: Kurt Fuchts

IMMER IN BEWEGUNG FÜR IHRE GESUNDHEIT

UNSERE NOTAUFNAHME
IST 24 STUNDEN AM TAG
FÜR SIE DA.

60 Jahre
DR.ERLER
KLINIKEN
gGmbH



Orthopädie | Unfallchirurgie | Viszeral- und Gefäßchirurgie
Handchirurgie | Plastische Chirurgie | Mikrochirurgie
Wirbelsäulentherapie | Innere Medizin | Schmerztherapie



GESUNDHEIT AKTUELL | VORLESUNGEN FÜR JEDERMANN

Bei uns im Haus finden regelmäßig interessante, kostenlose Vorträge zu medizinischen Themen statt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.erler-klinik.de



Kommen Sie mit uns
auf Entdeckungsreise!

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 08. Juli 2023
VON 10:00 - 16:00 Uhr



Facebook Instagram Xing

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen

KLINIKEN DR. ERLER

Kontumazgarten 4-19 | 90429 Nürnberg | Tel.: 0911/ 27 28-0 | E-Mail: info@erler-klinik.de

www.erler-klinik.de

BLAUFEUER

Wenn die Psyche leidet



Die Psychologin Julia Bahr
ist Beraterin beim Pilotprojekt
„Blaufeuer“.

■ Viele Menschen leiden unter Stress und Überlastung am Arbeitsplatz. Oft mündet dies in Depressionen, Angststörungen oder psychosomatische Beschwerden. Das deutschlandweit einmalige Pilotprojekt „Blaufeuer – Beratungsstelle für Beschäftigte mit psychischer Belastung“ will dazu beitragen, dass es nicht so weit kommt. Ein vierköpfiges Lotsenteam berät ratsuchende Beschäftigte, denen ihre Arbeitsbelastung bzw. ihre Probleme mit Vorgesetzten oder Kollegen über den Kopf zu wachsen drohen. Nun ist das Projekt unter dem Dach des Berufsförderungswerks Nürnberg gGmbH (BFW) in seine Hauptphase gestartet. Mindestens bis April 2025 wird das Projekt, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird, nun fortgeführt und soll danach möglichst in den Regelbetrieb übergehen.

Nervliche Belastungen am Arbeitsplatz sind nicht nur für die Betroffenen schlimm, sie haben auch wirtschaftliche Folgen: Psychische Erkrankungen waren im Vor-Corona-Jahr 2019 für fast die Hälfte aller vorzeitigen Rentenzugänge verantwortlich, so das Bundesgesundheitsministerium. „Blaufeuer“ (das ist das Leuchtsignal, das ein Schiff im Dunkeln aussendet, wenn es die Orientierung verloren hat) soll auch dies vermeiden.

Foto: Thomas Tjiang

„Blaufeuer“ berät, vermittelt und begleitet Arbeitnehmer, damit sie ihre Schwierigkeiten bewältigen

und Lösungen finden können. Sie können zunächst auf der Homepage einen anonymen Selbstcheck machen oder gleich direkt mit dem Team Kontakt aufnehmen. Bei Bedarf zeigen die Berater unterstützende Angebote etwa von Krankenkassen oder Familienberatungen auf oder bereiten ein Gespräch mit Vorgesetzten vor – beispielsweise mit dem Ziel, die Zahl der Überstunden zu senken.

Seit der Anlaufphase im Jahr 2021 hat das „Blaufeuer“-Team rund 260 Menschen individuell betreut. In 74 Fällen reichte bereits eine eineinhalbstündige Erstberatung, um pragmatische Lösungen aufzuzeigen. „Manchmal sehen die Betroffenen schon den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr“, berichtet die Nürnberger Lotsin und Psychologin Julia Bahr. Die Betroffenen, die bislang begleitet wurden, hatten vor allem mit diesen Problemen zu kämpfen: Überforderung, Konflikte mit Vorgesetzten oder Kollegen, fehlender Handlungsspielraum und Angst um den Arbeitsplatz. Mehrheitlich zogen die Teilnehmer der individuellen Beratungen eine positive Bilanz: „Blaufeuer“ habe ihnen geholfen, aus eigener Kraft besser mit ihrer Situation umzugehen. Zu den Multiplikatoren des Präventionsangebots gehört eine Reihe von Unternehmen, Personalvertretungen und betrieblichen Sozialdiensten in Mittelfranken. (tt.)

<https://blaufeuer.info>

IHK-AKADEMIE MITTELFRAKEN

Gesundheit am Arbeitsplatz

■ Angebote der Gesundheitsförderung sind für viele Betriebe ein wichtiges Argument, um Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Die IHK-Akademie Mittelfranken unterstützt mit Lehrgängen und Seminaren zu Gesundheitsthemen. Drei Beispiele:

Bewegungslotse: Wie kann man mit einfachen Übungen – auch während einer Pause oder in einem Meeting – die Leistungsfähigkeit erhöhen. Das zeigt das IHK-Seminar „Bewegungslotse“ am Montag, 3. Juli, 13 bis 17.30 Uhr. Einige der Themen: Auswirkungen von Bewegung und Haltung auf die körperliche und psychische Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Übungen im Sitzen zur Kräftigung, Mobilisierung, Dehnung und Entspannung sowie Gestaltung einer „bewegten“ Pause (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1202).

Foto: Jose Martinez Calderon/Getty Images.de

Fit im Büro mit dem „(Home)Office Chair Programm“: Das IHK-Seminar am Montag, 18. September, 17.30 bis 20.45 Uhr, soll die Körperwahrnehmung verbessern. Die Teilnehmer lernen, wie sie Bewegung, Atmung sowie innere und äußere Haltung besser miteinander in Einklang bringen (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1204).

Kommunikative und emotionale Fitness im Business: Das IHK-Seminar am Montag, 23. Oktober, 9 bis 15 Uhr, verknüpft die Aspekte Körperwahrnehmung, innere und äußere Haltung sowie Kommunikation. Gezeigt wird, was man gegen Rücken-, Schulter- und Nackenproblemen im Berufsalltag tun kann und wie diese mit dem eigenen Kommunikationsverhalten zusammenhängen können (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1203).





71

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



72

IHK-Akademie Mittelfranken: Weiterbildung für die Wirtschaft.

Veranstaltungen

Schulungen zum Vergabewesen

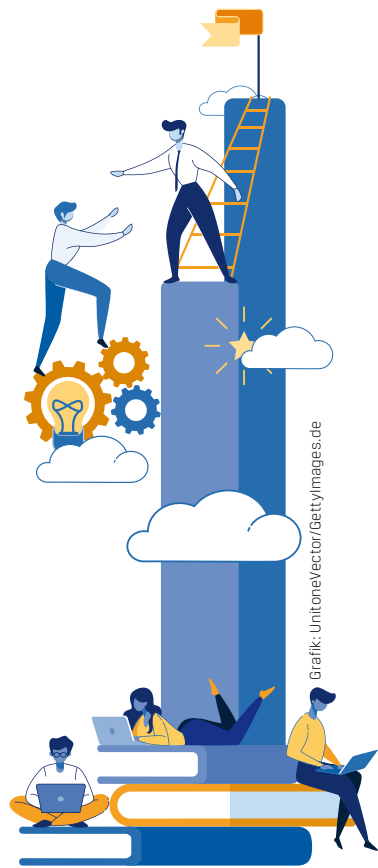
■ Das Auftragsberatungszentrum Bayern e. V. (ABZ Bayern) unterstützt Unternehmen bei der Erkundung des öffentlichen Marktes auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie bei der Teilnahme an Ausschreibungen. In den nächsten Monaten bietet das ABZ u. a. diese Basis-Seminare und spezialisierten Schulungen an: „Ausschreibung von Rahmenvereinbarungen – Instrument zur flexiblen und zeitnahen Beschaffung“ (Donnerstag, 20. April 2023, IHK-Akademie München), „Auftragsrecherche im zentralen Bekanntmachungsservice“ (Donnerstag, 27. April 2023, Webinar), „Gestaltung von Rahmenvereinbarungen – Einzelabruf und Kleinstwettbewerb“ (Montag, 8. Mai 2023, IHK-Akademie München), „Wie vergibt man heute IT-Leistungen, Service oder Produkte mit hoher fachlicher Qualität?“ (Montag, 19. Juni 2023, Webinar) und „Einsteigerseminar zur Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen“ (Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Juni 2023, IHK-Akademie München).

➔ www.abz-bayern.de

Workshop-Reihe für Führungskräfte

■ Die Nürnberger Business-Trainerin Caroline Schultheiss begleitet Unternehmen bei Transformationsprozessen. Mit u. a. diesen eintägigen Workshops unterstützt sie Führungskräfte dabei, Firmen und Menschen fit für die Anforderungen der Zukunft zu machen: „Aus der Praxis für die Praxis: Der digitale Reifegrad Ihres Unternehmens“ (Dienstag, 25. April und Dienstag, 13. Juni 2023), „Neuro-Leadership für gelungene Change- und Transformationsprozesse“ (Dienstag, 20. Juni 2023) und „Resilienz-Workshop – Für Ihre gesunde Life-Balance“ (Donnerstag, 22. Juni 2023).

➔ www.schultheiss-sci.de



Veranstaltungs- und Medientechnik

Messe Event Konzeption Planung



www.pave.de

► **Wissen, das dich weiterbringt!**



Foto: Deagreex/Getty/images.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS PRAXISSTUDIENGÄNGE
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in 09/23

Geprüfte/-r Industrietechniker/-in – Fachr. Maschinenbau 09/23

Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall Vollz. Nbg-AN-WUG 08/23

Geprüfte/-r Industrie- / Logistikmeister/-in Teilz. – Nbg-AN-WUG 09/23

Betriebswirtschaft

Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Mast. Profess. in Business Manag.) 05/23

Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau Teilzeit 09/23

Geprüfte/-r Technischer Betriebswirt/-in Teilzeit u. Vollzeit 09/23

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation – Online-Unter. m. Präsenztagen (Nbg/Ansbach/Rothenburg) 09/23

Geprüfte/-r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in 09/23

Gastronomie

Geprüfte/-r Küchenmeister/-in 08/23

Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder Vollzeit – 100 % Online-Unter. 09/23

Ausbildung der Ausbilder Teilzeit – Nürnberg 09/23

ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Elektrofachkraft Industrie (IHK) 06/23

Industriefachkraft Additive Fertigung Operator/-in (IHK) 05/23

Betriebliche/-r Datenschutzbeauftragte/-r (IHK) 09/23

IT-Sicherheitsbeauftragte/-r (IHK) 10/23

Elektrofachkraft (IHK) für festgel. Tätigk. n. DGUV Vorschrift 3 05/23

CNC-Technik – Grundtraining (IHK) 04/23

Betriebswirtschaft

CSR-Manager/-in (IHK) 09/23

Business Coach compact (IHK) 07/23

Social Media Manager/-in (IHK) 04/23

Trainer/-in (IHK) 04/23

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK) 09/23

Sustainable Mentor (IHK) 05/23

Gastronomie/Sonstiges

E-Tourism Manager/-in (IHK) 10/23

Assistant Sommelier/-in (IHK) 10/23

S SEMINARE
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement für KMUs – Workshop 04/23

Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/-innen; **Kostenfrei und nur** für Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte/r. Viele weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage. 04/23

Transformatoren nachhaltigen Wandels – Workshop 09/23

Arbeitsrecht für Führungskräfte und Teamleiter/-innen 05/23

Auszubildende führen und motivieren 05/23

Mitarbeiterführung für erfahrene Führungskräfte 05/23

Web-Seminar: Prüfungsvorbereit. Zertifiz. WEG-Verwalter/in 05/23

Technik

Angewandte IT-Sicherheit für KMU-Admins 05/23

Ihr Webaufttritt einfach und sichtbar – mit WordPress 06/23

Gastronomie

Ihr Auftreten in der Gastronomie – Etikette und Manieren 10/23

Azubis – Fit für die Ausbildung

Fit für die Prüfung – Hotelfach, Restaurantfach, Küche 6/23

Informationen und Anmeldung

► Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de

► Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg

► ihk-akademie@nuernberg.ihk.de

0911 / 1335-2335



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über wis.ihk.de abgerufen werden.

i Nachhaltigkeit trifft Ausbildung – NEU

Der IHK-Zertifikatslehrgang legt den Fokus auf die Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ in der Berufsausbildung. Azubis werden befähigt, die Herausforderungen der Zeit zu verstehen, Nachhaltigkeit in ihre Denk- und Entscheidungsprozesse aufzunehmen und zukunftsgerichtet zu handeln.

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6187

IT-Notfallplan: Was ist zu beachten?

■ Im Rahmen des bayerischen „Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0“ bieten die bayerischen IHKS gemeinsam mit dem Staatsministerium für Digitales ein Webinar zur IT-Sicherheit an. Die Veranstaltung „IT-Notfallplan: Was ist zu beachten?“ (Mittwoch, 26. April 2023 von 10 bis 11 Uhr) bietet einen Überblick, wie ein solcher Plan erarbeitet und aktuell gehalten werden kann. Außerdem wird das kostenfreie Web-Tool „Sec-O-Mat“ der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM) vorgestellt. Es hilft dabei, eine Checkliste mit praxisnahen Maßnahmen zur IT-Sicherheit zu erstellen.

➔ www.bihk.de/itsicherheit



Resilienz im Mittelstand

■ Das Beratungsunternehmen The Mak`ed Team aus Nürnberg organisiert in Kooperation mit stg – die MitarbeiterBerater am Mittwoch, 19. April 2023 die Veranstaltung „Robust, anpassungsfähig, stark: Resilienz-Management im Mittelstand“. Sie richtet sich an Geschäftsführer, Führungskräfte und Personalverantwortliche und informiert über Resilienz in Unternehmen und Organisationen, Mitarbeiter-Resilienz und Resilienz-Management in der Praxis.

➔ www.the-maked-team.com/events

Jobwalk in Erlangen

■ Auf dem Erlanger Schlossplatz findet am Samstag, 17. Juni 2023 der 4. Jobwalk statt, der von der Agentur Augenmaß aus Fürth organisiert wird. Auf der für das Publikum kostenlosen Open-Air-Messe haben Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren und mit Arbeitssuchenden in Kontakt zu treten. Die IHK-Geschäftsstelle Erlangen informiert am Stand mit der Nummer „ER 73“ über die betriebliche Aus- und Weiterbildung.

➔ www.erlangen.jobwalk.city

Wirtschafts-Messe Rothenburg

■ Die „Wirtschafts-Messe Region Rothenburg ob der Tauber“ zeigt von Freitag, 5. Mai bis Sonntag, 7. Mai auf dem Messegelände am Spitaltor Produkte, Dienstleistungen und Innovationen aus der Region. Die Themenfelder „Beruf“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ sind zudem durch die Einbindung der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse „Berufsinftag – Junge Talente“ präsent.

➔ www.meineregion.ag/rothenburg

IT-Sicherheit für Ausbilder

■ Qualifizierte Trainer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) geben am Montag, 24. April 2023 in Nürnberg einen kostenfreien Praxis-Workshop für mehr IT-Sicherheit in Unternehmen. Ausbilder können sich Wissen und Methoden aneignen, um ihre Auszubildenden im Arbeitsalltag besser in Sachen IT-Sicherheit und Datenschutz zu schulen.

➔ www.bvmw.de/nuernberg



Innovationstag der Hochschule Ansbach

■ Die Hochschule Ansbach lädt am Donnerstag, 27. April von 15.30 bis 18.30 Uhr zum Forschungs- und Innovationstag (FIT) ein und vernetzt kleine und mittlere Unternehmen sowie Wirtschaftsförderer mit der Wissenschaft. Im Fokus stehen Projekte und Schwerpunkte der angewandten Forschung und Entwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Energie, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Management, Medien, Bionik und Medizin. Interessierte Unternehmen können sich bis Donnerstag, 20. April per E-Mail anmelden (daniel.schultheiss@hs-ansbach.de).

➔ www.hs-ansbach.de



Katie Melua

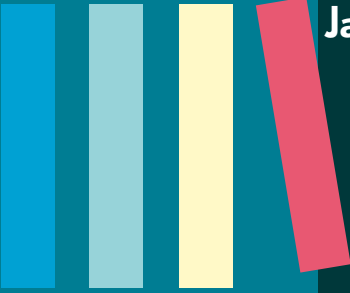
**Kurt Elling feat.
Charlie Hunter**

**JAZZ/TAKES
SUPERGROUP**

28.

Jazz & Blues Wendelstein Open

**28.04. —
05.05.2023**



**Jan Garbarek Group
feat. Trilok Gurtu**

German Brass

Andrea Motis

**Jörg Widmoser &
Stephan Holstein Quintett**

Nick Woodland Band

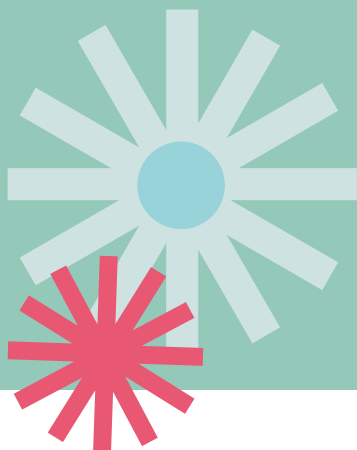
**Abi Wallenstein –
Ludwig Seuss –
Henry Heggen**

**Armstrong's
Ambassadors**

Leo Betzl Trio

JAZZBABY!

Jasmin Bayer Quintett



Exaudit präsentiert:

www.jazzandbluesopen.de



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Jazzförderung
Bayern



Impulse für neues Arbeiten

Das international agierende Beratungsunternehmen BlackBox/Open in Nürnberg veranstaltet am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Juni 2023 die „New Work State of Mind – CoCreationExpo“. Gemeinsam mit Gästen aus den Bereichen Personal, Wirtschaft, Politik und New-Work-Bewegung befassen sich die Teilnehmer mit den Fokusthemen Agiles Mindset, Metaverse und Job Crafting.

www.blackboxopen.com/events

Zukunftsthema Wasserstoff

Das neue Veranstaltungsformat „#FAUinsights“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) hat das Thema „Wasserstoff und Anwendungen“. Bei der gemeinsamen Vortragsreihe mit dem Energie-Campus Nürnberg (EnCN) kommen Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen und diskutieren die Herausforderungen und Chancen der Wasserstofftechnologie. Die Vorträge finden von 26. April bis 5. Juli 2023 an jedem Mittwoch von 17 bis 18.30 im EnCN statt und werden live im Internet übertragen.

www.insights.fau.de

Zertifikatslehrgang für Azubis

Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören zu den inhaltlichen Säulen in der Berufsausbildung. Gemeinsam mit der IHK-Akademie Mittelfranken bietet die Spielvereinigung Greuther Fürth am Kleeblatt-Campus hierzu für Azubis den Zertifikatslehrgang „Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Fit für die Zukunft“ an. Der Lehrgang beinhaltet drei Module mit jeweils drei bis vier Tagen, die über eineinhalb Jahre verteilt im Sportpark Ronhof stattfinden. Die Einführungswoche (Modul 1) findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2023 statt.

www.sgf1903.de (Rubrik „Kleeblatt-Campus“)

Bildungsangebote für Händler

Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt den Einzelhandel im Freistaat mit dem Weiterbildungsangebot „Erfolgreich handeln“ dabei, die Chancen der Digitalisierung zu ergreifen. Die nächsten praxisnahen und kostenfreien Veranstaltungen: „Alles was Recht ist: Was Sie beim Internet-Auftritt rechtlich beachten sollten“ (Dienstag, 18. April 2023, 8.30 bis 9.30 Uhr, Webinar), „Einstieg in digitale Sichtbarkeit mit dem Google-Unternehmensprofil“ (Mittwoch, 19. April, 18 bis 20 Uhr, Workshop, Akademie Handel e. V. in Würzburg), „WhatsApp-Business erfolgreich nutzen“ (Donnerstag, 20. April, 8.30 bis 9.30 Uhr, Webinar), „Verkaufen über Facebook, Instagram & Co.“ (Freitag, 21. April, 8.30 bis 9.30 Uhr, Webinar) und „Emissions-Hotspots im Einzelhandel – Identifikation und Handlungsmöglichkeiten“ (Montag, 24. April, 17 bis 18 Uhr, Webinar).

[Anmeldung: www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln](http://www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln)



76

Alexius: Das Schwarzenbrucker Unternehmen verkauft seit 40 Jahren erfolgreich Gabelstapler.



82

Meusel & Beck: Gutes Geschäftsjahr für den Anbieter von Schließ- und Sicherheitstechnik.

Köpfe

LANG.ZEIT PERSONAL

Arbeitskräfte für die Logistikbranche

Die Lang.Zeit Personal GmbH in Nürnberg ist seit 2018 auf dem Markt für Zeitarbeit und Personaldienstleistungen tätig. Dazu gehören Dienstleistungen in den Bereichen Personalvermittlung und Arbeitnehmerüberlassung. Das Thema Fachkräftemangel ist für Geschäftsführerin Ines Lang aktueller denn je, zum Beispiel in der Logistikbranche. Hier greife man den Kunden mit dem Tochterunternehmen Lang.Werk Logistik GmbH unter die Arme. Dieses leiten ihr Mann Alexander Lang und sein Vater Norbert Lang. „Wir bieten unseren Kunden neben der Überlassung von Arbeitskräften in der Logistik jetzt auch die Möglichkeit, ganze Prozesse auszulagern“, sagt Alexander Lang. Dies sei entweder direkt, via Werkvertrag beim Kunden oder in den Räumlichkeiten von Lang.Werk möglich. Hierfür verfügt das Unternehmen über eine 6 600 Quadratmeter große Logistikfläche in Fürth. Dort werden logistische Dienstleistungen wie Produktionsversorgung, Kommissionierung und Verpackung von Produkten sowie Value Added Services, also beispielsweise Display-Bau oder Qualitätskontrolle abgewickelt. „Der Kunde muss sich um nichts kümmern“, so Alexander Lang. Man stelle alles Notwendige von der Fläche über die IT-Landschaft bis zu den Arbeitskräften zur Verfügung.

www.langwerklogistik.de, www.langzeitpersonal.de



Das Führungs-Team des Personaldienstleisters: Ines Lang, Norbert Lang und Alexander Lang (v. l.).

AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

Seit 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

www.gebr-markewitsch.de
info@gebr-markewitsch.de
 0911-962880



GebrMarkewitsch
 Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551
 Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210



**Verkaufen Kraftprotze
in verschiedenen Größen:**
Michael, Melina und
Edith Dondorff (v. l.).

ALEXIUS

Gewichtheber aus dem Nürnberger Land

Das Schwarzenbrucker Unternehmen verkauft seit 40 Jahren erfolgreich Gabelstapler.

Bei der Familie Dondorff in Schwarzenbruck dreht sich seit 40 Jahren alles um Gabelstapler – oder wie es in der Branchensprache korrekt heißt: um „Flurfördertechnik“. Denn das Ehepaar Michael und Edith Dondorff und ihre Tochter Melina Dondorff leiten die Alexius Fördertechnik Handels GmbH. Deren Sortiment reicht vom handlichen Gabelhubwagen bis zum 15-Tonnen-Stapler. Seit rund 20 Jahren hat Alexius zudem die Vertretung von Mitsubishi-Gabelstaplern für den nordbayerischen Raum übernommen. Hinzu kommen Flurförderfahrzeuge einiger anderer namhafter Hersteller, auch im Gebrauchtfahrzeug-Segment. Im Bereich Elektrogabelstapler arbeitet die Fördertechnik-Firma seit vielen Jahren mit dem italienischen Hersteller Carer zusammen. Dieser ist auf große Elektrogabelstapler von acht bis 20 Tonnen spezialisiert und produziert in Italien. Auch die Fertigung von Mitsubishi erfolgt zu 95 Prozent in europäischen Ländern. Nur Dieselstapler, die größer als vier Tonnen sind, baut der japanische Konzern außerhalb Europas. Repariert werden bei Alexius Fahrzeuge aller Hersteller.

Zu den Kunden zählen überwiegend kleine und mittlere Unternehmen aus der Metropolregion und darüber hinaus zwischen Würzburg, Hof und der Oberpfalz, erklärt Junior-Chefin Melina Dondorff. „Die Kunden bekommen bei uns genau das, was zu ihnen passt.“ Und ihr Vater Michael ergänzt: „Auch einige Global Player aus der Region vertrauen auf uns und unsere Erfahrung. Alle schätzen unsere flache Hierarchie: Wenn man hier anruft, hat man oft gleich mich dran und

dann wird sofort entschieden und gehandelt.“ Edith Dondorff, drittes Familienmitglied in der Geschäftsleitung, ist für Buchhaltung, Löhne und Personal verantwortlich.

Die Flurfördertechnik stand aber noch nicht von Beginn an im Fokus des Unternehmens im Schwarzenbrucker Industriegebiet. Denn der lag zuvor auf dem Verkauf von Baumaschinen: Michael Dondorffs Vater Roman hatte 1972 die Alexius Baumaschinen Handelsgesellschaft mbH von Hans Alexius übernommen, dem Gründer der GmbH. Der Name Alexius wurde belassen bzw. übernommen, da der Bekanntheitsgrad dieser Firma sehr groß war. Seit 1983 firmiert der Spezialist für Gabelstapler und Lagertechnik-Fahrzeuge unter dem Namen Alexius Fördertechnik Handels GmbH. Michael Dondorff hatte zu diesem Zeitpunkt die Geschäftsführung von seinem Vater übernommen und sich auf Vertrieb, Vermietung und Verpackung und Reparatur von Fördertechnik-Fahrzeugen konzentriert.

Ein klassischer Familienbetrieb

Michael Dondorff möchte aber langsam etwas kürzertreten und ist froh, inzwischen seine Tochter Melina als seine Nachfolgerin im Betrieb an seiner Seite zu haben. Nach ihrer Ausbildung zur Speditionskauffrau kam sie in den elterlichen Betrieb und lernte alle Abteilungen kennen. Danach schloss sie eine zweijährige Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin ab. Darüber hinaus hat die Junior-Chefin den Ausbilderschein und wird künftig die hausinternen Gabelstapler-



In Aktion: Einer der Alexis-Stapler in einem Lager.

Führerscheinkurse und Prüfungen übernehmen. Außerdem ist sie als Verkaufsberaterin tätig und assistiert ihrem Vater in der Geschäftsführung.

Selbstverständlich kann Melina Dondorff – wie ihr Vater – alle Fahrzeuge bedienen und fahren, die das Schwarzenbrucker Unternehmen im Angebot hat. Nur Mutter Edith hat keinen Gabelstapler-Führerschein. „Sie hat als Chefin über unsere Zahlen den Zahlen-Führerschein, das ist genauso wichtig“, sagt Senior-Chef Dondorff mit einem Lächeln. Mit drei Dondorffs in der Geschäftsleitung und den 14 Beschäftigten ist Alexis ein klassischer Familienbetrieb. Den Fachkräftemangel bekommt das Unternehmen aber auch zu spüren. Gerne würde man Monteure oder Außendienstmitarbeiter einstellen oder auch Auszubildende für Groß- und Einzelhandel, aber Bewerbungen sind rar. „Uns ist es wichtig, dass der Mensch in unser kleines Team passt“, sagt Melina Dondorff und ihre Mutter Edith ergänzt: „Wir verstehen uns als Familienbetrieb, nicht nur, weil wir drei hier arbeiten, sondern weil unser Mitarbeiter-Team wie

Foto: Alexius

eine Familie für uns ist.“ Da werde auch auf Persönliches Rücksicht genommen und miteinander gesprochen, um Lösungen zu finden.

Während im Lagerbereich seit jeher auf E-Mobilität gesetzt werde, sei diese auch in der Flurförder-technik seit einigen Jahren auf dem Vormarsch, wie Michael Dondorff erläutert. „Die Batterietechnik hat sich verbessert, sodass es keine Einschränkungen bei der Geschwindigkeit gibt. Und die Lithium-Ionen-Batterietechnik hat dazu geführt, dass die Ladezeiten sehr kurzgehalten werden können und auch im Drei-Schicht-Betrieb mit einer Batterie gearbeitet werden kann“, so der Senior-Chef. Hinzu komme, dass derzeit viele Betriebe von Diesel- auf Elektrofahrzeuge umstellen, weil es dafür auch attraktive staatliche Förderungen gebe. Eine Herausforderung in der Branche sind derzeit wie vielerorts die Lieferzeiten – wobei das Schwarzenbrucker Unternehmen hier nach eigenen Angaben gut aufgestellt ist. Der Partner Mitsubishi habe mit die schnellsten Lieferzeiten am Markt. „Zwischen zehn und 23 Wochen müssen unsere Kunden nur auf Neufahrzeuge warten“, sagt Michael Dondorff.

Hauseigener Reparatur-Service

Das vergangene Geschäftsjahr lief bei der Alexius Fördertechnik Handels GmbH sehr gut. Man habe einen großen Auftrag von einem Unternehmen bekommen, das mehrere große Fahrzeuge von Diesel auf Elektro umgestellt hat. Grundsätzlich seien die Betriebe aber eher abwartend und zurückhaltend bei Investitionen, die Fahrzeuge würden gefahren, bis sie kaputt sind. Daher seien kaum Gebrauchtfahrzeuge am Markt, auch Alexius verkaufe derzeit wenig Gebrauchte. Lieber behalte man die wenigen, die man habe, um den Kunden ein Mietfahrzeug anbieten zu können, bis ihr neuer Stapler geliefert wird. „Grundsätzlich ist es momentan schon ein zähes Ringen um jeden Auftrag. Man wird sehen, wie sich das Jahr weiterentwickelt“, sagt Michael Dondorff. Ein besonderes Angebot des Unternehmens ist der hauseigene Reparatur-Service: In der Regel fahren die Monteure zu den Kunden und reparieren die Stapler in deren Betriebsräumen. Nur die schweren Fälle werden mit dem firmeneigenen Tieflader in die Werkstatt nach Schwarzenbruck geholt, dort auseinandergebaut und wieder funktionstüchtig gemacht. „Fürs Abholen haben wir auch einen sehr zuverlässigen Mitarbeiter“, sagt Melina Dondorff mit einem Lächeln und guckt zu ihrem Vater. „Ja, das mach ich auch. Ich bin nicht nur Geschäftsführer und Außendienstmitarbeiter, sondern auch Fahrer“, sagt Michael Dondorff. In einem Familienbetrieb wie diesem packt eben jeder an, wo gerade Not am Mann ist.

(cp.)



www.alexius-gabelstapler.de



**Investieren Sie
in die Zukunft.
In Ihren Betrieb.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Verwirklichen Sie Ihre Ideen und machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft. Durch unsere Nähe und Fachexpertise können wir schnell und individuell auf Ihre aktuellen Herausforderungen eingehen. So finden wir gemeinsam die Finanzierungen, die zu Ihrem Unternehmen und der aktuellen Situation passen. Lassen Sie sich jetzt beraten.

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Foto: Ralf Rödel/NürnbergMesse

Prof. Dr. Roland Fleck (l.) scheidet Ende Juli 2023 als Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH aus. Der 61-jährige Manager hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, nach zwölf Jahren an der Spitze der Messegesellschaft in den Ruhestand zu gehen – dies auch vor dem Hintergrund seiner lebensbedrohlichen Erkrankung vor wenigen Jahren. Fleck hat vor Kurzem das Bundesverdienstkreuz am Bande von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann überreicht bekommen, mit dem Flecks Verdienste für Stadt und Metropolregion Nürnberg gewürdigt werden. Die Geschäfte der NürnbergMesse wird **Peter Ottmann** (r.) ab 1. August allein weiterführen (www.nuernbergmesse.de).

Bei der Systemtechnik Leber GmbH & Co. KG in Schwaig verstärken **Jörg Klenke** und **Stefan Betzold** (v. l.) die Unternehmens-

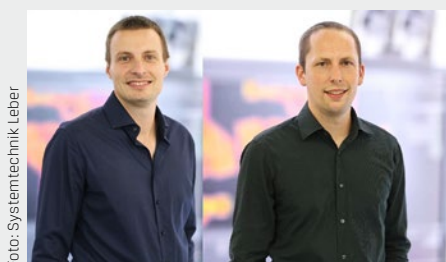


Foto: Systemtechnik Leber

führung an der Seite von Geschäftsführer **Stefan Angele**. Beide kommen aus den eigenen Reihen der Firma, wo sie im Vertrieb und als Leiter des „Project Management Office“ tätig sind (www.leber-ingenieure.de).

Bei der ValunIQ AG in Hilpoltstein ist der vormalige Prokurist **Thomas Kretter** in den Vorstand aufgerückt. Er leitet den Finanzdienstleister zusammen mit **Andreas Holub** und **Jörg Kintzel**. Kretter ist zuständig für das Vertriebs-Controlling sowie die Leitung des Service-Centers und des

IT-Managements. Das Unternehmen hat jüngst bekannt gegeben, im Geschäftsjahr 2022 den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt zu haben. Zudem gehört seit Kurzem die Markenagentur ValunIQ Spirit GmbH, vormals Blackrabbit Design, zur Unternehmensgruppe, bei der sieben Beschäftigte arbeiten. Geschäftsführerin ist **Jessica Schwenke** (www.valunIQ.de, www.valunIQ-spirit.de).

Die Enchilada Nürnberg GmbH hat einen neuen Geschäftsführer: **Teseo Buzzoni** (l.) hat die Leitung vom bisherigen Chef **Markus Lehner** (r.) übernommen, der das



Foto: Enchilada Nürnberg

Restaurant am Nürnberger Obstmarkt seit 1995 geführt hatte. Buzzoni war 2005 als Minijobber eingestiegen und hatte 2017 die Betriebsleitung übernommen. Im Unternehmen arbeiten heute etwa 40 Beschäftigte (nuernberg.enchilada.de).

Marco Altomari

hat die Geschäftsführung der Project Immobilien Wohnen und Gewerbe GmbH in Nürnberg übernommen und verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing und Kundenbetreuung. Er folgt auf **Juliane Mann**, die das Unternehmen nach über elf Jahren verlassen hat. Neben Altomari ist **Martin Neumann** in der Geschäftsführung der Firma tätig (www.project-immobilien.com).



Foto: Project Immobilien

Die **Nürnberger City-Werkstatt**, eine gemeinsame Initiative der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Stadt Nürnberg zur Weiterentwicklung der Nürnberger Innenstadt, wurde für „Stadtimpulse“ zer-

tifiziert und in dessen Best-Practice-Projekt-pool aufgenommen. Die von einem Bündnis führender Fachverbände und Institutionen initiierte bundesweite Online-Sammlung „Stadtimpulse“ umfasst gelungene Projekte zu den Themen Innenstadt, Handel und städtisches Leben (www.nuernberger-city-werkstatt.de, www.unsere-stadtimpulse.de).

Die **Hotel Luise GmbH** in Erlangen hat beim „ADAC-Tourismuspreis Bayern 2023“ den „Sonderpreis für Nachhaltigkeit“ gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Haus für seine „Wall of Change“, die die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Hotels zeigt. Die Überschriften der Einzelmaßnahmen sind auf Holzblätter graviert und auf einer



Foto: Laura Gumbmann

Wand dargestellt. Das Werk kann auch online besichtigt werden. Auf dem Foto: Karl-Heinz Ach und Herbert Behlert (ADAC Nordbayern), Ralf Barthelmes (Dehoga Bayern), Claudia Mitchell (Bayern Tourismus Marketing), Hotel-Geschäftsführer Ben Förtsch und Landtagsabgeordneter Christian Zwanziger (v. l.) (www.hotel-luise.de).

Das **Reformhaus Dorweiler** in Herzogenaurach ist vom „Reformhaus Magazin“ zum „Reformhaus des Jahres 2023“ in der Kategorie „Gesamtauftritt Einzelgeschäft“ gekürt worden. Der Betrieb erhielt die Auszeichnung nach 2014 (Kategorie „Kosmetik“) und 2016 (Kategorie „Naturarzneimittel“) bereits zum dritten Mal (www.reformhausdorweiler.de).

Die **Abokiste GmbH** in Hemhofen hat die Auszeichnung „Schönster Bio-Erlebnistag“ in der Kategorie „Landwirtschaft“ gewonnen. Prämiert wurde das „Hoffest auf Landgut Schloss Hemhofen“ mit meh-

rerer tausend Gästen. Die Ehrung übergeben Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Hubert Heigl, Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern, auf der Messe „Biofach“ in Nürnberg. Die Abokiste GmbH gehört zum Firmenverbund der Schloss Hemhofen GmbH, die 2018 den IHK-Gründerpreis Mittelfranken gewonnen hatte (www.abokiste.de).

Die **Elektrolux Hausgeräte GmbH** in Nürnberg ist bei den „Kitchen Innovation Awards 2023“ in der Rubrik Elektrogroßgeräte für den „AEG Serie 8000 Weinklimaschrank“ und die „AEG Serie 8000 Kühl-Gefrierkombination“ ausgezeichnet worden. Letztere wurde auch mit der „Sonderauszeichnung für verantwortungsvolle Unternehmensführung“ prämiert (www.aeg.de).



Die **Schindlerhof Kobjoll GmbH** in Nürnberg hat die Auszeichnung „Top Service Deutschland 2023“ in der Kategorie „Business-to-Business“ erhalten, in der das Hotel den ersten Platz belegte. Die Ehrung, mit der Kundenorientierung und Service-

qualität prämiert werden, wird von der CR Management Consulting GmbH in Köln zusammen mit dem Handelsblatt und dem Institut für marktorientierte Unternehmensführung der Universität Mannheim vergeben. Auf dem Foto: Restaurantleiter Bozidar Jug, Geschäftsführerin Nicole Kobjoll und Bankettleiter Maximilian Thomas (v. l.) (www.schindlerhof.de).

Beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place To Work 2023“ haben mehrere Unternehmen aus Mittelfranken gewonnen: Zu „Deutschlands besten Arbeitgebern“ gehören **I.K. Hofmann GmbH** in Nürnberg und **Spirit Link GmbH** in Erlangen. In der Rubrik „Beste Arbeitgeber im kleinen Mittelstand“ gewann die Nürnberger Agentur **Besonders Sein GmbH** (www.greatplacetowork.de).

ANZEIGE

Walther Wolf GmbH aus Wendelstein als Gastgeber für den „Puzzle-Talk“ der Commerzbank



Am 21.03.2023 trafen sich etwa 30 Unternehmer*innen aus der Region Mittelfranken, um miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei gleich das Unternehmen Walther Wolf kennen zu lernen.

Beim „Puzzle-Talk“, einer Veranstaltungsreihe der Commerzbank, konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen austauschen, Einschätzungen zur Entwicklung der Wirtschaft hören und vor allem Beziehungen knüpfen. Ziel der Bank ist es, damit Menschen und Unternehmen aus einer Region wie Puzzleteile zu einem großen Ganzen zusammenzubringen.

Guido Groß, Bereichsvorstand Unternehmerkunden der Commerzbank, stellte einige gesamtwirtschaftliche sowie volkswirtschaftliche Rahmendaten in den Kontext der aktuellen Wirtschaftslage und berichtete zu Nachhaltigkeit sowie aktueller Finanzpolitik.

Die Walther Wolf GmbH ist ein Hightech Unternehmen für Formenbau und Messtechnik und hat sich zu einem Spezialisten für komplexe und hochgenaue Teile im Bereich Freiformflächen entwickelt. Die Firma wird in der vierten Generation von Jochen Dorlöcher als geschäftsführender Gesellschafter geleitet. Er führte, zusammen mit Rainer Ehram, durch einen sehr interessanten Vortrag über den bereits 1907 gegründeten Handwerksbetrieb.

Bei einem kleinen Imbiss gab es anregende Gespräche unter den Teilnehmern zu verschiedenen, wohl alle Unternehmen betreffenden Themen wie Fachkräfte- und Kräftemangel, Energieneustrukturierung, Pandemieauswirkungen, Lieferanten- und Kundenbeziehungen, globale Einflussgrößen (auch wenn man selbst nur national oder regional aufgestellt ist), klimatische Veränderungen und zukünftige Rohstoffmengen und -märkte.

In gemeinsamen Gesprächen wurden zu diesen Themen sehr unterschiedliche, individuelle Lösungsansätze diskutiert. Jede*r konnte neue Impulse und Gedanken von diesem „Puzzle-Talk“ mitnehmen.



VR BANK METROPOLREGION NÜRNBERG

Gerüstet für den Wettbewerb



Vorstandsvorsitzender
Dirk Helmbrecht.

Die VR Bank Metropolregion Nürnberg eG mit Sitz in Neustadt a. d. Aisch hat 2022 ihr zweites volles Geschäftsjahr abgeschlossen. Die drei Genossenschaftsbanken VR Bank Nürnberg, VR meine Bank eG Fürth-Neustadt-Uffenheim und VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach hatten 2021 ein Bündnis geschmiedet, um als größere Einheit besser für den Wettbewerb in der Bankenbranche gerüstet zu sein. Dieses Ziel hat das Institut gemessen am Ergebnis des letzten Geschäftsjahres erreicht. Unter dem Strich standen beim Gesamtbetriebsergebnis nun 41,5 Mio. Euro (Vorjahr 30,4 Mio. Euro). Man weist ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis aus, so Vorstandsvorsitzender Dirk Helmbrecht – trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wie der massiv gestiegenen Inflation infolge des Kriegs in der Ukraine.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierten Synergien, die mit der Fusion einhergingen, die Betriebskosten auf 75 Mio. Euro, wie das Kreditinstitut mitteilte. Unter anderem sank durch Fluktuation die Zahl der Beschäftigten von rund 750 auf nunmehr 700. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Privat- und Firmenkunden von 200 000 auf rund 210 000, die im Geschäftsgebiet aktuell 43 Filialen nutzen können. Die Bilanzsumme sank von 5,4 auf 5,1 Mrd.

Foto: Thomas Tijiang

Euro, das betreute Kreditvolumen wuchs dagegen um 285 Mio. Euro auf fast 4,2 Mrd. Euro. Für die mittelständischen Firmenkunden wurden die Kontokorrentkredite um rund 40 Prozent ausgeweitet, um Kreditausfälle weitestgehend zu vermeiden. „Die befürchtete Insolvenzwellen ist bisher ausgeblieben“, ergänzte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Johannes Hofmann. Das gesamte betreute Kundenvolumen legte leicht auf über elf Mrd. Euro zu.

Nach Jahren der Durststrecke durch die Nullzinspolitik verbesserte sich der Zinsüberschuss um fast zehn Prozent, während der Provisionsüberschuss nahezu unverändert blieb. Das Institut erhielt Provisionen aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe, zu der Union Investment, R+V Versicherung und Teambank gehören. Sie trugen fast ein Drittel zum Rohergebnis bei. Zum eigenen Portfolio gehören eigene Beteiligungen an der Maklerfirma Immoservice GmbH und am Tui-Reisecenter. Zusätzlich stabilisierten Mieteinnahmen aus eigenen Gewerbe-, Büro- und Wohnimmobilien im Geschäftsgebiet die Ertragslage. Für das laufende Jahr rechnet die Bank mit moderaten Wachstumsraten und einem stabilen Ergebnis. **(tt.)**

www.vr-teilhaberbank.de

MEUSEL & BECK

Sicherheitsgeschäft läuft gut

Das Führungsteam mit Projektmanager Patrick Leitzmann (l.), den Geschäftsführern Johann Hanek (z. v. l.) und Norman Wurzer (r.) sowie Versandleiter Volkmär Buchta.



Foto: Meusel & Beck

Die Meusel & Beck GmbH in Nürnberg zeigt sich zufrieden mit dem vergangenen Geschäftsjahr: Für 2022 gab Geschäftsführer Norman Wurzer einen deutlich gestiegenen Umsatz von rund 5,7 Mio. Euro bekannt. Nach Umsatzeinbrüchen in den Jahren 2020 und 2021 sieht sich das Unternehmen, das auf Schließ-, Zutritts- und Sicher-

heitssysteme spezialisiert ist, jetzt wieder auf einem guten Weg. Die Zahl der festangestellten Beschäftigten blieb mit 37 stabil.

Darüber hinaus berichtet Meusel & Beck von einer veränderten Kundenstruktur: Früher seien vor allem Privatkunden ins Ladengeschäft gekommen. Diese gebe es weiterhin, wenn auch meist mit hochpreisigen Sicherheitsaufträgen. Generell zählen inzwischen aber mehr Unternehmen und Institutionen aus dem Umland zur Kundschaft, z. B. Industrie-, Fahrzeug-, Ladenbau- und Großhandelsfirmen, Handwerksbetriebe sowie Wohnungsbau-, Bahn- und Verwaltungsgesellschaften. Zum Portfolio von Meusel & Beck gehören Schließ-, Tresor- und Briefkastenanlagen sowie Videoüberwachungs- und Alarmsysteme. Dabei werden smarte Systeme immer wichtiger.

www.meusel-beck.de

SPARKASSEN

Immobilien gemeinsam vermarkten

■ Sechs Sparkassen aus Mittelfranken haben eine Maklergesellschaft für Gewerbe- und Investment-Immobilien gegründet. Sie trägt den Namen S-Immowerk GmbH und Co. KG und ist ein Tochterunternehmen der Sparkassen Nürnberg, Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, Fürth, Ansbach, Mittelfranken-Süd und Gunzenhausen. Die Gesellschaft, die ihren Sitz in der Nürnberger Bahnhofstraße hat, ist spezialisiert auf die Vermarktung, Beratung und Entwicklung von Gewerbe- und Investment-Immobilien in den Geschäftsgebieten der sechs Institute. Sie verfügt über ein Netzwerk

aus über 230 Sparkassen-Beschäftigten, die in den Bereichen Vermögens- und Firmenkunden sowie Private Banking an sechs Standorten in Mittelfranken und Nordbayern beraten. In den ersten vier Monaten konnte der Gewerbemakler bereits Vermarktungsaufträge mit einem Volumen von rund 130 Mio. Euro akquirieren, darunter Gewerbeimmobilien wie Lagerhallen oder Büroimmobilien, Mischobjekte aus den Bereichen Büro und Forschung sowie Geschäfts- und Wohnhäuser.

www.s-immowerk.de



Maximilian Tim Prösl, Geschäftsführer von S-Immowerk.

Foto: S-Immowerk

KÖSTNER

Preisanstiege treiben Umsatz

■ Die Richard Köstner AG in Neustadt a. d. Aisch zieht eine positive Bilanz des letzten Geschäftsjahres und blickt zuversichtlich auf 2023. Das Fach- und Großhandelsunternehmen für Handwerk und Industrie verzeichnete ein zweistelliges Umsatzplus zum Vorjahr – vor allem wegen der Preisanstiege an den Rohstoffmärkten. Beide Geschäftsbereiche – das Stahlzentrum und das Fachzentrum für Handwerk und Industrie – trugen zum Umsatzwachstum bei. Die Zahl der Beschäftigten ging leicht auf 540 zurück, davon waren 36 Azubis. Letztes Jahr erwarb die Köstner AG ein Nachbargrundstück am Hauptsitz in Neustadt, auf dem sie sich weiterentwickeln möchte. Zudem feiert die auf Haustechnik, Bäder und Sanitär spezialisierte Niederlassung in Ansbach heuer ihr 25-jähriges Be-



Köstner-Vorstand
Dr. Norbert Teltschik.

stehen. Für das laufende Jahr rechnet Vorstand Dr. Norbert Teltschik, der auch IHK-Vizepräsident ist, mit einem leichten Umsatzzuwachs bei gleichbleibender Beschäftigtenzahl.

www.koestner.de

Foto: Köstner

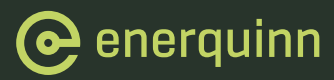
Frisches Outfit, bewährte Qualität!

enerquinn.de

innovativ
verantwortungsvoll
nachhaltig
zukunftsorientiert



- 
Photovoltaik
- 
BHKW
- 
Smart Energy
- 
Ladestationen



SEETOR OFFICES

Der neue Business-Standort in Nürnberg



Bis Mitte 2023 wird im Nürnberger Osten ein neuer Business-Standort entstehen: Die Seetor Offices mit rund 25.000 m² moderner Büro- und Gewerbefläche. Sie sind Teil des neuen zukunftsweisenden Stadtquartiers Seetor City Campus, das Wohnen, Arbeiten und Leben auf dem rund 19.000 m² großen Areal verbindet. Als neuer Business-Standort entlang der Einfallstraßen Ostendstraße und Gustav-Heinemannstraße überzeugen die Seetor Offices durch ihre repräsentative Architektur mit Headquarter-Potenzial und umschließen die dahinterliegende Wohnbebauung, die von de Instone Real Estate und

der GBI umgesetzt werden. Der Seetor City Campus Park lädt mit rund 7.400 m² gestalteter Grünfläche zum Verweilen, Entspannen und zur Begegnung ein.

Mikrokosmos: Leben, Wohnen und Arbeiten in einem Quartier

„Der Seetor City Campus steht für ein zukunftsweisendes Konzept, in dem Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Essen gehen und Freizeitaktivitäten zusammenkommen. Eine Art Mikrokosmos in der Stadt“, erklärt Sven Sontowski, Geschäftsführer der Sontowski & Partner Group. REWE konnte hier bereits als

LANDSCHAFT + DESIGN

H2 GmbH Landschaftsarchitekten



Bayernstraße 155 · 90478 Nürnberg
Telefon 0911 400 797-0 · info@landschaft-design.de

IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber:

Heinz Joachim Schöttes (V.i.S.d.P.)

Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg,

Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg, Telefon: 0911 5203-100

Anzeigen: Zeitfracht GmbH, Nürnberg | Layout: coconad GmbH, Nürnberg

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.



WIR BAUEN – INNOVATIV UND LEISTUNGSSTARK

[MAUSS-BAU.DE/SCHLUSSELFERTIGBAU](https://mauss-bau.de/schlusselfertigbau)

FOLLOW US

📷 [mauss_bau](#)

📘 [maussbaugmbh](#)



Nahversorger mit angeschlossenen Bäckerei-Café gewonnen werden und die beliebte panasiatische Gastronomie-Kette Kokono wird ein Restaurant in dem Quartier eröffnen. Darüber hinaus haben bereits mehrere Dienstleister aus dem Bereich medizinischer und gesundheitsnaher Dienstleistungen angemietet. „Für Unternehmen bieten Konzept und Lage des Quartiers zahlreiche Standortvorteile: Die unmittelbare Nähe zum Wöhrder See, eine prominente Sichtlage und eine gute Anbindung an die Innenstadt über die nahegelegene U-Bahn-Station Nürnberg-Ostring“, so Sven Sontowski.

Standortvorteile:

Bereits über 84 % vermietet

Rund 18.000 m² Mietfläche sind bereits an namhafte Unternehmen aus den Bereichen IT, Personal-Dienstleistung, Steuer- und Wirtschaftsberatung, Coworking, Lebensmittel-Einzelhandel und Gastronomie vermietet. Damit sind bereits über 84 Prozent der Gesamtfläche vergeben. „Für die gewerblichen Mieter sind insbesondere die flexiblen Flächenkonzepte attraktiv. Wir können die Flächen ganz an die Anforderungen der Mieter

anpassen und auf entsprechende Sonderwünsche eingehen“, so Florian Wehr, Leiter Vermietung. „Der Stellenwert attraktiver Bürostandorte als Orte des Austauschs im Sinne des „NewWork“ und der Mitarbeiterbindung hat für die Unternehmen durch die Pandemie-Erfahrung nochmal an Bedeutung gewonnen. Hier punkten Orte, die moderne, hochflexibel gestaltbare Flächen und eine sehr gute technische Infrastruktur bieten.“ Darüber hinaus sind für die Mieter das Quartierskonzept mit Nahversorgung, Gastronomie und Parkanlage sowie der hohe Nachhaltigkeitsstandard besonders ausschlaggebend.

Hoher Nachhaltigkeitsstandard und Mobilitätskonzept

Für den Gewerbekomplex strebt die Sontowski & Partner Group einen hohen Nachhaltigkeitsstandard und eine Zertifizierung in Gold durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. So werden alle Dächer begrünt und ein Blockheizkraftwerk wird die Energieversorgung übernehmen. Durch das Quartierskonzept wird zudem das Modell der kurzen Wege unterstützt. Einkäufe, Essen gehen, Arztbesuche und weiteres ist im Quartier



möglich und entlastet damit den städtischen Verkehr. Zusätzlich ist ein nachhaltiges Mobilitätskonzept vorgesehen. Das Konzept umfasst ÖPNV-Jahresabonnements für Gewerbenutzer, die Schaffung einer modernen Fahrradinfrastruktur, Car-Sharing-Angebote und E-Ladestationen. So sollen ressourcenschonende Mobilitätsangebote und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert werden. Das Quartier wird bis Mitte 2023 fertiggestellt und die Mietflächen werden sukzessive bis Ende des Jahres an die Mieter übergeben.

RAUM FÜR NEUE ARBEITSWELTEN

Flächen ab **300m²** bis **4.000m²**

Nur noch wenige Flächen verfügbar

SEETOR OFFICES

- Kurzfristig bezugsfertig
- Mietbeginn Ende 2023/Anfang 2024
- 25.000 m² Gewerbefläche
- Büro, Dienstleistung, Einzelhandel, Praxen
- Attraktive Sichtlage an der Ostendstraße

SEETOR
CITY CAMPUS



09131 7775-770
vermietung@sontowski.de
seetor-nuernberg.de
über 80% bereits vermietet

Innovation aus Tradition





Jetzt R-leben

Kurzfristig
verfügbar

Von den markanten Designlinien bis hin zur lang gestreckten Motorhaube: Der Tiguan vereint Dynamik mit zeitloser Eleganz. Und sorgt mit seiner innovativen Technik dafür, dass sich fast jede Fahrt so aufregend anfühlt wie die allererste.

Tiguan R-Line 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,9; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 157. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Ausstattung: R-Line „Exterieur Black Style“, 19-Zoll-Leichtmetallräder „Valencia“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Navigationssystem „Discover Media“, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera „Rear View“ u. v. m.

Lackierung: Delfingrau Metallic

Geschäftsfahrzeug	Leasingrate mtl.:	346,00 €²	Laufzeit:	36 Monate
	Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 30.06.2023. Stand 03/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH

Nürnberger Straße 147, 90762 Fürth, Tel. 0911 9702 950, www.pillenstein.de



pillenstein.de



88

Schmelzer Maschinenfabrik: Spezialist für Friedhofsbagger bringt Innovationen mit Elektroantrieb.



94

Kiessling: Preissteigerungen und Probleme bei Lieferketten machen zu schaffen.

Unternehmen

TEAMBANK

Anzahl der Kunden überschreitet Millionenmarke

Die Teambank AG in Nürnberg zeigt sich mit ihrem Ergebnis für 2022 zufrieden. Wie der Anbieter von Ratenkrediten bekannt gab, stieg die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent auf 10,6 Mrd. Euro. Auch der Bestand an Ratenkrediten lag über dem Vorjahresniveau (plus vier Prozent auf 9,3 Mrd. Euro). Das Ergebnis vor Steuern ging um elf Prozent auf 134 Mio. Euro zurück. Damit beläuft sich die Wertschöpfung der Teambank auf insgesamt 411 Mio. Euro und war damit um zehn Prozent rückläufig. Sie berechnet sich aus dem Ergebnis vor Steuern und der Summe der Provisionen an deutsche und österreichische Partnerbanken, also genossenschaftliche Finanzinstitute. Bei der Anzahl der Kunden gelang es dem Institut, mit einem Zuwachs von drei Prozent erstmals die Millionenmarke zu überschreiten.

Foto: Teambank



Die Teambank-Zentrale in der Beuthener Straße in Nürnberg.

www.teambank.de

UNSERE LEISTUNGEN

- » Transaktionsmanagement
- » Vermietungsservice
- » Service-Development
- » Strategieentwicklung
- » Immobilienanalyse
- » Investmentberatung

Immobilienvermittlung in Vertretung der Sparkassen
Immobilien Vermittlungs GmbH

S-IMMOWERK

IHR GEWERBEMAKLER

Die Spezialisten der Sparkassen
für Gewerbe- und Investitions-
immobilien in Mittelfranken

s-immowerk.de



Firmeninhaber Hans Schmelzer führt den elektrischen Grabbagger vor.

SCHMELZER MASCHINENFABRIK

Friedhofsruhe beim Baggern

Das Neustädter Unternehmen ist auf Baggermaschinen für Friedhofsgräber spezialisiert.

Um Friedhofsgräber auszuheben, werden heutzutage Spezialmaschinen eingesetzt – schließlich geht es dabei meist sehr eng zu. In der Hermann Schmelzer Maschinenfabrik in Neustadt a. d. Aisch wurde bereits Ende der 1950er Jahre der erste serienmäßige Friedhofsbagger hergestellt. Gründer Hermann Schmelzer habe die technische Entwicklung der Friedhofs-bagger beeinflusst, so sein Sohn Hans Schmelzer, der heutige Firmeninhaber. Der nach eigenen Angaben weltweit älteste Hersteller von Grabbaggen setzt weiter auf Innovationen: Im vergangenen Herbst präsentierte der Neustädter Betrieb einen vollelektrischen Bagger für das Ausheben von Friedhofsgräbern – dem Unternehmen zufolge der weltweit erste. „Inzwischen haben wir schon einige verkauft“, berichtet der Firmenchef. Die Abmessungen des Neuen seien fast identisch mit dem Diesels-Bagger. „Drei normale Gräber lassen sich mit einer Batterieladung am Stück ausheben“, erklärt er. Zwei Jahre hat Schmelzer für die Entwicklung des elektrischen Baggers aufgewendet. Die Kundschaft

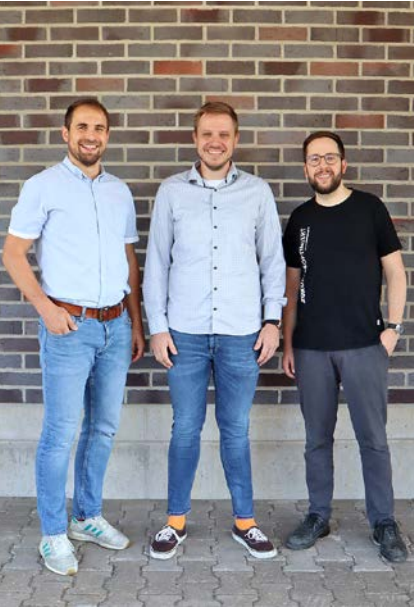
muss zwar etwa 15 Prozent mehr als für den Dieseltyp bezahlen, der weiter im Programm bleibe, so Schmelzer. Der elektrische Bagger laufe aber dafür nahezu geräuschlos, weil kein Diesel brummt.

Der Maschinenbau-Ingenieur beschäftigt in seinem Familienbetrieb zurzeit 15 Mitarbeiter, die auf dem 4 500 Quadratmeter großen Gelände jährlich zwischen 20 und 25 Maschinen produzieren. Großes Wachstum plant Schmelzer nicht – auch deswegen, weil die Produktion von der Beschaffung her limitiert sei. Zwar fertigt das Unternehmen die meisten Teile für seine Produkte in Neustadt selbst – neben Grabbaggen hat das Unternehmen vor allem kleine Mehrzweckfahrzeuge u. a. für Friedhöfe und Bauhöfe im Programm. Doch weil weltweit zum Beispiel die Stahlpreise zuletzt stark gestiegen seien, hat Schmelzer Sorge, dass einige Gießereien schließen könnten, was wiederum seine Fertigung treffen würde. **(wra.)**

➔ www.grabbagger.de

REHART

Gegen den Verschleiß



Das Rehart-Führungstrio:

Kaufmännischer Leiter Matthias Schöllhammer, Geschäftsführer Philipp Schüleln und Technischer Leiter Michael Hausmann (v. l.).

Foto: Rehart

■ Regenerieren und Hartplattieren – so hießen die anfänglichen Kerntätigkeiten der Rehart GmbH in Ehingen (Landkreis Ansbach). Sie gaben dem von Klaus Schüleln gegründeten Unternehmen auch seinen Namen. 1983 hatte er in einer kleinen leerstehenden Schmiede in Ehingen den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, und zwar mit seiner Idee, verschlissene Bauteile für die Ziegelindustrie wiederaufzubereiten. „Gerade die Anfangsphase, als uns noch niemand kannte, war sehr schwierig und herausfordernd“, erinnert sich der Firmengründer. „Das Regenerieren, also die Wiederaufbereitung von verschlissenen Teilen, war für die meisten in der Ziegelbranche ein neuer ‚Umweltgedanke‘, der erstmal Fuß fassen musste“, so Schüleln. Doch durch erheblich längere Laufzeiten von Maschinen und das Prinzip „regenerieren statt wegwerfen“ würden wichtige Ressourcen geschont. Das Hartplattieren bezeichnet wiederum das Aufbringen von besonders verschleißfestem Material auf ein anderes Grundmaterial mittels Auftragsschweißen.

Nach den Anfangsjahren in einer ehemaligen Schmiede baute das Unternehmen 1990 am Firmensitz in Ehingen eine Produktionshalle mit

1 000 Quadratmetern und Büroräume. Inzwischen ist die Produktionsfläche auf über 7 500 Quadratmeter angewachsen, die Verwaltung arbeitet in einem modernen Bürogebäude, zudem ist schon eine Fläche für geplante Erweiterungen erworben worden. Ebenfalls 1990 wurde die Rehart Thüringen GmbH in Auma-Weidatal gegründet und 1997 die Schnelldorfer Maschinenbau GmbH übernommen. Weiterhin gehören zur Rehart GmbH die Marken „Rehart Power“ (Wasserkraft) in Ehingen, „Petersen Service“ (Maschinenbau) im nordrhein-westfälischen Netphen und „Schreiber Technology“ (Abwassertechnik) am Standort Langenhagen in Niedersachsen. Zusätzlich ist das Ehinger Unternehmen mit zwei Standorten im Ausland vertreten.

Heute leitet Philipp Schüleln, der Sohn des Firmengründers, mit seinem dreiköpfigen Führungsteam das Unternehmen. Am Stammsitz arbeiten 110 Beschäftigte, weitere 25 Mitarbeiter verteilen sich auf die anderen Betriebsstätten. Zudem gehören neun Auszubildende zum Betrieb. Im letzten Jahr setzte Rehart mehr als 24 Mio. Euro um.

www.rehart.de

BAYERNHAFEN

Güterumschlag in Nürnberg steigt leicht



Schiffsumschlag

am Bayernhafen Nürnberg.

Foto: Bayernhafen

■ Die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit Sitz in Regensburg hat im vergangenen Jahr fast neun Mio. Tonnen Güter per Schiff und Bahn umgeschlagen. Damit wurden im Vergleich zum Vorjahr 1,8 Prozent weniger an den sechs Standorten in Nürnberg, Roth, Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau umgeladen. Im Bayernhafen Nürnberg betrug der Gesamtgüterumschlag 2022 per Schiff und Bahn 4,3 Mio. Tonnen, was einem Plus von 4,4 Prozent entspricht. Man setze weiter konsequent auf die Verlagerung von Gütern auf Schiff und Bahn: So wurden im vergangenen Jahr 250 000 Lkw-Fahrten – und damit fast 700 pro Tag – durch die Verlagerung auf die Verkehrsträger Schiff und Bahn eingespart.

Der Güterumschlag per Schiff ging in Nürnberg und Roth um zwei Prozent auf 284 000 Tonnen zurück. Hierfür macht der Bayernhafen vor allem drei Ursachen verantwortlich: Zum einen fehlte Schiffsraum durch den Verkauf von Schiffen nach Osteuropa, um dort Getreide aus der Ukraine zu

rumänischen Schwarzmeerhäfen zu transportieren. Zum anderen mangelte es an Kapazitäten an Main und Donau von Aschaffenburg bis Passau, was durch die immense Nachfrage nach Transport von Kohle – vor allem am Rhein – bedingt war. Und nicht zuletzt hat es im vergangenen Jahr starke und lang andauernde Niedrigwasserperioden gegeben.

Bayernhafen investierte 2022 rund 46 Mio. Euro in seine Infrastruktur, davon 30 Mio. Euro in Nürnberg, wo das Terminal für den Kombinierten Verkehr ausgebaut und die Kaianlagen saniert werden. Die Hafenverwaltung spricht sich deutlich gegen den Bau eines ICE-Werkes im Hafenbecken Nürnberg aus. Diesen Vorschlag hatte der Bund Naturschutz im Februar vergangenen Jahres gemacht. Dadurch würden Kunden verdrängt und Hunderte Arbeitsplätze gingen verloren, erklärte Bayernhafen-Geschäftsführer Joachim Zimmermann.

www.bayernhafen.de

COMMERZBANK

Kunden setzen auf Sicherheit


Die Krisen des letzten Jahres haben auch das Firmenkundengeschäft der Commerzbank in Nürnberg geprägt. „Lieferengpässe und gestiegene Preise haben das Geschäft der Unternehmen beeinflusst“, sagte Gisela Haas, Niederlassungsleiterin Firmenkunden Nürnberg. Für viele Kunden hätten Beschaffungssicherheit und Liquiditätssicherung im Fokus gestanden. Wegen unsicherer Aussichten hätten sie sich mit Investitionen in neue Maschinen oder Anlagen zurückgehalten, zugleich seien Kredite verstärkt in Anspruch genommen worden, um etwa auf steigende Einkaufspreise reagieren zu können. Insgesamt stieg das Kreditvolumen bei Unternehmerkunden – also kleinen und mittleren Unternehmen mit bis zu 15 Mio. Euro Jahresumsatz – um fast sieben Prozent auf 400 Mio. Euro. Das Kreditvolumen bei den Firmenkunden in Nürnberg – also bei Kunden ab 15 Mio. Euro Jahresumsatz – ist um fast zwei Prozent auf 1,15 Mrd. Euro gewachsen.

Foto: Commerzbank

Im Bereich „Private Banking & Wealth Management Nürnberg“ stieg das Geschäftsvolumen in

der Region um 2,7 Prozent auf rund 6,3 Mrd. Euro. „Die unsicheren Rahmenbedingungen haben dabei zu einem gestiegenen Beratungsbedarf geführt“, so Gebietsleiter Michael Krauß. Bei der Geldanlage verhielten sich viele Kunden zurückhaltend. Das Einlagenvolumen stieg um 19 Prozent auf rund 1,2 Mrd. Euro. Auf der Kreditseite stieg das Bestandsvolumen an Baufinanzierungen um rund 30 Prozent auf 819 Mio. Euro.

Wegen Zinswende und wirtschaftlicher Unsicherheit habe sich das Neugeschäft mit Baufinanzierungen im Jahresverlauf jedoch abgekühlt. Einen gegenläufigen Trend verzeichne man beim Abschluss von Bausparverträgen – mit diesen hätten sich Kunden einen Zinsvorteil gesichert, erklärt Krauß. So seien in Nürnberg doppelt so viele Bausparverträge wie im Vorjahr abgeschlossen worden. Für die Commerzbank arbeiten am Standort in Nürnberg derzeit rund 130 Beschäftigte.

 www.commerzbank.de



Das Nürnberger Team der Commerzbank: Wolfgang Bauer (Unternehmerkunden), Gisela Haas (Firmenkunden) und Michael Krauß (Private Banking & Wealth Management) (v. l.).

ANZEIGE

KSW Vermögensverwaltung AG erhält erneut die höchste Auszeichnung „summa cum laude“



Im Dezember feierte die KSW Vermögensverwaltung AG ihr 25-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum erhielt die KSW AG zum dritten Mal in Folge vom Handelsblatt und dem Fachmagazin „Elite Report“ die höchste Auszeichnung „summa cum laude“ im deutschsprachigen Raum. Übergeben wurde die Urkunde

am 21.11.2022 durch Landtagspräsidentin Frau Brigitta Pallauf in feierlicher und stilvoller Atmosphäre in der Salzburger Residenz.

In diesem Jahr wurden 364 Banken und unabhängige Vermögensverwalter nach verschiedenen Leistungskriterien bewertet. Der Nürnberger Vermögensverwalter, der mittlerweile über 1,1 Mrd. Euro liquides Vermögen verwaltet, gehört damit zu den 34 besten Vermögensverwaltern. Caspar von Schönfels, Herausgeber des Fachmagazins, würdigte die KSW Vermögensverwaltung AG in seinem persönlichen Kommentar für die ausgezeichneten Dienstleistungen in den Bereichen Finanzplanung und Stiftungen.

Auch das höchst professionelle Risikomanagementsystem, das die Robustheit der Kundenportfolios auch in schwierigen Zeiten garantiert, wurde lobend hervorgehoben. Mit dem Satz „Das Frankenland wird durch dieses Haus veredelt“ wurde die Urkunde an die Vorstände Wolfgang Köbler und Josef Leibaicher übergeben.

www.ksw-vermoegen.de



UMWELTBANK

Zinswende fordert heraus



Die Vorstände der Umweltbank,
Jürgen Koppmann und Heike Schmitz.

■ Die Nürnberger Umweltbank AG hat im vergangenen Jahr ihre Bilanzsumme auf Basis vorläufiger Zahlen leicht auf sechs Mrd. Euro gesteigert. Die Kundeneinlagen stiegen im 25. Geschäftsjahr um 7,5 Prozent auf 3,1 Mrd. Euro. Das Volumen der Umweltkredite legte um 4,5 Prozent auf 3,7 Mrd. Euro zu. Das grüne Kreditinstitut finanziert ökologische Bauvorhaben, Solar- und Windkraftprojekte oder beteiligt sich über die Tochter „Umweltprojekt“ an solchen Vorhaben. Allerdings war die zweite Jahreshälfte bei privaten Baufinanzierungen verhalten. Die Umweltbank steht aber weiterhin für ein „Green ohne Washing“, unterstreicht Vorstandssprecher Jürgen Koppmann.

Über die Geschwindigkeit der Zinswende der Europäischen Zentralbank seit letztem Jahr ist das Institut kurzfristig nicht besonders erfreut. Denn Sparpläne laufen in der Regel deutlich kürzer als die Darlehen mit niedrigem Zins, die sich Kreditkunden langfristig gesichert haben. Vorstandskollegin Heike Schmitz sieht die Zinsmarge mit 0,91 Prozent „im Tal der Tränen angekommen“. Wegen der unterschiedlichen Laufzeiten rechnet sie erst ab 2024 mit deutlichen Verbesserungen. Das Zins-

Foto: Thomas Tjiang

Finanz- und Bewertungsergebnis stieg unter anderem durch den Verkauf eines Windparks um gut 17 Prozent auf 74 Mio. Euro. Die Provisionen litten unter der schwachen Börsenstimmung. Auch die eigene Fondsfamilie mit dem Markennamen „Umweltspektrum“ kam zusammen nur auf ein Volumen von 131 Mio. Euro und blieb damit unter den Erwartungen.

Auf der Kostenseite machten sich sowohl Gehaltsanpassungen als auch die Einstellung neuer Mitarbeiter bemerkbar. Zum Jahreswechsel lag die Zahl der Beschäftigten mit über 330 um 30 über dem Vorjahr. Die anderen Verwaltungsausgaben wuchsen unter anderem durch den Aufwand für eine neue Banken-IT. Dieses Großprojekt schlägt voraussichtlich in den drei Jahren 2022 bis 2024 mit insgesamt rund 18 Mio. Euro zu Buche. Das Ergebnis vor Steuern stieg dank des Nettoerlöses von 20 Mio. Euro für die verkaufte Windparkbeteiligung leicht auf 39,2 Mio. Euro. Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand ein halbiertes Ergebnis vor Steuern von rund 20 Mio. Euro. **(tt.)**

www.umweltbank.de

SPARKASSE NÜRNBERG

Nachhaltigkeitsportal „Erna“ gestartet



Kooperation für mehr Nachhaltigkeit:
Sparkassen-Vorstand Matthias Wittmann, Ines Eichmüller („Energierregion Nürnberg“), Andrea Sieglitz-Hoepffner („NKubator“), Energierregion-Geschäftsführer Jens Hauch und Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas (v. l.).

Foto: Thomas Tjiang

■ Die Sparkasse Nürnberg will Unternehmen helfen, nachhaltiger zu werden und hat dafür das digitale Nachhaltigkeitsportal „Erna“ (abgeleitet von „regional“ und „nachhaltig“) gestartet. Hierzu hat sich das Kreditinstitut mit der Kompetenzinitiative „Energierregion Nürnberg“ und dem „NKubator“, dem Nürnberger Gründungszentrum für Energie, Green-Tech und Nachhaltigkeit, zusammengeschlossen. Ziel sei, über Finanzierung und Beratung die nachhaltige Transformation von Un-

ternehmen in der Region voranzutreiben. Laut Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas, der zugleich Vorsitzender der „Energierregion“ ist, stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen im Fokus von „Erna“.

Auf der Plattform gibt es Grundlagenwissen, Infos zur Bestandsanalyse und Strategieentwicklung beim Thema Nachhaltigkeit sowie Umsetzungsvorschläge. Über „Erna“ werden geprüfte Fachleute aus dem Energieberater-Netzwerk Mittelfranken eingebunden. Die „Energierregion“ möchte mit Kompetenzen aus ihren Netzwerken die Fördermittelberatung der Sparkasse ergänzen. Das NKubator-Team wiederum begleitet die Firmenkunden bei der Transformation, indem es Dienstleistungen wie Nachhaltigkeits-Checks und Strategieberatung anbietet. Die Kosten einer Erstberatung von bis zu 280 Euro übernehme die Sparkasse bis auf weiteres, so Firmenkundenvorstand Matthias Wittmann. **(tt.)**

www.sparkasse-nuernberg.de/erna

NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Gutes Ergebnis trotz Krisen


■ Die Nürnberger Versicherung zieht für das vergangene Geschäftsjahr eine positive Bilanz – trotz vielfacher Krisen wie Corona-Pandemie, Krieg gegen die Ukraine und Inflation. Das Konzernergebnis stieg um knapp neun Prozent auf rund 70 Mio. Euro. Die gebuchten Bruttobeiträge lägen wie prognostiziert mit rund 3,5 Mrd. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau.

Bereinigt um die Beiträge der Nürnberger Versicherung AG Österreich (NVÖ), die zum Beginn des vergangenen Jahres verkauft wurde, ergebe sich ein Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns von 0,5 Prozent. Der Abgang der NVÖ habe – neben dem geringeren Geschäft mit Einmalbeiträgen – einen wesentlichen Anteil am Rückgang der Neu- und Mehrbeiträge: Diese verringerten sich um knapp sechs Prozent auf rund 622 Mio. Euro. Durch den Verkauf habe bei den Produkten aus dem Einkommenschutz sowie der fondsgebundenen Versicherung ein deutliches Plus erzielt werden können.

Foto: Nürnberger Versicherung

Die einzelnen Geschäftsfelder der Nürnberger entwickelten sich unterschiedlich: Das Lebensversicherungsgeschäft lag mit rund 45 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis, aber deutlich über den Erwartungen. Das Krankenversicherungsgeschäft entsprach den Erwartungen, bei den Bankdienstleistungen übertraf das Ergebnis mit rund neun Mio. Euro die Prognose. Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft hatte die hohe Inflation spürbare Auswirkungen auf die Schadenzahlungen.

Die Nürnberger will den Aktionären eine Dividende von 3,50 Euro je Stückaktie vorschlagen und somit 40,3 Mio. Euro ausschütten. Die Zahl der Beschäftigten bei der Nürnberger ist um rund fünf Prozent auf 4 380 zurückgegangen, davon waren 143 Auszubildende. Der Rückgang sei u. a. durch den Verkauf der Nürnberger Versicherung Österreich (NVÖ) bedingt, so der Konzern.

 www.nuernberger.de



Der Business-Tower der Nürnberger Versicherung.

FRIEDRICH
Living

Keine Angst vor Regen!



wetterfeste Polster

friedrich-living.de

DATEV

IT-Haus setzt Wachstumskurs fort



Unternehmenszentrale der Datev in Nürnberg.

Die Datev eG in Nürnberg hat im letzten Jahr ihren Umsatz vorläufigen Zahlen zufolge um 7,6 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro erhöht. Damit setzte die Genossenschaft für den steuerberatenden Berufsstand ihren Wachstumskurs der letzten Jahre fort. Trotz russischen Kriegs gegen die Ukraine, Inflation und Energieknappheit: „Es kam am Ende nicht so schlimm wie gedacht“, konstatierte Datev-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Robert Mayr. Das Wachstum resultierte aus allen vier Geschäftsfeldern, über die Hälfte stammte dabei aus den beiden Produktgruppen Rechnungswesen und Personalwirtschaft. Der IT-Dienstleister hat über 40 300 Mitglieder sowie mehr als 540 200 Unternehmenskunden, die überwiegend Mandanten der Kanzlei-Mitglieder sind.

Die Investitionen in Rechenzentrum und IT-Kapazitäten sanken auf 97 Mio. Euro. Gleichzeitig spürte die Datev laut Finanzchefin Diana Windmeißer die Auswirkungen der gegenwärtigen Krisen bis hin zum Arbeitskräfte-Engpass. Das führte wegen gestiegener Einkaufskosten zu einem höheren Be-

triebsaufwand von über acht Prozent und drückte das Betriebsergebnis um knapp sieben Prozent auf gut 72 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich 2022 um fast 820 auf 8 570.

Bei der fortschreitenden Digitalisierung des Mittelstands nimmt die Datev eine wichtige Rolle ein: So wurden im vergangenen Jahr pro Monat durchschnittlich 14,2 Mio. Lohn- und Gehaltsabrechnungen abgewickelt, zudem lagern in der Cloud drei Mrd. Belege von rund einer Mio. Unternehmen. Zuletzt hatten 15 700 Kanzleien und Unternehmen ihre Software in die Datev-Cloud ausgelagert. Außerdem hat das IT-Haus vor Kurzem einen sogenannten „Digitalisierungsarchitekt“ gestartet, der Kanzleien bei der Digitalisierung unterstützt. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die seit Jahresbeginn als digitale Variante des sogenannten „Gelben Scheins“ verpflichtend ist, wurde allein im Februar 1,2 Mio. Mal abgerufen. **(tt.)**

www.datev.de

Foto: Thomas Tjiang

KIESSLING

Preise und Lieferketten machen zu schaffen



Das Firmengelände des Kosmetikherstellers in Georgensgmünd.

Die Emil Kiessling GmbH in Georgensgmünd hat im vergangenen Geschäftsjahr einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielt. Wie der Kosmetikhersteller bekannt gab, stieg dieser auf 127 Mio. Euro. Uneingeschränkte Zufriedenheit herrscht dennoch nicht: „Wenngleich sich die 380 Mitarbeitenden über die Zuwächse in allen Produktkategorien sehr freuen, so lässt das Ergebnis zu wünschen übrig“, erklärte Geschäftsführerin Martina Reichardt-Demirtas. Das Unternehmen hat sich auf Kosmetik-Eigenmarken spezialisiert und beliefert internationale Anbieter wie Drogeriemärkte, Discounter und den Lebensmittelhandel mit Haar- und Körperpflegeprodukten sowie Haarfarben und Naturkosmetik.

Die kurzfristigen deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Verpackungen, Logistik und Personal im Vorjahr hätten nicht an die Abnehmer weitergereicht werden können, so die Firmenchefin. Belastend hätten sich während der Pandemie auch die unterbrochenen Lieferketten ausgewirkt. Weitere Herausforderungen stellten für das Unternehmen der Lockdown in China dar,

weil für die Herstellung von Kosmetikprodukten einige Grundstoffe teilweise nur aus Asien bezogen werden können, sowie die deutlich gestiegenen Frachtkosten für Container.

Für 2023 sei man aufgrund der außergewöhnlich hohen Auftragseingänge sehr zuversichtlich gewesen, allerdings machten dem Unternehmen die anhaltenden Engpässe bei den Rohstoffen zu schaffen. Geplante Produktionen müsse man den Eingangslieferungen der Materialien anpassen. Um die Warenversorgung für die Aufträge sicherzustellen, würden Großaufträge auf mehrere kleinere Chargen verteilt. Nachdem im letzten Jahr neue Mischanlagen in Betrieb gegangen waren, hatte der Kosmetikhersteller die mit Robotertechnik ausgestatteten Produktionslinien den größer werdenden Mengen angepasst. In den letzten drei Jahren hat der Betrieb einen zweistelligen Millionenbetrag investiert, weitere technische Maßnahmen seien bereits in der Umsetzung.

www.emil-kiessling.de

Foto: Kiessling

DBL

Vermieter von Berufskleidung wächst

Die DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH in Zirndorf zieht für das vergangene Geschäftsjahr eine positive Bilanz. Der Umsatz mit Berufskleidung im Mietservice stieg 2022 um fast fünf Prozent auf 223 Mio. Euro und im Bereich Matten um vier Prozent auf über 20 Mio. Euro. Insgesamt wuchs der Gesamtumsatz des DBL-Verbunds um 6,4 Prozent auf über 322 Mio. Euro. Zu den DBL-Dienstleistungen gehören Vermietung, Reinigung und Reparatur von Arbeitskleidung sowie der Verkauf von Arbeitskleidung und Zubehör. Die Kunden stammen u. a. aus Industrie, Handel,

Handwerk, Gesundheitswesen und Gastronomie. Die Neuinvestitionen haben sich im abgelaufenen Jahr mit 18,6 Mio. Euro fast verdoppelt. Zudem wuchs die DBL-Belegschaft trotz Fachkräftemangels um über 80 Beschäftigte auf nun 3 082. Seit Anfang des Jahres ist Andreas Iser neuer DBL-Geschäftsführer für Finanzen und Organisation. Er übernimmt nach einer Einarbeitungszeit den Verantwortungsbereich von Andreas W. Merk in der Geschäftsführung.

www.dbl.de



Andreas Iser, seit Jahresanfang neuer DBL-Geschäftsführer für Finanzen und Organisation.

Foto: DBL

HÜTTINGER

Ausstellungsbau zieht wieder an

Die Kurt Hüttinger GmbH & Co. KG blickt auf ein nach eigenen Angaben turbulentes Jahr 2022 zurück. Das Nürnberger Unternehmen, das weltweit interaktive Ausstellungen für Museen und Wissenschaftszentren erstellt, stand bis Herbst unter dem Eindruck der weltwirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Seit Oktober habe man aber wieder Fahrt aufgenommen. 2022 arbeiteten 100 Beschäftigte bei Hüttinger und setzten 13,5 Mio. Euro um, was dem Vorjahresniveau entsprach. Trotz der schwierigen politischen Lage wurden in 20 Ländern rund 30 Projekte realisiert. Das Geschäft in Russland ist komplett weggebrochen, dagegen hat sich der chinesische Markt – nachdem er in den letzten zwei Jahren Corona-bedingt verschlossen war – wieder



Die Geschäftsführer
Axel (l.) und Jörg Hüttinger.

geöffnet. Wachstumsmärkte sieht Hüttinger darüber hinaus in Afrika. Außerdem sei man wieder im Messe- und Tagungsbau aktiv, nachdem der Messebetrieb letztes Jahr wieder angelaufen ist.

www.huettinger.de

Foto: Alfred Brandl

INNOMOTICS

Siemens gründet neue Antriebstochter

Die Siemens AG startet unter dem Namen „Innomotics“ einen neuen Motoren- und Großantriebsanbieter in Nürnberg. Darunter fasst der Technologiekonzern seine Geschäftsaktivitäten mit Nieder- bis Hochspannungsmotoren, Getriebemotoren, Mittelspannungsumrichtern und Motorspindeln zusammen. Bisher waren die entsprechenden Geschäfte den Einheiten „Large Drives Applications“, „Digital Industries“ sowie den rechtlich selbstständigen Siemens-Unternehmen Sykatec in Erlangen und Weiss Spindeltechnologie im unterfränkischen

Maroldsweisach zugeordnet. Innomotics wird ab 1. Juli in Deutschland als rechtlich eigenständiges Unternehmen in Form einer GmbH agieren, mit weltweit rund 14 000 Beschäftigten und etwa drei Mrd. Euro Umsatz. Die operative Zentrale wird in der Vogelweiherstraße in der Nürnberger Südstadt liegen. Das designierte Führungsteam besteht aus Michael Reichle (Vorsitz), Christoph Salentin (Finanzen) und Hermann Kleinod (Technische Leitung).

www.siemens.de

(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG
PRODUKTION
MONTAGE

Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Ausbildung zum Ersthelfer im Betrieb
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätte
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Weitere Infos:

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

PLAYMOBIL

„Hüttenwirtin“ repräsentiert Bayern



Foto: Bayerisches Wirtschaftsministerium

■ In Chengdu, in der chinesischen Provinz Sichuan, wurde vor Kurzem eine Ausstellung eröffnet, in der alle internationalen Partnerschaften der Provinz gewürdigt werden. Sichuan sowie zahlreiche Städte dieser Provinz unterhalten 440 Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu anderen Regionen und Städten weltweit – darunter auch zum Freistaat Bayern. Im „Sichuan International Friendship Cities Pavilion“ werden nun auf 2 000

Quadratmetern alle Partner vorgestellt. Die kleine Bayern-Ausstellung wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium koordiniert. Hingucker ist die große Playmobil-Figur „Hüttenwirtin“, die von der Geobra-Brandstätter-Gruppe mit Sitz in Zirndorf zur Verfügung gestellt wurde. Auf dem Stand sind u. a. auch offizielle Gastgeschenke aus Bayern zu sehen.

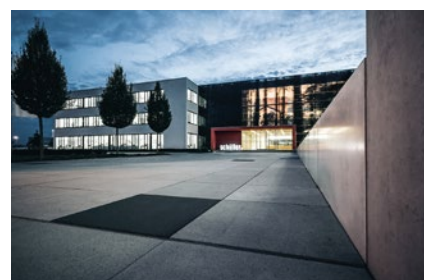
www.playmobil.de

SCHÜLLER

Solides Wachstum in 2022

■ Für die Schüller Möbelwerk KG in Herrieden war das Geschäftsjahr 2022 von Herausforderungen geprägt. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus entstandenen weltwirtschaftlichen Verwerfungen führten zu Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern, die sich ab Juni 2022 in den Auftragseingängen der Küchenmöbelindustrie bemerkbar machte.

Gleichzeitig verteuerten sich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe deutlich, sodass Preissteigerungen unumgänglich wurden. Belastend wirkten sich der Mangel an Fachkräften und nicht eingehaltene Termine auf den Baustellen aus, wodurch Liefertermine für Möbel vielfach verschoben werden mussten. Deshalb sei man monatelang zu einem „Drahtseilakt zwischen Kapazität und Logistik“ gezwungen gewesen. Dennoch wuchs der Umsatz um mehr als



zwölf Prozent auf rund 753 Mio. Euro. Für Schüller arbeiteten im vergangenen Jahr rund 2 200 Beschäftigte (ein Zuwachs von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr), darunter 125 Auszubildende. Anfang 2023 nahm Schüller auf dem Firmengelände eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 4,6 Megawatt in Betrieb, um bei der Energieversorgung noch unabhängiger zu werden.

www.schueller.de

Foto: Schüller

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



SPECIALS
6 – 7 | 2023

6 – 7 | 2023

Themen-Specials: **Energie & Nachhaltigkeit**
Tourismus

Anzeigen: 19. Mai 2023 **!**
Redaktion: 19. Mai 2023
Druckunterlagen: 24. Mai 2023
Erscheinung: 02. Juni 2023

TERMINE

8 – 9 | 2023

Themen-Specials: **Immobilien**
Digitale Wirtschaft & IT

Anzeigen: 14. Juli 2023 **!**
Redaktions: 14. Juli 2023
Druckunterlagen: 19. Juli 2023
Erscheinung: 28. Juli 2023

10 – 11 | 2023

Themen-Specials: **Recht & Versicherungen**
Sicherheit & Arbeitswelten

Anzeigen: 22. September 2023 **!**
Redaktion: 22. September 2023
Druckunterlagen: 27. September 2023
Erscheinung: 06. Oktober 2023

TERMINE

12 | 2023 – 1 | 2024

Themen-Specials: **International Business**
Messen & Veranstaltungen

Anzeigen: 17. November 2023 **!**
Redaktion: 17. November 2023
Druckunterlagen: 22. November 2023
Erscheinung: 01. Dezember 2023

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das Mitgliedermagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

Wim-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
120.940 (1. Quartal 2023)
sechsmal jährlich. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;
Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chef vom Dienst
Oliver Dürrbeck
Telefon 0911 1335-1379
E-Mail oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Klaus Leonhard (leo.)
Christine Popp (cp.)
Stephanie Rupp (sr.)
Thomas Tjiang (tt.)
Heinz Wranschitz (wra.)

Layout-Konzept
Alexander Lotz | IMKIS
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@imkis.de

Wim Online
Jonas Müllenmeister
Telefon 0911 1335-1310
E-Mail jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de

Fotos
freie Fotografen und
verschiedene Bildagenturen,
siehe jeweiligen Bildnachweis

Titelgestaltung dieser Ausgabe
Alexander Lotz | IMKIS

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
www.zeitfracht.de

Zustellung
Deutsche Post
Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg
Daniel Wickel (verantwortlich)
Telefon 0911 5203-150
E-Mail daniel.wickel@zeitfracht.de

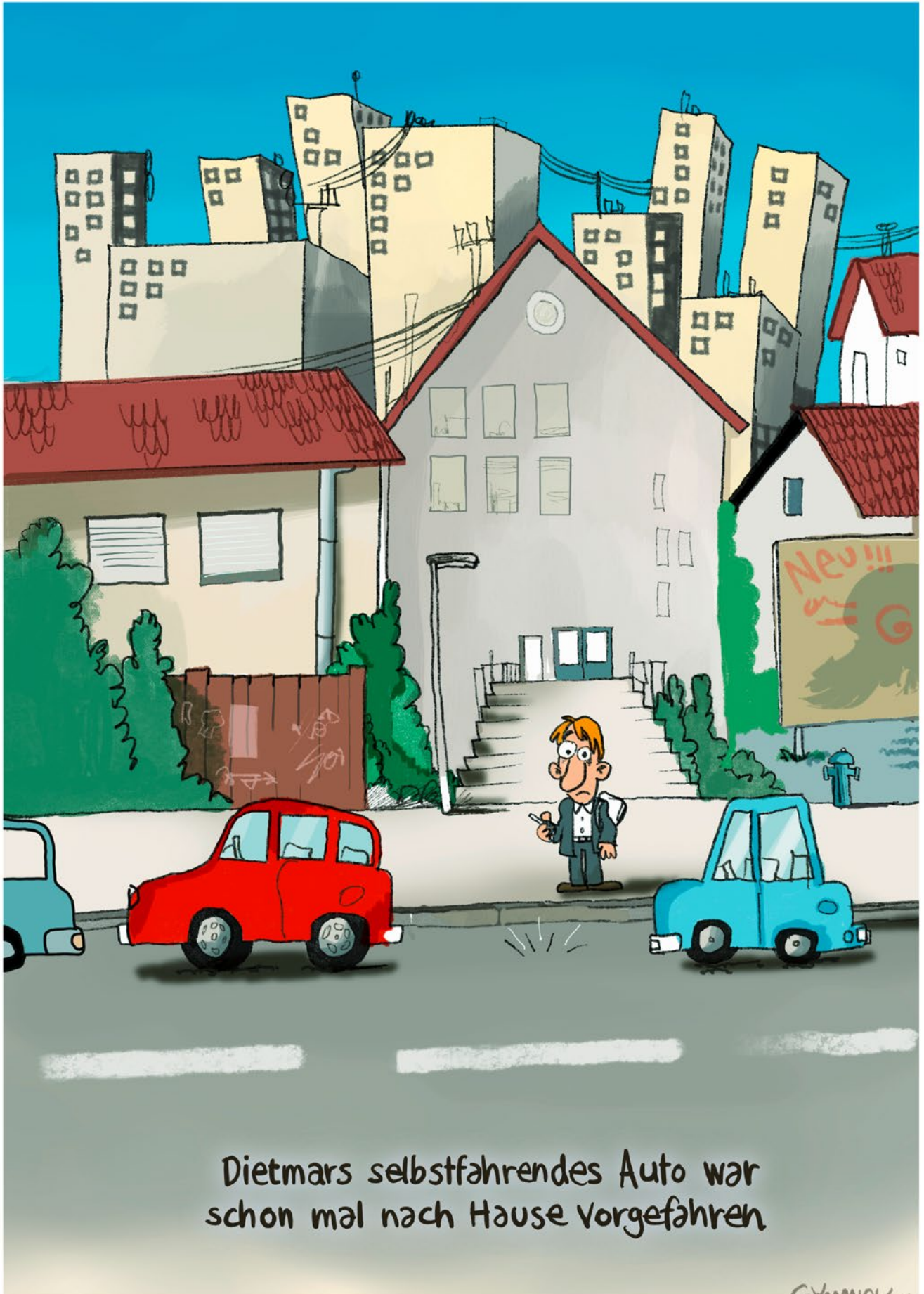
Michaela Guggenberger
E-Mail michaela.guggenberger@zeitfracht.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Wortmann AG (Vollbeilage),
Lexware (Beihefter).
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



Dietmars selbstfahrendes Auto war schon mal nach Hause vorgefahren

Gymnick

SIGEKO
IN DER REGION.de
www.management-module.de



management module GmbH feiert 20-jähriges Jubiläum



Ein starkes Team: Familie Tesch.

Bereits seit zwei Jahrzehnten steht das Erlanger Expertenportal für anspruchsvolle Arbeitsschutz- und Sicherheitsaufgaben auf Baustellen oder in Unternehmen allen Bauherren und Planern hilfreich zur Seite. Den Kern des Dienstleistungsangebots der *management module GmbH* bilden drei Geschäftsfelder: Neben der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen (SiGeKo) sind dies der Betrieb des Online-Marktplatzes SIGEKO IN DER REGION und neuerdings das Crossmedia-Marketing für Kleinunternehmen.

„Bauen ist Teamarbeit. Kommunikation, Koordination und Kooperation sind maßgebliche Voraussetzungen für reibungsloses und sicheres Arbeiten. Die Baustellenverordnung verpflichtet die Bauherren, Arbeitsschutz in den Planungen zu berücksichtigen“, so formuliert die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin u. a. die Thematik. Das Arbeitsschutzgesetz und die Baustellenverordnung bilden daher auch die Grundlage der Tätigkeiten des Dienstleisters *management module GmbH*.

Firmengründer, Bauingenieur und früherer Bauleiter Torsten Tesch kann dieses Jahr gemeinsam mit seinem Team den 20. Geburtstag des Unternehmens feiern. Doch auch schon vor Gründung des Online-Marktplatzes SIGEKO IN DER REGION sammelte der Bauingenieur mit seinem Expertenwissen eine breite Palette an Dienst-

leistungen rund ums Bauen an. Die Klientel bestand bereits damals aus Generalunternehmen, Baufirmen, Architekten und Projektentwicklern, aber auch kommunalen sowie privaten Bauherren.

NEUE IDEEN, NEUER SERVICE

Wesentlich für die positive Geschäftsentwicklung der mittlerweile auf den Arbeitsschutz spezialisierten GmbH waren die Gewinnung freiberuflicher Mitarbeiter und die Unterstützung durch seine Frau Andrea für Sekretariat und Büroorganisation. Außerdem übernahm im vergangenen Jahr Tochter Nadja (Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin/IHK) die Verantwortung für wesentliche Aufgaben in den jungen Geschäftsfeldern Online-Marktplatz und Crossmedia-Marketing. Gerade dieser 2021 gestartete Online-Marktplatz erschloss für das Erlanger Unternehmen einen völlig neuen Kundenkreis an regionalen Arbeitsschutz- und Sicherheitsbüros. Mit SIGEKO IN DER REGION bietet Torsten Tesch weiteren Arbeitsschutzdienstleistern eine Plattform, auf der sie online sichtbar werden. „Wir unterstützen im Wesentlichen Existenzgründer, Soloselbstständige und regionale Arbeitsschutzbüros, sich dem potenziellen Kundenkreis zu präsentieren und über eine Ausschreibungsbörse lukrative Aufträge an Land zu ziehen“, formuliert er sein Angebot. Und anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums plant Torsten Tesch sogar die Auslobung eines Preises mit der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg im Studiengang Master in Management zur Förderung innovativer Managementideen.



Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch | Taunusstraße 65 | 91056 Erlangen

Mob.: 0179 / 911 48 25 | www.management-module.de | Mail: info@sigeko-in-der-region.de

Kurzfristig verfügbar.

IONIQ 6. 100% elektrisch.

Unser Angebot für Gewerbetreibende.



Essenz der Einfachheit

Mit seinen klaren, geschwungenen Linien strahlt das stromlinienförmige Design des IONIQ 6 einzigartige Eleganz aus – und erreicht den bei Hyundai bisher niedrigsten Luftwiderstandsbeiwert von 0,21.



Maximaler Komfort

Das kokonartige IONIQ 6 Interieur sorgt für eine Raumerfahrung, bei der das Wohlfühl der Insassen im Mittelpunkt steht. Für eine neue Art des Unterwegsseins.



Richtungsweisende Flexibilität

Dank patentierter Technik lädt der IONIQ 6 an herkömmlichen Ladestationen und Wallboxen ohne Adapter. An geeigneten Schnellladesäulen werden in nur 15 Minuten bis zu 351 Kilometer Reichweite geladen¹.

Hyundai IONIQ 6 TECHNIQ

- 77,4 kWh-Batterie
- 239 kW (325 PS)
- Allradantrieb
- TECHNIQ-Paket
- Abbiege- & Kreuzungsfunktion
- Autobahnassistent
- Querverkehrswarner
- Navigationssystem
- Einparkhilfe vo./hi.
- Rückfahrkamera
- Smartphone-Ablage mit kabelloser Ladefunktion
- Head-up-Display
- Sitz- und Lenkradheizung
- Klimaautomatik
- digitales Cockpit
- 18"-Felgen u. v. m.

Stromverbrauch kombiniert: 15,1 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 583 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++.²

UPE³ netto

53.857,¹⁴ EUR

Einführungspreis netto

50.041,³⁴ EUR

Monatlich netto⁴

383,⁰⁰ EUR

Scharf
seit 1956



Neuburger Str. 20, 0911/32434-69
Leyher Str. 79, 0911/32434-58
hyundai.scharf.de

J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

HYUNDAI

8 JAHRE **Garantie***

1) Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, 18-Zoll-Felgen, Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 1-stufiges Reduktionsgetriebe. Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z. B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur). 2) Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. 3) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers am Tag der Erstzulassung inkl. Fracht. 4) Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 5.000 km/Jahr, Anzahlung: 6.345,00 (5.331,93 € netto) Bafa-Prämie durch Scharf-Automobile beantragt €, voraussichtlicher Gesamtbetrag: 19.728,00 €, mtl. Leasingrate inkl.

Leasing-Sponsoring 383,00 €, Gesamtkreditbetrag: 53.025,21 €, Sollzinssatz: 5,36%, eff. Jahreszins: 5,49%. Alle Angaben netto. Leasing-Angebote der HYUNDAIFinance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind (zzgl. Überführungskosten 831,93 € netto). Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Angebot nur gültig, solange Vorrat reicht. *Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien